

7

069427



NEW FOLDER BEGINS

7

069428



Feb 1943

H. Gr. Nord, 75128/19

K.T.B. Textband (XVIII Zeitschrift) von
1.2.1943 - 28.2.1943.

T-311, Roll 56 1st Frame 7069,428

7 0 6 9 4 2 9 ::

H GR NORD

K. T. B. - Textband

(Zweitschrift)

vom 1. 2. 1943 - 28. 2. 1943

beendet:

19

angefangen:

19

LEITZ
Standard ES
Dix-Quart

75128/17

7 0 6 9 4 3 0 ::

4932

1.2.1943
(Pleskau)

01.15 Uhr AOK 18 meldet: Zur Zeit laufen folgende Ablösungen: Die SS-Pol.-Div. wird durch die 21. J.D. abgelöst und bis zum 2.2. in ihren alten Abschnitt auf dem linken Flügel der Gruppe Hilpert zurückgeführt. Die 61. J.D. wird durch die 11. J.D. abgelöst und wieder am Pojostje-Kessel eingesetzt. Das Herauslösen der 11. J.D. aus dem Abschnitt Kirischi durch die 81. J.D. ist seit dem 25. 1. im Gange. Der Zeitpunkt der vollständigen Versammlung der 11. J.D. bei der Gruppe Hilpert ist noch nicht zu übersehen. Es ist beabsichtigt, die Reste der 227. J.D. aus den Abschnitten der 223. und 61. J.D. herauszulösen und auf dem rechten Flügel des XXVIII. A.K. einzusetzen. Durch Einsatz der 96. J.D. und 61. J.D. soll die 132. J.D. zur Verfügung der Armee frei gemacht werden. Es ist beabsichtigt, die 212. J.D. nach Ablösung durch die 23. J.D. und nach ihrer Freigabe durch OKH im Abschnitt der 28. Jg.Div. einzusetzen und diese zur Auffrischung im Raum um Tossno zu versammeln. Der Antrag auf Freigabe der 212. J.D. wird hiermit gestellt. Nach Durchführung dieser Ablösungen würde die Armee an Reservern nur noch über die 132. J.D. und die (fast nur aus unerfahrenem Ersatz bestehende und deshalb bis auf weiteres nur für die Verteidigung an ruhiger Front bedingt geeignete) 28. Jg.Div. verfügen. Die Armee hat am 26. 1. eine Feindbeurteilung vorgelegt. (Vgl. 28. 1., 22.30 Uhr). Seitdem wurde im Westteil des Pojostje-Kessels eine Verstärkung der Artl. festgestellt, während die Lage im Kolpino - Tossna-Abschnitt noch ungeklärt ist. Es muß damit gerechnet werden, daß der Feind - wenn ihm der Durchbruch auf Mga von Norden her nicht gelingt - ungruppiert und von den Flanken her (aus dem Pojostje-Kessel und dem Raum um den Tossna-Brückenkopf oder von Kolpino her) auf Tossno durchzubrechen versuchen wird, um die Gruppe Hilpert abzuschneiden. Ausserdem hat sich der Eindruck eines bevorstehenden Angriffs aus dem Tigoda-Brückenkopf weiter verstärkt. Schließlich läßt der starke Lkw.-Verkehr in den Oranienbaum'schen Raum Angriffsvorbereitungen zur Herstellung einer Landverbindung zwischen Leningrad und Oranienbaum möglich scheinen.

7 0 6 9 4 3 1 ::

4934

noch 1.2.43 Da die 132. J.D. und die 28. Jg.Div. voraussichtlich der Gruppe Hilpert zur Ablösung abgekämpfter Verbände zur Verfügung gestellt werden müssen, würden der Armee für die Abwehr dieser Angriffe keine Reserven zur Verfügung stehen. Weitere Kräfte können aus ihren bis aufs Äusserste entblößten Fronten nicht herausgezogen werden. Wenn mit Zuführung von Kräften nicht gerechnet werden kann, ist deshalb zu erwägen, ob es nicht zweckmäßig ist, durch eine rechtzeitige Räumung des vorspringenden Stellungsabschnitts der 217. und 81. J.D. und Zurücknahme der Kräfte in die Linie Bahnhof Tigoda - Tur - Beresowik - 4 km ostw. Dubowik die Kräfte von zwei weiteren Divisionen zu gewinnen. Diese Kräfte sind zunächst für den sicher bis zum Beginn der Tauperiode dauernden Abwehrkampf erforderlich und würden darüber hinaus für einen Angriff zur Wiederherstellung der Lage südl. des Ladoga-Sees zur Verfügung stehen. Die Armee bittet, diese Möglichkeit zu prüfen und bald eine Entscheidung herbeizuführen. Im Falle der Genehmigung würde die Armee durch die abgekämpfte 81. J.D. die kampfkraftigere 69. J.D. herauslösen, sodaß diese neben der 217. J.D. zur Verfügung stehen würde.

02.00 Uhr H.Gr. übermittelt AOK 16 den H.Gr.-Befehl für die Vorbereitung und Durchführung der Räumung des Gebiets von Demjansk.

06.55 Uhr AOK 16 meldet: Außer lebhafter fdl. Artl.-Tätigkeit an der Nordfront der Landbrücke verlief die Nacht im Armeebereich ruhig.
(Morgenmeldung)

07.15 Uhr AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert; 28. Jg.Div. bereinigte den Einbruch nordwestl. Punkt 22,4 (1 : 50 000). Im übrigen Armeebereich fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit.
(Morgenmeldung)

08.00 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt Abgabe des Sich.-Batls. 797 an Heeresgruppe Mitte.

7 0 6 9 4 3 2 ::

4936

noch 1.2.43

08.00 Uhr Befehl des OKH/Ausb.Abt. über Ausbildung neu aufgestellter oder in Auffrischung befindlicher Verbände (Grundlegender Befehl Nr. 11). Die Lage kann jederzeit erfordern, daß solche Verbände früher, als zunächst vorgesehen, zum Einsatz gebracht werden.

08.00 Uhr O.B. H.Gz. fährt in den Bereich der Gruppe Höhne und des X. A.K. O.B. weist auf die bevorstehenden fdl. Angriffe gegen das II. A.K. hin. Aus der 12. J.D., gegen die der Feind höchstens Fesselungsangriffe führen werde, müßten mindestens 2 Batle. herausgezogen werden. Das Korps sei ganz auf sich angewiesen. Die Heeresgruppe könne ihm keine Kräfte zuführen. Stellv. Kommandant General II. A.K. erwartet die Schwerpunkte des Gegners an der Nordfront der Landbrücke an der bisherigen Stelle, an der Südfront beiderseits der Pola. Er rechnet damit, daß der Feind mit 4 Divisionen und 1 Brigade von Norden und mit 5 Divisionen und 1 Brigade von Süden angreifen wird. Kdr. 12.J.D. erwartet keine starken Angriffe gegen seinen Abschnitt. Kdre. 225. J.D. (zugl. stellv. Kdr. 123. J.D.), 254. J.D., 58. J.D., 126. J.D. und stellv. Ia 8. Jg.Div. halten auf ihren Div.-Gefechtsständen Vortrag über die Lage. Kommandant General X. A.K. meldet, daß sich der Feind vor der Korps-Front ruhig verhalte. Kdr. 21. Lw.-Feld-Div. unterrichtet O.B. über die Lage seines Abschnitts.

16.45 Uhr AOK 16 überreicht - mit Skizze und Zeitplan - eine Planung für die Durchführung des Unternehmens "Ziethen". Nach dem Zeitplan wird die Endstellung am Morgen des 14. Z-Tages (14. Tages der Absetzbewegung) erreicht. Die Armee meldet, daß diese Planung zur Grundlage für die weiteren Vorbereitungen der Räumung gedacht werde.

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages.
(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte seine schweren, von starker Artill. und zahlreichen Schlachtfliegern unterstützten Angriffe

7 0 6 9 4 3 3 ::

4938

noch 1.2.43 gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert mit Schwerpunkt zwischen Gegend südlich Posselok 5 und Posselok 6 ohne Erfolg fort.

(Zwischenunterrichtung)

18.20 Uhr Besprechung bei Chef H.Gr. über Maßnahmen zur Ausnutzung der estnischen Wehrkraft. Chef schlägt vor, die ganze wehrfähige Bevölkerung Estlands zu erfassen und, soweit möglich, einzuziehen. Von besonderer Bedeutung ist die volle Gleichstellung mit dem deutschen Soldaten. Chef würde für zweckmäßig halten, jedem Gren.Rgt. einer deutschen Division ein estnisches Batl. zuzuteilen. Im Ganzen würden etwa 30 Batl. zu gewinnen sein.

19.10 Uhr H.Gr. erstattet Meldung an OKH/Op.Abt. über den künftigen Verlauf der Stellungen der 16. Armee und die bisher getroffenen Ausbaumaßnahmen. Im Bereich der 21. Lw.-Feld-Div. wird die Stellung im Allgemeinen wie bisher verlaufen. Örtliches Verschieben von Gefechtsvorposten - je nach Lage - ist befohlen. Vorverlegung der Stellung bis an die Lowat durch Angriff, sobald die erforderlichen Kräfte zur Verfügung stehen, wird angestrebt. Im Abschnitt Lipno - Reszy verläuft die Stellung im Wesentlichen auf dem Westufer der Lowat. Die Höhen zwischen Laka und Sarobje werden brückenkopfförmig in die Stellung einbezogen, da sie das Gelände zwischen Lipno und Tschereutschiz beherrschen und tiefen Einblick in den Raum nordwestl. Schelgalowo gewähren. Bis zur Fertigstellung eines neuen Versorgungsweges muß auf dem linken Flügel der Lowat-Stellung die alte HKL brückenkopfförmig beibehalten werden; ihre spätere Zurücknahme auf das Westufer ist vorgesehen. - Anschließend wird über die Ausbau-Maßnahmen im Einzelnen Meldung erstattet.

19.50 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef AOK 16 mit, die H.Gr. habe zwar noch immer keinen klaren Befehl zur Räumung des Gebietes von Demjansk bekommen, aber durch das Gespräch zwischen dem O.B. und dem Chef des Genst.d.H. klargestellt, daß die Räumung durchgeführt werden solle.

7 0 6 9 4 3 4 ::

4940

noch 1.2.43

20.00 Uhr H.Gr. legt OKH/Op.Abt. einen Erfahrungsbericht über den Einsatz des Panzer VI ("Tiger") vor.

22.10 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Lebhaftige Bewegungen und rege fdl. Aufklärungstätigkeit vor Süd- und Nordfront der Landbrücke; auch vor 12., 329. und 30. J.D. wurden lebhaftige Bewegungen beobachtet.

(Tagesmeldung)

22.45 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., die 61. J.D. müsse möglichst bald abgelöst werden; deshalb bitte die Armee um möglichst baldige Entscheidung über die Freigabe der 212. J.D.. Sie beabsichtige dann die 132. J.D. in das Kampfgebiet heranzuführen und schließlich die 28. Jg.Div. und die 170. J.D. miteinander auszutauschen. Auch Chef H.Gr. ist der Auffassung, daß der Einsatz der 212. J.D. nicht zu vermeiden sein werde. Er macht darauf aufmerksam, daß hinter den tiefen Flanken des Kampfgebietes von Nga Kräfte stehen bleiben müssen. Bei Winjagolowo scheine sich etwas vorzubereiten. Wenn der Feind dort auch keine starken Kräfte einsetzen werde, so könne er doch schon mit 2 - 3 Brigaden und einem Panzerverband Schaden anrichten.

22.50 Uhr AOK 18 meldet: Vor XXXVIII. A.K. halten die lebhaften Bewegungen an. Bei Gruppe Hilpert setzte der Feind seine Angriffe gegen den Höhenblock von Ssinjawino fort. Auf dem linken Flügel der 1. J.D. und bei 61. J.D. wurden Vorstöße und schwächere Angriffe abgewehrt. 21. J.D. schlug die z.T. von Panzern unterstützten Angriffe gegen die Ssinjawino-Höhen ab und brachte die HKL am Nordwestrand des Ssinjawino-Blockes wieder in eigene Hand. Ein fdl. Stoßtrupp brach ostw. Punkt 43,3 (1:50 000) in die eigene Stellung ein; Gegenmaßnahmen sind im Gange. Der Feind verlor im Bereich der Gruppe 11 Panzer - Abteilung 212. J.D. durch 23. J.D. fortgesetzt.

(Tagesmeldung)

7 0 6 9 4 3 5 ::

4942

noch 1.2.43 Luftlage: Kampf- und Sturzkampfflugzeuge waren im Bereich des II. A.K. und der Gruppe Hilpert eingesetzt. Starke nächtliche Feindflugtätigkeit über der Landbrücke, nördl. Staraja Russa und bei Gruppe Hilpert; am Tage starker Einsatz von Schlachtfliegern im Bereich der Gruppe Hilpert.

Jetstärken der Heeresgruppe,

Fehlstellen der Heeresgruppe am 1. 2.: 2 795 Offize., 96 227 Offize. und Mannschaften und 45 909 Hilfswillige.

7 0 6 9 4 3 6 ::

4944

2.2.1943
(Fleskau)

- 01.00 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Ein Angriff gegen den rechten Flügel der 126. J.D. ist nach Funkaufklärung nicht ausgeschlossen. Vor der Südfront des II. A.K. traten erstmalig schwere Batterien auf. Eine durch Luftaufklärung festgestellte Verstärkung der Artl. vor der Nordostfront des II. A.K. bestätigt die Vermutung von Angriffsvorbereitungen.
18. Armee: Lebhaftere fdl. Gefechtstätigkeit deutet auf die Möglichkeit von Angriffen aus dem Nordteil des Wolchoff-Brückenkopfes hin. Funkaufklärung stellte Angriffsvorbereitungen gegen die Nordfront und Westfront des Gebietes von Possadnikoff Ostroff fest - wohl in Zusammenhang mit Absichten in Gegend des Tigoda-Brückenkopfes. Im Pojostje-Raum ist ein Angriff bei Winjagolowo nach wie vor möglich. Bei den hartnäckigen Angriffen an der Ladoga-Front ist der starke Einsatz der fdl. Luftwaffe hervorzuheben.
- 02.00 Uhr AOK 18 bittet erneut um baldige Entscheidung über die Freigabe der 212. J.D. zum Einsatz bei Gruppe Hilpert, da die ersten Transporte der Div. heute vom XXXVIII. A.K. abgehen.
- 02.45 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Die Vorbereitungsmaßnahmen für die Zurücknahme des II. A.K. haben zum frühest möglichen Termin anzulaufen. Außerste zeitliche Abkürzung ist immer wieder anzustreben.
- 06.50 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.
(Morgenmeldung)
- 07.30 Uhr AOK 18 meldet: Bei Gruppe Hilpert ist ein eigener Angriff zur Bereinigung der Lage bei Punkt 43,5 im Gange. Der Feind greift den Seinjawino-Block erneut von Westen an.
(Morgenmeldung)

7 069437 ::

4946

noch 2.2.43

10.40 Uhr H.Gr. befiehlt, Stab und 2 Batle./Sich.Rgt. 113 der Gruppe Tiemann zur Verstärkung ihres rechten Flügels zuzuführen.

11.50 Uhr O.B. AOK 18 äußert gegenüber Chef H.Gr. noch einmal die Bitte um Freigabe der 212. J.D.. Chef teilt das Einverständnis der H.Gr. mit. - O.B. AOK 18 bittet um Mörder-Munition für die Artl.-Bekämpfung und weist auf die durch die fdl. Artl. verursachten hohen Verluste hin. Chef teilt mit, daß die H.Gr. nichts Anderes tun könne, als sich noch einmal an OKH/Gen.Qu. wenden. - Chef regt an, zum Schutz der tiefen Flanke des Kampfgebiets von Mga einen Teil des Abschnitts der 250. (span.) Div. der SS-Pol.-Div. zu geben, vielleicht auch eine abgekämpfte Truppe dahinter zu stellen. Er betont, in diesem Zusammenhang, daß das OKH die 23. J.D. ursprünglich zur Stützung der tiefen Flanke zur Verfügung gestellt habe.

16.00 Uhr Befehl des OKH/Org.Abt. über Bereitstellung von Ersatz für die H.Gr..

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei Gruppe Hilpert setzte der Feind seine starken Angriffe gegen die Seinjawino-Höhen und bei Posselok 6 ohne Erfolg fort. Der zur Wiedergewinnung der Höhe 43,3 geführte eigene Gegenangriff drang nicht durch.

(Zwischenunterrichtung)

18.40 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., es sei fraglich, ob die eigenen Kräfte dazu ausreichen würden, die Höhe 43,3 wieder zu nehmen. O.B. H.Gr. weist auf die Bedeutung der Höhe für die eigene und die fdl. Artl.-Beobachtung hin und betont, daß die Artl. die Zuführung von Verstärkungen in den Einbruchraum verhindern müsse. Unter Einsatz von Sturmgeschützen müsse versucht werden, die Höhe wieder zu nehmen. O.B. AOK 18 meldet, daß die

7 0 6 9 4 3 8 ::

4948

nöch 2.2.43 Luftflotte 1 ihre Verbände heute nicht eingesetzt habe, während der Feind mit Schlachtfliegern in die Erdkämpfe eingegriffen habe.

20.00 Uhr AOK 18 betont in einer Meldung über die fdl. Bandentätigkeit im Monat Januar, daß der Aufruf des Smolensker Komitees (vgl. Ic-Tätigkeitsbericht) die landeseigenen Kräfte und die Bevölkerung in ihrer Haltung stärke, daß man sich aber durchweg frage, warum der in diesem Aufruf eingeschlagene Weg von uns nicht konsequenter verfolgt würde.

20.25 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl. 1 um Unterstützung der Abwehrkämpfe an der Ladoga-Front. Er weist darauf hin, daß es die seelische Abwehrkraft der Infanterie herabsetze, nur fdl. Flugzeuge zu erblicken.

20.30 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, die Masse der Verbände weiterhin bei der 18. Armee im Kampfgebiet südl. des Ladoga-Sees einzusetzen und vor allem in engem Zusammenwirken mit der Gruppe Hilpert die gegen den Abschnitt Ssinjawino wirkende fdl. Artl. zu bekämpfen. Sollte die Wetterlage einen Einsatz im Kampfgebiet südl. des Ladoga-Sees ausschließen, bittet die H.Gr., im Bereich der 16. Armee an der Landbrücke zu wirken.

20.30 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.1 Ein weiteres Abziehen von Kräften jeder Art - auch Sicherungs- und Baeinheiten - ist angesichts der aufs Äußerste gespannten Lage untragbar.

21.00 Uhr AOK 18 legt einen ausführlichen Bericht über den Feind in der Schlacht am Ladoga-See vor. In dem Bericht wird festgestellt, daß der Feind trotz weit überlegener Kräfte den Erfolg der drei ersten Angriffstage nicht auszunutzen vermochte. Es wird damit gerechnet, daß er ohne Rücksicht auf seine ausserordentlich schweren Verluste, die auf durchschnittlich 53% geschätzt werden, die Angriffe gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert unter Einsatz neu herangeführter Verbände fortsetzen wird, um sich doch noch in den Besitz der über Nga führenden Bahn zu

7 0 6 9 4 3 9 ::

4950

noch 2.2.43 setzen. Es wird erwartet, daß der Feind darüber hinaus auch die Herstellung der Landverbindung zum Oranienbaumer Raum anstrebt, um sich die Möglichkeit zu einem Stoß in die Nordflanke der 18. Armee und zu einem Vordringen nach Estland zu verschaffen. Die Erwartung, daß der Gegner Fesselungsangriffe gegen die ganze Front der Armee führen werde, habe sich nicht bestätigt. Er scheine den Fehler dieser Unterlassung jetzt erkannt zu haben und solche Fesselungsangriffe (vor allem gegen die Ostflanke der Armee im Raum Grusino - Tur - Kirisch, vielleicht auch gegen den linken Flügel des L. A.K.) zu beabsichtigen.

22.00 Uhr AOK 16 meldet: Der Tag verlief im Armeebereich weiterhin ruhig. 18. J.D.(mot) übernahm Befehl über den äußersten linken Batl.-Abschnitt der 5. Jg.Div..

(Tagesmeldung)

22.30 Uhr AOK 16 erstattet Meldung über die für die zurückzuführenden Divisionen des II. A.K. vorgesehenen Abstellräume. Neben einem verstärkten Druck gegen die Landbrücke erwartet die Armee, daß der Feind Teile seiner freiwerdenden Kräfte gegen die Flügel des X. A.K. führen wird. Es kommt also darauf an, diese Fronten, vor allem die Stellung der besonders schwachen 21. Lw.-Feld-Div., mit den ersten freiwerdenden Kräften zu verstärken. Die Armee hat den Befehl erhalten, zu einer Zeit, in der der Aufmarsch gegen die 21. Lw.-Feld-Div. noch nicht abgeschlossen ist, durch Angriff zweier Divisionen etwa aus der Linie Cholmy - Lipno nach Süden die HKL möglichst bis an den Lowat-Abschnitt vorzuverlegen; auch hierfür kommt es darauf an, die Angriffskräfte aus den ersten freiwerdenden Kräften bereit zu stellen. Schließlich erfordert die Lage, den äußersten Südflügel der Armee so schnell wie möglich durch Kräfte von mindestens der Stärke einer Division zu verstärken. Nach den bisherigen Planungen werden voraussichtlich als erste Divisionen mit starken Teilen frei: 329. J.D., 32. J.D., 12. J und 30. J.D.. Die 329. J.D. soll im mittleren Abschnitt, die 32. J.D. in dem besonders gefährdeten Nordabschnitt der

7 0 6 9 4 4 0 ::

4952

noch 2.2.43 21. Lw.-Feld-Div. eingesetzt werden. Die 12. J.D. soll im E.-Transport nach Loknja zum Einsatz auf dem rechten Flügel der Gruppe Riemann verlegt werden. Die 30. J.D. soll so versammelt werden, daß sie schnell neben der 32. J.D. zum Angriff eingeschoben werden kann. In der Lowat-Stellung beabsichtigt die Armee die 8. Jg.Div. einzusetzen. Diesen Erwägungen entsprechen die von der Armee für die einzelnen Divisionen vorgesehenen Abstellräume.

22.50 Uhr AOK 18 meldet: Bei Gruppe Hilpert griff der Feind, unterstützt von Schlachtfliegern, starker Artl. und einzelnen Panzern, während des ganzen Tages die Höhen von Ssinjawino an. Die eigenen Verluste sind sehr hoch. Der 11. J.D. gelang es zweimal, die Höhe 43,3 (1:50 000) wieder zu gewinnen; ein erneuter von starkem Artl.-, Salvengeschütz- und Granatwerferfeuer unterstützter Feindangriff führte jedoch wieder zum Verlust der Höhe. 21. J.D. wies auf dem linken Flügel fortgesetzte Angriffe in Regiments-Stärke ab. Im Bereich des XXVI. A.K. wurden 16 Panzer abgeschossen. Die Zahl der seit dem 12. 1. abgeschossenen Panzer hat sich auf 405 erhöht. D. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen bei Jam Ischora, nordostw. und nördl. Fuschkin und westl. Pulkowo. - 11. J.D. übernahm Befehl im Abschnitt 500 m ostw. Poeselok 7 bis Gitterlinie 93 (1:50 000). Ablösung der 212. J.D. durch 23. J.D. fortgesetzt. Weitere Teile 23. J.D. und Reste IV./A.R. 181 im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

23.00 Uhr Chef AOK 16 rechnet nicht damit, daß der Feind seine Angriffe gegen die Landbrücke schon morgen wieder aufnehmen wird. Er meldet, daß Schneeverwehungen und Tauwetter große Verkehrsschwierigkeiten bereiten.

Luftlage: Am Tage wegen tiefliegender Wolken nur geringe eigene Fliegertätigkeit. Bei 18. Armee Nachts und am Tage rege Feindflugtätigkeit im Bereich der Gruppe Hilpert; Einsatz von Schlachtfliegern mit Schwerpunkt im Raum um Ssinjawino.

7 069441 ::

4954

3.2.1943
(Pleskau)

- 06.30 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.
(Morgenmeldung)
- 07.15 Uhr AOK 18 meldet: Abgesehen von fdl. Späh- und Stostrupptätigkeit verlief die Nacht im Armeebereich ruhig.
(Morgenmeldung)
- 12.00 Uhr H.Gr. befiehlt: Die Rayons Kudewer, Noworehew und Slawkowitschi treten am 5. 2., 00.00 Uhr, vom Heeresgebiet Nord zum rückwärtigen Armeegebiet des AOK 16.
- 12.00 Uhr AOK 16 meldet (mit Karte) die nach Zurücknahme des II. A.K. geplante Einteilung der Divisions-Abschnitte.
- 13.00 Uhr H.Gr. setzt den 5. 2. als 1. Vorbereitungstag für die Räumung des Gebietes von Demjansk fest.
- 13.00 Uhr H.Gr. befiehlt: Die H.Gr. hatte befohlen, daß die Zurücknahme des II. A.K. in breiter Front in allgemein ost-westl. Richtung durchzuführen und daß die Stellungsbastion der 122. J.I an der Bahndammfront vor dem Einfädeln in die Landbrücke zuletzt aufzugeben sei. Dieser Weisung trägt die von der Armee vorgelegte Planung (vgl. 1.2., 16.45 Uhr) nicht Rechnung. Hier wird die Bastion der 122. J.D. schon im dritten Takt aufgegeben; die weitere Bewegung wird dadurch von Norden her gefährdet. Die Bastion der 122. J.D. ist erst zu räumen, wenn die an der Süd-, Ost- und Nordostfront stehenden Truppen eine etwa der Linie 3 (vgl. die Planpause zu dem Befehl der H.Gr. vom 29. 1.) entsprechende Zwischenstellung erreicht haben. Die Vorbereitungen sind jedoch so zu treffen, daß auch eine frühere Räumung erfolgen kann, wenn die Lage dazu nötigt; die H.Gr. behält sich vor, den Zeitpunkt der Zurücknahme der 122. J.D. auf Vorschlag der Armee zu befehlen. Die Planung ist der H.Gr. neu bearbeitet wieder vorzulegen. Der Zeitplan

7 0 6 9 4 4 2 ::

4956

- noch 3.2.43 ist unter diesem Gesichtspunkt und unter dem einer weiteren Beschleunigung noch einmal zu prüfen.
- 13.00 Uhr H.Gr. befiehlt: Die von der 18. Armee beantragte (1.2., 01.15 Uhr) Räumung des am Wolchoff nach Nordosten vorspringenden Stellungenabschnittes der 217. und 81. J.D. würde dem Feinde die Bahn Kirischi, Pojostje, die freie Verfügung über seine in diesem Abschnitt gebundenen Kräfte und die Handlungsfreiheit im Pojostje-Einbruchraum geben. Der Antrag kann deshalb nicht genehmigt werden. Für den Fall einer vom Feind erzwungenen Räumung ist jedoch eine Auffangstellung in der Linie Tigoda - Tar - Beresowik vorzubereiten.
- 13.00 Uhr H.Gr. stellt der 18. Armee die 212. J.D. zum Einsatz bei Gruppe Hilpert zur Verfügung.
- 16.50 Uhr OCH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr. 85): Nachdem die Ssinjawino-Höhe verloren gegangen ist, erscheint es nicht zweckmäßig, in Einzelangriffen zu versuchen, die Höhe wieder zu nehmen. Zunächst ist das Feuer der gesamten verfügbaren Artl. auf die Höhe zusammenzufassen; unter der Einwirkung dieser starken Feuerzusammenfassung ist die Höhe unter möglichst geringen Verlusten wiederzunehmen.
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Ein fdl. Angriff gegen den vorspringenden Stellungsbogen der 217. J.D. am Nordrand des Tigoda-Brückenkopfes blieb erfolglos. Bei Gruppe Hilpert wurden die erbitterten Kämpfe um die Höhen von Ssinjawino fortgesetzt. Nachdem es dem eigenen Angriff gelungen war, die Höhe 43,3 (1:50 000) wieder zu nehmen, trat der Feind unter Einsatz von Panzern zum Gegenangriff an und setzte sich erneut in den Besitz der Höhe; der Gegner führt stärkere Kräfte von Posselok 5 nach Süden heran. Weitere, z.T. von Panzern unterstützte Angriffe wurden im linken Abschnitt der 11. J.D., südl. Posselok 6 und auf dem linken Flügel der 21. J.D. sowie im Abschnitt der 28. Jg.Div. abgewiesen.

(Zwischenunterrichtung)

7 069443 ::

4958

noch 3.2.43

20.00 Uhr H.Gr. legt OKH/Org.Abt. die Zustandsberichte der Divisionen vor und hebt folgendes hervor: Die schweren Abwehrkämpfe zehren infolge der feindlichen Materialüberlegenheit in besonders starkem Maße an der Kampfkraft der Truppe. Insbesondere verursacht das starke Feuer von Artl. und Salvengeschützen, zu deren Bekämpfung ausreichende Mittel nicht zur Verfügung stehen, schwere Verluste an Menschen und Material. Der Mangel an fronterfahrenen Unterführern erschwert die Auffüllung abgekämpfter Divisionen. Außerdem erreicht mit Absinken der Gefechtsstärken die körperliche und seelische Beanspruchung ein auf die Dauer nicht tragbares Maß. Um der Truppe den schweren Kampf zu erleichtern, bedarf es vor allem der Zuführung von zahlreichen und wirkungsvollen Waffen - vor allem Sturmgeschützen, Panzern und zur Artl.-Bekämpfung geeigneten Geschützen - von reichlicher Munition und Versorgungsgütern aller Artl

22.10 Uhr AOK 16 meldet: Der Tag verlief bei erfolgreicher eigener Stoßtrupptätigkeit im Armeebereich weiterhin ruhig. Im Bereich des II. A.K. wurden im Monat Januar 1 353 Spähtrupp- und 161 Stoßtruppunternehmen durchgeführt. - Alarmzug des Oberkdo. der H.Gr. Nord aus dem Bereich des X. A.K. ausgeschieden.

(Tagesmeldung)

22.45 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 217. J.D. zerschlug eine erneute Bereitstellung am Tigoda-Brückenkopf. Gruppe Hilpert: Der Feind setzte seine von starker Artl. und zahlreichen Panzern unterstützten Angriffe gegen die Nordost- und Nordfront der Gruppe Hilpert fort. 10 Panzer wurden abgeschossen. 1. J.D. wü auf dem linken Flügel drei Angriffe z.T. im Gegenstoß ab. Bei 61. J.D. wurden zwei Angriffe gegen den vorspringenden Stellungsbogen und den äußersten linken Flügel abgewehrt. Bei 11. J.D. blieb die Höhe 43,3 (1:50 000) nach wechselvollem Kampf in Feindeshand; südosta. davon ist die Schließung einer Lücke im Gange. Angriffe gegen den Südtail von Ssinjewino

7 0 6 9 4 4 4 ::

4960

noch 3.2.43 wurden abgewiesen. 21. J.D. wehrte Angriffe gegen beide Flügel und westl. Poeselok 6 geführte Vorstöße ab. 28. Jg.Div. wies fortgesetzte starke Angriffe mit Panzern mit Schwerpunkt im mittleren Div.-Abschnitt ab. - Weitere Teile 23. J.D. im Armeebereich eingetroffen; Ablösung der 212. J.D. fortgesetzt.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Geringe beiderseitige Fliegeritätigkeit.

7 069445 ::

4962

4.2.1943
(Pleskau)

00.15 Uhr H.Gr. befiehlt: Um einen sicheren Ausbau des Hauptkampfes auf dem Westufer der Lowat zu gewährleisten, muß das Gelände unmittelbar ostw. der Lowat zwischen Lipno und Reszy so lange wie möglich in eigener Hand bleiben. Außer den beiden vorgesehenen Brückenköpfen um Luka und Ramuschewo ist deshalb noch eine Verbindung zwischen ihnen zu erkunden und so auszubauen, daß die Brückenkopfstellung möglichst lange, mindestens aber so lange gehalten werden kann, bis die Stellung am Westufer der Lowat stark ausgebaut und mit allen notwendigen Wegen und Einrichtungen für die Versorgung versehen ist. Ihr Ausbau rückt in die Dringlichkeitsstufe I.

00.50 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Funkaufklärung konnte vor der ganzen Front der Armee teils wegen Funkstille, teils wegen ausserordentlich scharfer Funktarnung nur geringe Ergebnisse bringen. Die Vermutung bevorstehender Angriffe gegen die Südfront und Nordostfront des II. A.K. wurde erneut bekräftigt. Im Bereich der 11. sowj. Armee scheinen sich die Umgruppierungen zum Austausch mit abgekämpften Verbänden aus dem Abschnitt Gerby fortzusetzen.
18. Armee: Die 59. sowj. Armee hält völlige Funkstille. Die Vermutung von Angriffsabsichten nordwestl. Possadnikoff Ostroff und westl. Drahtschewo wurden erneut bekräftigt. Bei Gruppe Hilpert hat der Feind eine Division vor der Ostfront (vor der 1. J.D.) herausgezogen und neben einer weiteren Division aus der Reserve der 67. sowj. Armee an der Nordfront eingesetzt. An der Leningrader Front ist ein dritter Verband in der Heeres-Front-Reserve aufgetreten. Starker Verkehr von Kronstad nach Oraniensbaum ist auffällig.

02.00 Uhr H.Gr. befiehlt über die Besetzung der Lowat-Stellung: Es kommt darauf an, aus der Zurücknahme-Bewegung heraus möglichst schnell möglichst zahlreiche Verbände in der Lowat-Stellung einzusetzen und die anschließenden Stellungen, insbesondere

7 069446 ::

4964

noch 4.2.43 den südlich anschließenden Abschnitt zu verstärken. Die - wegen der Gefechtsstärken notwendige - Besetzung der Stellung mit zahlreichen Verbänden soll jedes weitere Nachdrängen des Feindes unter allen Umständen verhindern und einen möglichst schnellen und starken Ausbau der neuen Stellung gewährleisten. Die auszusparenden Divisionen sind aus den zuletzt zurückkommenden Verbänden zu entnehmen und als Eingreif-Divisionen der Armee und Verfügungs-Divisionen der H.Gr. in ihre Bereitstellunggebiete zurückzuführen.

Die 16. Armee gliedert sich in ihren künftigen Stellung in das II. A.K. (bisher Gruppe Tiemann) mit 4 Divn., die Gruppe Höhne mit 3 Divn. und das X. A.K. mit 6 Divn.. Als Eingreif-Divn. der Armee sind 1 Div. im Gebiet um und westl. Petrowo (zum Einsatz beim II. A.K. oder Gruppe Höhne) und eine weitere Div. an und südl. der Straße Wsagljad, Staraja Russa (zum Einsatz an der rechten Naht oder einer der Fronten des X. A.K.) vorzusehen. Als Verfügungs-Divn. der H.Gr. sind 2 möglichst kampfkraftige Divn. beiderseits der Bahnlinie Ssolzy, Dno bzw. um und südl. Porchow bereitzustellen; mit ihrem baldigen Abtransport ist zu rechnen.

Anschließend gibt H.Gr. Weisungen für die zeitliche Reihenfolge der Besetzung der neuen Stellung, fügt jedoch hinzu, daß die Entwicklung der Lage auch eine andere Reihenfolge notwendig machen kann; es ist insbesondere möglich, daß eine der zuerst westlich der Lowat ankommenden Divn. als Verfügungs-Div. der H.Gr. sofort zur 18. Armee abbefördert werden muß.

Die 16. Armee hat alle Vorbereitungen zu treffen, um Mitte und linken Flügel der Gruppe Höhne und rechten Flügel des X. A.K., möglichst noch während der Zurücknahme-Bewegung, durch Angriff an die Lowat vorzuerlegen. Von der Feindlage und dem Zustand der zurückkommenden Divn. wird abhängen, ob und wann dieser Angriff geführt werden kann; Entscheidung hierüber wird ergehen. Die Armee trägt Sorge dafür, daß die in der neuen Stellung eingesetzten Divn. vom ersten Tag an mit allen Kräften den Ausbau der Stellung vorwärts treiben.

Mit der Neugliederung der 16. Armee sind alle in ihren Rahmen eingesetzten Pol.-Verbände, Sich.-Verbände des Bef.H.Geb. und

7 069447 ::

4966

- noch 4.2.43 außerhalb der 21. Lw.-Feld-Div. eingesetzten Teile von Lw.-Feld-Einheiten zur Verfügung der H.Gr. freizumachen. (Planpausen sind beigelegt).
- 02.00 Uhr Die Meldung, daß die Rückführung von 4600 unbeweglichen Fahrzeugen und 800 Kfz. aus dem Kampfgebiet des II. A.K. den Vorbereitungszeitraum der Räumung erheblich ausdehnen werde, veranlaßt die H.Gr., in Ergänzung ihrer bisherigen Anordnungen zu befehlen: Die operativen Gesichtspunkte verlangen zwingend, die Gesamtbewegung zeitlich so kurz wie möglich zu halten. Es muß mit allen Mitteln erreicht werden, die in dem Befehl der H.Gr. vom 28. 1. in Anschlag gebrachten Zeiten zu unter-schreiten. Fahrzeuge und Kfz., die nicht mit Sicherheit in kurzer Frist wieder hergestellt werden können, sind zu vernichten. Die Lage gestattet ferner nicht, daß die Truppe ihre selbstgeschaffenen Einrichtungsgegenstände mitnimmt; derartige Gegenstände haben zurückzubleiben und sind zu vernichten; die Durchführung des Befehls ist mit allen Mitteln zu erzwingen.
- 06.45 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.
(Morgennmeldung)
- 07.15 Uhr AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert: Die Lücke ostw. Punkt 43,3 wurde geschlossen.
(Morgennmeldung)
- 11.50 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., mit dem Herauslösen der 132. J.D. werde jetzt begonnen. Chef H.Gr. regt an, auch die 121. J.D. durch einen abgekämpften Verband herauszulösen. Chef AOK 18 weist auf die geringen Gefechtsstärken der Div. hin und teilt mit, daß die Armee an ein Herauslösen der 69. J.D. denke. Chef H.Gr. macht darauf aufmerksam, daß diese über keine Kampferfahrung verfüge; es sei auch fraglich, ob man in ihrem Abschnitt einen abgekämpften Verband stellen solle. Auf jeden Fall müsse die Armee sich zunächst selber helfen. Chef AOK 18 betont, daß der Feind, der von anderen Fronten Kräfte abgezogen und an die Nordfront gebracht habe, dieselben, wenn nicht noch größere Schwierigkeiten zu haben scheine. Es sei nur die

7 0 6 9 4 4 8 ::

4963

00h 4.2.43 Frage, ob er auch noch an der Oranienbaumer Front und am Tigoda-Brückenkopf angreifen werde. Chef H.Gr. glaubt nicht an einen Angriff aus dem Oranienbaumer Raum; er hofft, daß der Feind am Tigoda-Brückenkopf nicht mehr als 1 bis 2 Brigaden zusammenbringen werde, mit denen man fertig werden könne. - Chef AOK 18 wiederholt die Klagen über die fdl. Artl.-Überlegenheit, die erhebliche Verluste verursache und vor allem darüber, daß die eigene Luftwaffe von ihren frontfernen Flugplätzen wegen des Wetters häufig nicht starten könne, während der Feind ununterbrochen mit Schlachtfliegern in die Brückenkämpfe eingreife.

15.00 Uhr Chef H.Gr. betont gegenüber Centrapo Nord und Grukodeis, daß der Betrieb der Feldbahn zum II. A.K. zunächst in vollem Umfang aufrecht erhalten werden muß. Im Rahmen der Bewegung "Ziethen" muß der Abbau der Feldbahn innerhalb von 6 Tagen erfolgen; zurückbleibendes Gerät ist zu vernichten.

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Tagesverlauf.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte seine von sehr starker Artl. und von Schlachtfliegern unterstützten Angriffe gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert mit Schwerpunkt gegen den Abschnitt der 11. J.D. fort. Die Angriffe wurden unter hohen Feindverlusten und erheblichen eigenen Ausfällen abgeschlagen.

(Zwischenunterrichtung)

17.45 Uhr H.Gr. Mitte teilt die Absicht mit, die Front der 4. und 9. Arme in eine verkürzte Stellung zurückzunehmen.

20.00 Uhr H.Gr. bittet DGH/Op.Abt. um Rückführung der Sicherungskräfte, die der H.Gr. Mitte im November/Dezember 1942 auf Grund der Lage bei Nowosokolniki zugeführt wurden.

22.10 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemanns Nordl. Remshno wurde die HKL planmäßig auf Chotschush zurückgenommen. II. A.K.: Bei 135. J.D. schob der Feind sich an die HKL heran. Vor 329. J.D. wurden

7 069449 ::

497o

noch 4.2.43 lebhaftige Bewegungen beobachtet. Rege fdl. Spähtruppstätigkeit an der Nordfront der Landbrücke. - Bei Gruppe Tiemann sichert I./Gren.Rgt. "Feldherrnhalle" zwischen Louat und Unterlauf der Loknja nach Süden.

(Tagesmeldung)

22.45 Uhr AOK 18 meldet: An der Nordfront der Gruppe Hilpert richtete sich der Schwerpunkt der starken fdl. Angriffe wie an den Vortagen gegen die Sainjawino-Höhen. - 61. J.D. wehrte mehrere von Osten und Norden gegen den vorspringenden Stellungsbogen geführte Angriffe z.T. im Gegenstoß ab. 11. J.D. wies in mehreren Wellen geführte Angriffe bis zu Rgte.-Stärke gegen Bzf. Sainjawino und bei Höhe 43,5 ab. Bei 21. J.D. blieben fdl. Angriffe betw. Fosselok 6 erfolglos. - 21. J.D. übernahm Befehl über rechten Abschnitt 28. Jg.Div.. Ablösung der 212. J.D. durch 23. J.D. fortgesetzt. Ablösung der 132. J.D. durch Teile 96. J.D. begonnen. Letzte Transporte K-Staffel 23. J.D. im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Bei Lfl. 1 wegen schlechten Wetters nur Jagdüberwachung. - Der Feind setzte Bomben- und Schlachtflieger im Bereich der Gruppe Hilpert ein.

7 069450 ::

4972

5.2.1943
(Pleskau)

01.00 Uhr AOK 18 meldet: Die Armee hat die Abwehrkämpfe südl. des Ladoga-Sees bisher mit insgesamt 7 Verbänden in Div.-Stärke genährt. Daraus ergibt sich, daß etwa alle 4 Tage ein Verband in Div.-Stärke aufgebraucht wird. Ausser der in Zuführung begriffenen 212. J.D. ist der Einsatz der 132. J.D. beabsichtigt. Weitere Divn. stehen der Armee zunächst nicht zur Verfügung, da die abgekämpften Verbände mit ihren geringen Gefechtsstärken nicht mehr in der Lage sind, kampfkraftige Divn. abzulösen. Selbst wenn die Armee noch Kräfte zum Herauslösen einer kampfkraftigen Div. zusammenbringen könnte, würde sie das Herausziehen einer weiteren Div. an keinem Frontabschnitt verantworten können. Die 121. J.D. muß, abgesehen von ihren geringen Gefechtsstärken, im Abschnitt Swanka - Grusino verbleiben; die 24. J.D. ist für den Einsatz in Großkampf wenig geeignet; die 217. J.D. kann aus dem Brückenkopf Kirischi nicht herausgezogen werden; die 69. J.D. muß zur Sicherung der Ostflanke der Gruppe Hilpert am Pojostje-Kessel verbleiben; die 215. J.D. (ohne das in Zuführung zur Gruppe Hilpert befindliche Regiment) muß die Front zwischen 2. SS-Inf.-Brig. und III. Lw.-Feld-Korps bei Urisk stützen. Da mit Nachlassen der Feindangriffe zunächst nicht zu rechnen ist, werden die zum Nähren der Schlacht zur Verfügung stehenden Reserven in 10 - 12 Tagen erschöpft sein.

01.10 Uhr H.G.K. befiehlt: Mit einem Vorstoß des Gegners über den Ilmen-See muß gerechnet werden. Wahrscheinlich wird der Feind die Bewegung über den See während der Dunkelheit ausführen und mit Tagesanbruch an Land gehen. Wo derartige Landungen vorgenommen werden, läßt sich mit Bestimmtheit nicht voraussagen. Die Eis-Verhältnisse, von denen dies z.T. abhängt, sind zu überwachen. Die Armeen haben durch ihre inneren Flügel-Korps mit Artl.- und Panzer-Jägern ausgestattete bewegliche Abteilungen bereitzuhalten, die schnell an bedrohte Abschnitte des Ilmen-See-Ufers geworfen werden können.

7 069451 ::

4974

noch 5.2.43

- 06.45 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.
(Morgenmeldung)
- 07.10 Uhr AOK 18 meldet: Abgesehen von beiderseitiger Späh- und Stoßtrupp-
tätigkeit, vor allem im Bereich der Gruppe Hilpert, verlief
die Nacht ruhig.
(Morgenmeldung)
- 08.15 Uhr O.B. H.Gr. fliegt in das Kampfgebiet der Gruppe Hilpert und
zur 18. Armee.
- 11.55 Uhr Gen.Lt. Hilpert unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Die
Angriffskraft des Gegners ist z.Zt. in Großen gebrochen. Der
Feind hat fast alle Verbände mindestens einmal eingesetzt, und
dabei ziemlich stark angeschlagen. Reserve-Verbände scheinen
nicht hinter der Front zu stehen, da der Gegner in der letzten
Zeit Verbände von den Flanken heranzuführte. Der Feind führte
jedoch laufend Ersatz zu. Bei der Bedeutung des operativen
Zieles, die Bahnverbindung nach Leningrad zu gewinnen, muß
man mit dem Zufließen neuer Verbände rechnen. Um die gegen-
wärtige Front halten zu können, muß die HKL bis an die Bahn
nordwestl. Ssinjawino vorgeschoben werden. Dieser Angriff, für
den eine Div. erforderlich ist, ist zweckmäßigerweise erst
kurz vor oder zu Beginn der Schlammperiode zu führen.
- 13.00 Uhr O.B. H.Gr. besucht die Gefechtsstände der 11. J.D., 61. J.D.,
21. J.D., 28. Jg.Div., 170. J.D. und 5. Geb.Div.. Die Div.-
Kdre. halten Vortrag über die Lage.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet: Der Tag verlief ohne besondere Kampfhandlungen.
(Zwischenunterrichtung)
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte seine Angriffe gegen die Nord-
front der Gruppe Hilpert mit starken Kräften nur im Abschnitt
der 21. J.D. fort; die Kämpfe dauern hier noch an.
(Zwischenunterrichtung)

7 0 6 9 4 5 2 ::

4976

noch 5.2.43

- 17.25 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Armee werde durch die Feindbewegungen an der Tossna beunruhigt. Er macht darauf aufmerksam, daß die Ablösung der 212. J.D. durch die Schneeverwehungen verzögert wird.
- 17.55 Uhr Chef AOK 16 erwartet, daß der Feind in den nächsten Tagen wieder zu einem starken Angriff gegen das II. A.K. antreten wird. Je später er angreife, desto gründlicher seien seine Vorbereitungen und desto stärker würden die Angriffe werden. Es sei eindeutig festgestellt, daß der Feind seine Angriffe an der Südfront der Landbrücke nach Südosten ausdehnen werde. Ob er an der Nordostfront des Korps angreifen wolle oder Angriffsvorbereitungen nur vortäusche, sei noch unklar. Chef H.Gr. macht auf die Süd- und Südostfront des Korps aufmerksam.
- 18.30 Uhr O.B. H.Gr. betont auf dem Gefechtsstand des XXVI. A.K., daß die 4 Wochen bis zum Beginn der Schlammperiode noch durchgestanden werden müssen, und daß es darauf ankommt, rechtzeitig Reserven freizumachen.
- 18.50 Uhr O.B. H.Gr. teilt dem Chef H.Gr. vom Gefechtsstand des XXVI. A.K. seine Eindrücke mit (unweckmäßige Verteilung von Inf.-Waffen; die Notwendigkeit, sFH-Rohre, Nebelwerfer, sowie Baracken und Stellungenbaumaterial zuzuführen).
- 19.45 Uhr Chef H.Gr. bittet Chef AOK 16, den Zeitbedarf für die Zurücknahme des II. A.K. weiter zu drücken. Er macht nochmals darauf aufmerksam, daß der rechte Flügel der Gruppe Tiemann verstärkt werden muß. Chef AOK 16 meldet, daß ein Rgt. der 93. J.D. herausgelöst und an den rechten Flügel gebracht werde. Chef H.Gr. regt an, an der Heeresgruppen-Grenze bei Saklika ein Nachtkommando aufzustellen.

7 069453 ::

4978

noch 5.2.43

- 20.00 Uhr Chef H.Gr. wird von Höh. Arko 303 über die artilleristische Lage unterrichtet. Höh. Arko bittet um Zuführung von 2 sPH-Abteilungen. Chef will versuchen, wenigstens die Zuführung von Rohren zu erreichen.
- 20.25 Uhr H.Gr. bittet AOK 16 um Vorschlag des Zeitpunkts für den Beginn der Zurücknahme des II. A.K. (1. Z-Tag).
- 22.00 Uhr AOK 16 meldet: Der Tag verlief weiterhin ruhig.
(Tagesmeldung)
- 22.45 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte seine Angriffe gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert neben einzelnen Vorstößen gegen die Höhen von Ssinjawino mit stärkeren Kräften aus der Einbruchsstelle bei der 21. J.D. fort. Von besonders nachteiliger Wirkung war der starke Einsatz von Schlachtfliegern. Die Angriffe wurden - z.T. im Gegenstoß - abgewehrt. L. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen im Raume Kolpino. 215. J.D. wehrte 2 von Artl.-Feuer vorbereitete schwächere Angriffe ostw. Stare Panowo im Gegenstoß ab. - 23. J.D. übernahm Befehl im Abschnitt der 212. J.D.. Teile der 212. J.D. bei Gruppe Hilpert eingetroffen.
(Tagesmeldung)
- 24.00 Uhr H.Gr. befiehlt: Während der Räumung des Gebietes von Demjansk kommt es darauf an, das bisherige Funkbild so lange wie möglich zu erhalten. Der Feind darf keinesfalls Schlüsse auf das Bevorstehen und nach Anlaufen auf den Umfang der Bewegung ziehen können.

Luftlage: Bei Luftflotte 1 nur einzelne Jagd- und Aufklärungseinsätze. Der Feind setzte im Bereich der Gruppe Hilpert stark Schlachtfliegerkräfte ein.

7 069454 ::

498o

6.2.1943

(Pleskau)

00.45 Uhr AOK 18 meldet: Ein Gefangener einer am Ilmen-See aufgespurten fdl. Fernstreife sagte aus, die Streife habe Auftrag gehabt, Erkundungen für ein größeres Unternehmen durchzuführen, für das 120 Motorschlitten bereitgestellt seien.

01.00 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Der lebhafte Verkehr gegen die Südfront der Landbrücke hält an und biegt wie bisher bei Chmejai nach Osten ab. Weiter ostw. ist mit einer Ausdehnung des Angriffsabschnitts nach Süden zu rechnen. Für einen bevorstehenden Angriff auf ziemlich breiter Front gegen die Südwestecke des II. A.K. liegen neue Anzeichen vor. Die lebhaften Bewegungen vor der Nordostfront des II. A.K. halten an. Es ist nicht unmöglich, daß der Feind neben den Hauptangriffen bei und südl. Zemena und bei Gorby weitere Angriffe beiderseits der Straße Molwotisz, Demjansk und aus Gegend Kirillowschtschina und südostw. vorbereitet. Im Abschnitt der 11. sowj. Armee wird die Artl. verstärkt. Die fast vollkommene Funkstille bei der 53., 34. und 11. sowj. Armee hält an. Bei der 27. Armee sind 2 neue Divn. - vielleicht abgekämpfte Verbände aus dem Abschnitt Gorby - aufgetreten. Die seit Tagen vor dem II. A.K. herrschende Ruhe macht wahrscheinlich, daß der Feind seine Angriffe nach Eintritt besseren Wetters in Kürze aufnehmen wird.
18. Armee: An der Wolchoff-Front und im Pojostje-Raum fällt die anhaltende Spähtruppstätigkeit in verschiedenen Abschnitten auf. An der Front südl. des Ladoga-Sees ist ein Artl.-Verband aus dem Pojostje-Kessel aufgetreten. Nach Gefangenenaussagen führt der Feind laufend Ersatz heran. Es ist möglich, daß Panzereinheiten der 67. sowj. Armee in Richtung Leningrad verschoben wurden. Lebhafte Bewegungen und eine Überläuferaussage deuten auf einen Angriff zwischen Nowa-Knie und Krassnyj Bor hin.
Luftaufklärung war nur vor der Front der 16. Armee in beschränkten Umfang möglich.

7 069455 ::

4982

noch 5.2.43

06.55 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.

(Morgenmeldung)

07.20 Uhr AOK 18 meldet: Bei Gruppe Hilpert wurden Vorstöße gegen die Ssinjawino-Höhen abgewehrt. Bei L. A.K. wurden vor der 250. (span.) J.D. anhaltende Bewegungen beobachtet.

(Morgenmeldung)

08.10 Uhr OKH/Org.Abt. bezeichnet die Zuführung von sPH 18 als unmöglich. Die Zuführung von Rohren wird geprüft.

08.10 Uhr OKH/Org.Abt. teilt mit, daß die Geräte-Lage nicht erlaubt, Ersatz im Allgemeinen mit mehr als 30% Handwaffen auszurüsten, wenn nicht mit sofortigem Einsatz der Marsch-Batte. im Kampfe gerechnet werden muß.

09.25 Uhr O.B. H.Gr. wird auf dem Gefechtsstand des L. A.K. von Komm. General über die Lage unterrichtet. Komm. General hält fdl. Angriffe an der Tosena-Mündung, an der Oktober-Bahn und an der Rollbahn südl. Kolpino für möglich, ebenfalls im Gebiet Uriak - Peterhof. Es sei nicht ausgeschlossen, daß der Feind seine Kräfte von der Nordfront der Gruppe Hilpert nach Kolpino umgruppiere. Die Stellung sei so dünn besetzt und ohne Tiefe, daß nach starker Artl.-Vorbereitung jeder starke Angriff durchschlagen würde; Reserven seien nicht vorhanden. O.B. H.Gr. hält diese Umgruppierung für möglich, aber z.Zt. nicht für wahrscheinlich. Anschließend führt O.B. zur 2. SS-Inf.-Brig. und zur 250. (span.) J.D.. Ihm wird gemeldet, daß die nur für 6 Monate Verpflichteten Angehörigen der norwegischen Legion nach Hause wollen. Bei 250. (span.) J.D. weist O.B. darauf hin, daß der Feind den Abschnitt der Div. angreifen wird. Der Div.-Kdr. spricht sich sehr zuversichtlich aus.

10.00 Uhr Chef AOK 18 fragt, ob man die von OKH für den noch nicht eingetroffenen Ersatz der 28. Jg.Div. zugewiesenen Waffen nicht

7

069456

::

4984

noch 4.2.43 den im Abwehrkampf stehenden Verbänden geben könne, bei denen nicht genügend Waffen vorhanden seien. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß die H.Gr. nur mit Mühe erreichen konnte, die überzähligen Waffen an andere Verbände geben zu dürfen.

11.10 Uhr HöH. Arko 303 unterrichtet Chef H.Gr. über den Fehlbestand an Geschützen.

12.45 Uhr O.Qu. H.Gr. meldet Chef H.Gr., daß OKH/Gen.Qu. auch keine sFH-Rohre zuführen könne.

14.00 Uhr O.B. H.Gr. spricht im A.H.Qu. der 18. Armee seine Freude über die zuversichtliche Stimmung der Divin. aus. Er bittet, die Artl. weiter zu verstärken und zur Bekämpfung der fdl. Artl. vermehrt zusammenzufassen. O.B. hält für richtig, den Gegenangriff zur Wiedergewinnung der Ssinjawino-Höhe bis kurz vor Beginn der Tauperiode zu verschieben.

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages.
(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte seine Angriffe gegen die Gruppe Hilpert bisher nicht fort. Bei L. A.K. wurden bei lebhafterer fdl. Artl.-Tätigkeit vermehrte Bewegungen vor der 250.(span.) J.D. beobachtet.
(Zwischenunterrichtung)

21.00 Uhr O.B. H.Gr. nach O.B. AOK 18 auf den starken Verkehr im Raume Kolpino aufmerksam und spricht die Vermutung aus, daß der Feind gerade auch hier Panzer einsetzen werde. O.B. AOK 18 meldet, es falle auf, daß der Feind die in diesem Abschnitt eingesetzten angeschlagenen Verbände wieder auffülle.

21.10 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., hinter die Tosna-Mündung habe die Armee bisher 2 Batle. gestellt; ein weiteres und ein Rgt.-Stab der 215. J.D. seien in Anrollen. Notfalls könnten noch 2 Batle. der 132. J.D. herangebracht werden, von denen das eine bereits herausgelöst sei. Übermorgen stehe die Pz.Jg.Kp.

7 069457 ::

4986

noch 6.2.43 563 zur Verfügung. Wenn der Feind schon morgen angreife, verfüge man also über verhältnismäßig wenig Reserven. Chef H.Gr. regt an, gegebenenfalls auch die Sturmgeschütze der 10. Lw.-Feld-Div. herüberzuholen. Chef AOK 16 meldet, die Armee habe sich entschlossen, um eine einheitliche Kampfführung zu ermöglichen, den Abschnitt beiderseits der Tossena-Mündung dem L. A.K. zu geben; auf dem rechten Flügel des Korps solle die SS-Pol.-Div. eingesetzt werden.

22.30 Uhr AOK 16 meldet: Abgehen von beiderseitiger Späh- und Stoßtrupp-tätigkeit verlief der Tag im Armeebereich ruhig.

(Tagesmeldung)

23.20 Uhr AOK 16 meldet: Bei Gruppe Hilpert führte der Feind mit schwächeren Kräften örtliche Angriffe gegen die Nordfront. Auf dem rechten Flügel der 61. J.D. wurde ein Vorstoß im Gegenstoß abgewehrt. 21. J.D. wies westl. Possalok 6 einen Angriff ab. Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen vor 5. Geb.Div.. L. A.K.: Bei 250. (span.) J.D. bekämpfte eigene Artl. lebhaft Bewegungen nördl. Krassnyj Bor und um Kolpino. Auf Krassnyj Bor, Slnuk und Puschkia lag Artl.-Feuer. - Ablösung der 212. J.D. durch 23. J.D. im Wesentlichen abgeschlossen. 96. J.D. übernahm Befehl über linken Abschnitt 132. J.D.. 2. SS-Inf.-Brig. übernahm Befehl über rechten Abschnitt 215. J.D..

(Tagesmeldung)

23.50 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., infolge des starken Sturmes seien alle Straßen westl. der Landbrücke seit einigen Stunden völlig verweht. Der Feind habe an der Nordfront der Landbrücke die in der vorderen Linie stehenden Kräfte aufgelockert. Chef H.Gr. bezeichnet es als unwahrscheinlich, daß der Feind seine Absichten geändert habe und weist darauf hin, daß die Stäbe noch an ihren alten Plätzen festgestellt worden sind.

24.00 Uhr AOK 16 meldet: Die Räumung des Gebiets von Demjansk ist voll angelaufen. Alle verfügbaren Kräfte sind zum Ausbau der künftigen Stellung und zum Freihalten der Straße eingesetzt.

7 069458 ::

4988

nach 6.2.43 Der Abfluß in die Abstellräume wird durch Schneeverwehungen unterbrochen. Innehalten oder gar Verkürzung des Zeitplans ist nur bei schneller Zuführung von namhaften Baukräften und von Schneepflügen und Schneefräsen möglich.

Luftlage: Bei Luftflotte 1 waren Jagd- und Aufklärungsflugzeuge überwiegend südl. des Ilmen-Sees eingesetzt. Während der Nacht lebhaft fdl. Fliegertätigkeit über der Landbrücke und bei 18. J.D.(mot); im Bereich der 18. Armee Nachts und am Tage anhaltende Feindflugtätigkeit mit Schwerpunkt über der Nordfront der Gruppe Hilpert.

7

069459 ::

4990

7.2.1943
(Pleskau)

- 06.45 Uhr AOK 18 meldet: Die Nacht verlief bei reger fdl. Spähtrupp-
tätigkeit ruhig.
(Morgenmeldung)
- 06.50 Uhr AOK 16 meldet: Abgesehen von lebhafter fdl. Spähtrupp-
tätigkeit bei II. A.K. ruhiger Verlauf der Nacht.
(Morgenmeldung)
- 08.00 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt Rückführung von Sicherungsverbänden von
H.Gr. Mitte zu H.Gr. Nord.
- 11.00 Uhr Befehle der H.Gr. zur Räumung des Gebietes von Demjansk.
- 12.35 Uhr H.Gr. befiehlt: Die gespannte Ersatzlage wird die Auffüllung
geschwächter Divn. zunächst unmöglich machen. Bei beabsichtigter
organisatorischen Veränderungen ist das Einverständnis der
H.Gr. einzuholen. Endgültige Auflösung von Einheiten ist zu
vermeiden; die Erhaltung von 3 Gren.Rgtrn. bei den Inf.-Divn.
ist anzustreben.
- 13.10 Uhr Chef H.Gr. befiehlt, das Herauslösen von Truppen auf der
Strecke Taps - Narwa vorzutäuschen.
- 13.30 Uhr Chef H.Gr. fordert von Grukowski 1.) zunächst höchste Leistung
der Feldbahn zum II. A.K.; 2.) Vorbereitung des Abbaues und
der Zerstörungen; Durchführung vom ersten Tage der Bewegung
an; 3.) Neubau der Strecke von Utuschkino nach Süden, zunächst
bis Belebelko; 4.) Vorbereitung des Neubaus der Vollbahn
Dedowitschi, Petrovo.
- 16.45 Uhr Chef Genst.d.H. stellt Chef H.Gr. Ersatz für die SS-Verbände
in Aussicht und teilt mit, der Reichsführer SS beabsichtige,
die Norwegische Legion durch Letten zu ersetzen. - Chef H.Gr.
bringt die Erwartung zum Ausdruck, daß der Feind aus dem
Leningrader Raum - vor allen zwischen Nowa-Knie und Kolpino -
angreifen, seine Angriffe gegen die Nordfront der Gruppe
Hilpert aber fortsetzen werde.

7 069460 ::

4992

noch 7.2.43

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert führte der Feind heute nur Vorstöße und schwache Angriffe. Beim L. A.K. halten die Bewegungen vor dem Abschnitt der 250. (span.) J.D. bei Jan Ishora an.

(Zwischenunterrichtung)

18.15 Uhr H.Gr. legt die Decknamen für die künftigen Stellungen im Bereich des II. A.K. fest (Liese; Liebe; Lido; Ludwig).

20.15 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl. 1, zu veranlassen, daß die Sturmgeschütze der 10. und der 1. Lw.-Feld-Div. für den Fall eines fdl. Angriffs bei Kolpino zu schnellem Antransport bereitgehalten werden. O.B. Luftflotte 1 sagt zu, dies veranlassen zu wollen.

21.10 Uhr AOK 16 schlägt den 24. 2. als 1. Z-Tag (ersten Tag für die Durchführung der Zurücknahmebewegung des II. A.K.) vor.

22.10 Uhr AOK 16 meldet: Der Tag verlief weiterhin ruhig.

(Tagesmeldung)

23.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte seine Vorstöße gegen die Front der Gruppe Hilpert mit wechselnder Stärke fort. Auf dem rechten Flügel der 61. J.D. wurden mehrere nach starker Artl.-Vorbereitung geführte Angriffe schwächerer Kräfte abgewehrt. Beim L. A.K. wurden die anhaltenden lebhaften Bewegungen, besonders beiderseits der Ishora, mit Artl. bekämpft. - 88-Pol.-Div. übernahm Befehl über den linken Abschnitt der 5. Geb.Div.. Die Bewegungen der 212. J.D. werden durch die Schneeverwehungen verzögert.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Die Wetterlage behinderte den Einsatz der Luftwaffe.

7

069461 ::

4994

8.2.1943
(Pleskau)

00.50 Uhr H.Gr. befiehlt: Die Sturmeschütze der 1. Lw.-Feld-Div. sind so bereit zu halten, daß sie kurzfristig zu anderer Verwendung abtransportiert werden können.

01.30 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Prd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Die Luftaufklärung wird durch die Wetterlage vor der ganzen Front der H.Gr. nach wie vor sehr erschwert. Auch die Funkaufklärung wird durch die fdl. Tarnmaßnahmen stark behindert. 16. Armee: Eine Verstärkung der westl. der Lowat stehenden Kräfte in Gegend westl. Peregino ist nicht ausgeschlossen. Von Ostaschkow in Richtung Molwotizy, von hier gegen die Südfront der Landbrücke und nach Nordosten wurde starker Verkehr festgestellt; ebenso vor der Nordfront des II. A.K.. An der Nordfront der Landbrücke scheint der Feind die für den Angriff bestimmten Verbände zur Auffrischung zurückgezogen zu haben. Luftaufklärung stellte sehr starken Verkehr auf den Strecken Lichoslawl, Szeblago und von Bologoje nach Toropez und Waldai fest. Es war nicht einwandfrei festzustellen, ob der Verkehr, bei dem es sich kaum nur um Nachschubverkehr gehandelt haben kann, sich in gleicher Stärke über Toropez hinaus nach Westen fortsetzte.

18. Armee Luftaufklärung stellte am Ilmen-See starke Feindbesetzung fest. Bei der Gruppe Hilpert lag das Schwergewicht der starken fdl. Artl.-Tätigkeit nach wie vor an der Nordost- und Nordfront. Die starke Zuführung von Ersatz - auch der Jahrgänge 1924 und 1925 - wurde wieder bestätigt. Auffällig ist im Bereich der 55. sowj. Armee westl. des Nawa-Knies sehr lebhafter Funkverkehr, offensichtlich zur Überprüfung der Funkverbindungen. Der 55. Armee wurden 2 ungedeutete Verbände unterstellt. Dies bekräftigt erneut den Eindruck, daß der Feind zwischen dem Nawa-Knie und der Gegend südwestl. Kolpino - möglicherweise bis Puschkia hin - einen Angriff vorbereitet.

04.00 Uhr H.Gr. übersendet OKH/Op.Abt. eine Karte mit der nach der Zurücknahme des II. A.K. vorgesehenen Gliederung der 16. Armee

7 069462 ::

4996

noch 8.2.43 Durch diese Gliederung soll erreicht werden: 1.) Die Verhinderung eines Durchbruchs nach Westen, falls der Feind stark nachdrängt; 2.) möglichst rascher und starker Ausbau der neuen Stellung; 3.) die unbedingt notwendige Stärkung des Südflügels der Armee; 4.) die Befriedung des Gebietes hinter dem mittleren Korpsabschnitt; gleichzeitig Bereitsetzen einer Eingreif-Division für den Südabschnitt der Armee; 5.) die Verteidigung der Brückenkopfstellung ostw. der Lowat mindestens so lange, bis die Lowat-Stellung stark genug ausgebaut ist; 6.) die dringend notwendige Stärkung des Frontabschnitts Staraja Russa; 7.) Bereitsetzen einer Eingreif-Division für die Südflanke des X. A.K., den Lowat-Abschnitt und die Staraja Russa-Front; 8.) vor allem das Aussparen von zunächst 2 Verfügungs-Divn. der Heeresgruppe zum Einsatz bei der 18. Armee. Von der Entwicklung der Lage wird es abhängen, ob und wieviel weitere Divn. ausgespart werden können.

Es wird angestrebt, während der oder im Anschluß an die Zurücknahmebewegung durch Angriff die neue Stellung bis möglichst weit nach Süden hin an die Lowat vorzuverlegen; es muß jedoch vermieden werden, daß starke Kräfte für diesen Zweck gebunden werden, wenn sie an anderer Stelle dringend gebraucht werden. Vor allem wird die Lage bei der 18. Armee die Zuführung weiterer erheblicher Kräfte erfordern. Denn der Feind wird voraussichtlich zu einer tiefen Umfassung des Nordflügels der 18. Armee antreten; die erforderlichen Kräfte würde er jederzeit aus anderen Fronten gewinnen können. Es ist demnach von besonderer Bedeutung, aus der 16. Armee weitere Divn. zur Verwendung bei der 18. Armee zu gewinnen. Von der Möglichkeit weiterer Aussparungen bei der 16. Armee und von der Entwicklung der Lage bei der 18. Armee wird auch abhängen, wann und mit welchen Kräften zur Bereinigung der Lage südl. des Ladoga-Sees angegriffen werden kann.

AOK 16 erhält Abschrift dieser Meldung.

o7.10 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.

(Morgenmeldung)

o7.25 Uhr AOK 18 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.

(Morgenmeldung)

7

069463 ::

4998

noch 8.2.43

- 12.00 Uhr O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 18 die Wünsche des Reichsführers SS (vergl. 7.2., 16.45 Uhr). O.B. AOK 18 äußert die Befürchtung, daß ein Herausziehen der Norweger die Flamen und Niederländer unruhig machen werde. O.B. H.Gr. weist demgegenüber darauf hin, daß dem Chef des Genst.d.H. viel daran liege, dem Reichsführer SS entgegenzukommen.
- 13.10 Uhr H.Gr. befiehlt: In dem rückw. Heeresgebiet und den rückw. Armeegebietern kommt es bei der augenblicklichen Lage für die nächste Zeit darauf an, daß die Hauptstraßen und Bahnlinien und ihre wichtigsten Anlagen gegen Bandenüberfälle gesichert werden. In erster Linie sind die Sicherungen an den Eisenbahnstrecken Pleskau, Porchow, Dno und Pleskau, Laga zu verstärken.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet: An der Nordost- und Nordfront des II. A.K. wurden fdl. Vorstöße abgewehrt. (Zwischenunterrichtung)
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet: An der Nordfront der Gruppe Hilpert wurde ein nach trommelfeuerartiger Artl.-Vorbereitung geführter starker Angriff gegen die Ssinjawino-Höhen abgeschlagen; der Feind setzte sich wieder nach Norden ab. Im linken Abschnitt der Nordfront wurden schwächere Angriffe abgewiesen. Bei L. A.K. halten die lebhaften Bewegungen zwischen Tossna-Mündung und Ishora an. (Zwischenunterrichtung)
- 19.40 Uhr Grukodais meldet: Wegen starker Schneeverwehungen bis zu 2,50 m Höhe wird auf zahlreichen Feldbahnstrecken nicht gefahren.
- 22.30 Uhr Gentrape Nord meldet, daß in der Nacht zum 8. 2. stärkere Banden die Bahnstrecke Porchow, Pleskau an verschiedenen Stellen überfielen und mehrere Anlagen vernichteten. Gentrape bittet dringend um verstärkte Bekämpfung der Banden im Raum Porchow, um die Versorgung der 16. Armee durchführen zu können.

7

069464 ::

5000

noch 8.2.43

22.35 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 389., 30. und 122. J.D. wiesen örtliche Angriffe bis zur Stärke von 2 Batln., die von starkem Artl.-Feuer unterstützt waren, in den Abschnitten Kirillowschtschina, Ilina Niwa, Wolodicha und Saprudno ab.

(Tagesmeldung)

22.45 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen vor dem linken Flügel der 132. J.D. und dem rechten und mittleren Abschnitt der 96. J.D.. Bei Gruppe Hilpert wurden die schweren Angriffe gegen die Seinjawino-Höhen von der 11. J.D. unter beiderseitigen erheblichen Verlusten abgeschlagen. 21. J.D. und 28. Jg.Div. wehrten örtliche Angriffe schwächerer Kräfte ab. Bei L. A.K. wurden lebhafte Bewegungen bei Kortschmino, Kolpino und südl. davon sowie Ablösungsbewegungen ostw. Kolpino mit Artl. bekämpft. 250. (span.) J.D. wehrte 1 km westl. Patrolowo einen Stoßtrupp ab. Nördl. Krassnyj Bor und beiderseits der Ishora wurden vermehrte Bewegungen beobachtet. Auf Krassnyj Bor und Puschkin lag fdl. Artl.-Feuer. - Neue Grenze zwischen 1. und 61. J.D.. SS-Pol.-Div. wurde dem L. A.K. unterstellt.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Einzelne eigene Jagd- und Aufklärungseinsätze. Geringe Feindflugtätigkeit im Bereich der 16. Armee.

7

069465 ::

5002

nggh. 2943
(Pleskau)

07.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.

(Morgenmeldung)

07.45 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Rege fdl. Spähtrupptätigkeit. Gruppe Hilpert: 11. J.D. wehrte einen Vorstoß ab. L. A.K.: Die lebhaften Bewegungen vor linkem Flügel 250. (span.) J.D. halten an.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr Befehl des OKH/Gen.Qu. über Änderung der Grenze zwischen den Heeresgebieten Mitte und Nord.

12.20 Uhr Chef H.Gr. befiehlt, den Bau des Knüppeldammes Dubki, Sassowo einzustellen. Die Kräfte sind zum Schneeräumen einzusetzen.

14.00 Uhr Meldung der 16. Armee über Erfahrungen in der Panzerabwehr.

14.00 Uhr Befehl der H.Gr. über die Änderung der Südgrenze des Heeresgebiets.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 30. und 122. J.D. wehrten erneute Vorstöße ab.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Das Verhalten des Gegners vor den Abschnitten der 96. und 69. J.D. läßt auf Angriffsvorbereitungen schließen. Der Feind setzte seine Angriffe gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert nicht fort. Bei L. A.K. scheint der Feind im Raume Kolpino Angriffsvorbereitungen zu treffen.

(Zwischenunterrichtung)

18.15 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet Chef AOK 16 davon, daß zwischen Kalinin und Ostaschkow starke Marschbewegungen mit Panzern beobachtet worden seien. Man müsse annehmen, daß diese Kräfte sich gegen die Südfront der Landbrücke oder des II. A.K. oder über Toropez nach Westen wenden würden. An der Südfront des

7 069466 ::

5004

noch 9.2.43 II. A.K. seien Angriffsvorbereitungen zu erkennen. Chef AOK 16 glaubt nicht, daß der Feind hier stärkere Kräfte ansetzen wird. Chef H.Gr. hält dagegen für möglich, daß der Feind durch einen gleichzeitigen Stoß von Süden, Osten und Nordosten auf Demjansk versuchen wird, einen Teilkessel zu bilden, oder daß er hier vielleicht auch nur zur Ablenkung und zur Vorbereitung eines gegen die Landbrücke beabsichtigten Großangriffs angreifen wird. Chef AOK 16 meldet, daß die Armee mit dieser Möglichkeit rechnet und die bedrohten Abschnitte verstärkt habe. Er meldet ferner, daß der Zeitbedarf für die Zurückführung der Artl. des II. A.K., von dem der Gesamt-Zeitbedarf für die Räumung abhängt, vom Korps auf 20 Tage berechnet worden sei. Die Armee bitte deshalb um Zuführung von Zugmaschinen.

18.20 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die fdl. Angriffsvorbereitungen am Westrand des Pojostje-Kessels und bei Kolpino. Er meldet, das Gen.Kdo. XXVIII. A.K. glaube allerdings zunächst nur an Ablösungen. Als Reserve werde für das XXVIII. A.K. eine schwere Artl.-Abt. und 1 Regiment der 212. J.D. bereitgehalten; im Abschnitt Kolpino stünden als Korps-Reserven eine Radfahr-Komp. und 2 Pi.Kpn., als Armee-Reserve 1 Regiment der 215. J.D. und im äußersten Notfall die Pi.-Schule der Armee zur Verfügung. Auch O.B. H.Gr. hat den Eindruck, daß die fdl. Angriffe kurz bevorstehen. Er befiehlt, rechtzeitig Feuerschwerpunkte zu bilden und die Zuführung von schwerer Artl., Nebelwerfern, Sturmgeschützen und Flak der Gruppe Hilpert an die bedrohten Abschnitte gedanklich vorzubereiten. O.B. H.Gr. erklärt sich damit einverstanden, daß die Sturmgeschütze des III. Lw.-Feld-Korps im Notfall herangezogen werden.

19.00 Uhr O.B. H.Gr. macht stellv. O.B. AOK 16 darauf aufmerksam, daß die von der Luftaufklärung festgestellte Zuführung neuer Kräfte über Ostaschkow es notwendig macht, die Zurücknahme des II. A.K. weiter zu beschleunigen.

7 0 6 9 4 6 7 ::

5006

noch 9.2.43

20.45 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, morgen die Abwehrkämpfe der Gruppe Hilpert zu unterstützen und sich bereitzuhalten, kurzfristig mit starken Kräften auf den Westteil des Pojostje-Raums und das Gebiet von Kolpino umzuschwenken, um hier Angriffsvorbereitungen zu zerschlagen. Am Südflügel der H.Gr. ist es erwünscht, durch bewaffnete Aufklärung die Bewegungen von Kalinin über Ostaschkow zu fassen; die H.Gr. bittet, hier aber nur zu wirken, wenn die Unterstützung der Gruppe Hilpert dadurch nicht empfindlich geschädigt wird.

21.10 Uhr H.Gr. befiehlt der 16. Armee: Aus dem Vorschlag der Armee (vgl. 7.2., 21.10 Uhr) geht hervor, daß die Armee in Erwägung zieht, den für die Zurücknahme des II. A.K. veranschlagten Zeitbedarf nicht wie gefordert, zu unterschreiten, sondern zu überschreiten. Es wird erneut und nachdrücklich darauf hingewiesen, daß die Gesamtlage eine Überschreitung des vorgesehenen Zeitbedarfs unter keinen Umständen gestattet, sondern im Gegenteil seine Abkürzung gebieterisch fordert. Die zur Erfüllung dieser Forderung notwendigen Maßnahmen sind durch die Armee unter Zurückstellung aller anderen Aufgaben zu ergreifen.

21.30 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., die Armee beabsichtige, die ganze Luftwaffe auf das Gebiet von Kolpino anzusetzen, da die Gruppe Hilpert artilleristisch stark genug sei. Chef H.Gr. hat dagegen nichts einzuwenden.

22.20 Uhr AOK 16 meldet: An allen Fronten des II. A.K. gegenüber den Vortagen lebhaftere fdl. Gefechts- und Aufklärungstätigkeit. Vor 329. J.D. wurden Bewegungen beobachtet. 30. und 122. J.D. wehrten in den Abschnitten Ilina Niwa, Wolodicha und Saprudno Erkundungsvorstöße und schwächere Angriffe ab.

(Tagesmeldung)

7 069468 ::

5008

noch 9.2.43

23.10 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Luftflotte 1 wolle ihre Kräfte nicht ausschließlich auf das Gebiet von Kolpino ansetzen, da die H.Gr. andere Wünsche ausgesprochen habe. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß die H.Gr. die Luftflotte gebeten habe, vor allem den Wünschen der Armee zu entsprechen.

23.15 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte anhaltende Bewegungen vor 96. und 69. J.D.. Gruppe Hilpert: An der Nordfront führte der Feind heute nur Vorstöße gegen die Seinjawino-Höhe. Bereitstellungen und Bewegungen wurden durch Artl. bekämpft. L. A.K.: Vor 250. (span.) J.D. wurden nach wie vor lebhaft Bewegungen im Raum um Kolpino in Richtung Front mit Schwerpunkt beiderseits der Ishora und verstärkter Eisenbahnverkehr auf der nach Ust-Ishora und Kolpino führenden Strecken beobachtet. Auf Krassnyj Bor, Woiskorowo und Puschkina lag stärkeres Artl.-Feuer.

(Tagesmeldung)

23.20 Uhr Chef H.Gr. macht Chef AOK 18 darauf aufmerksam, daß die Luftwaffe im Raume Kolpino vor allem gegen die fdl. Artl. eingesetzt werden muß. Er bittet, die Luftflotte auch im Fall erneuter Angriffe gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert nicht wieder umzudirigieren.

Luftlage: Kampf-, Sturzkampf- und Jagdflugzeuge bekämpften Ziele südl. der Landbrücke und vor der Nordfront der Gruppe Hilpert. Jäger erzielten 13 Abschüsse. Aufklärer flogen 48 Einsätze. Der Einsatz von Sturzkampfflugzeugen gegen Batterien vor der Gruppe Hilpert brachte der Truppe wesentliche Entlastung. - Lebhaft fdl. Fliegertätigkeit über dem Gebiet von Demjansk (Einsatz mehrerer Aufklärungsflugzeuge) und im Bereich der 18. Armee mit Schwerpunkt bei 24. J.D., bei Gruppe Hilpert und über dem rechten Abschnitt des L. A.K..

7

069469 ::

Solo

1c.2.1943
(Pleskau)

00.30 Uhr H.Gr. befiehlt Zuführung der Sturmgeschütz-Batterie der 18. Lw.-Feld-Div. an die Leningrader Front und Bereitstellung der Batterie zum Einsatz bei SS-Pol.-Div. oder 250.(span.)J.D..

00.50 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Zum ersten Male seit längerer Zeit konnte vor der ganzen Front der H.Gr. Luftaufklärung in größerem Umfange geflogen werden. 16. Armee: 10 km nordostw. Wel.Luki werden 2 Flugplätze angelegt. Der ausserordentlich starke Bahnverkehr in Richtung Wel.Luki hält an. Von Wel.Luki nach Norden wurde so gut wie kein Verkehr beobachtet. Luftaufklärung stellte auf der Straße Torshok, Ostaschkow ausserordentlich starken Verkehr mit zahlreichen Panzern fest; mehrere größere Panzer-Verbände, mindestens 2 Panzer-Brigaden, scheinen herangeführt zu werden. Ferner wurde starker Verkehr von Ostaschkow nach Glasun, Chitino und über Pawlioha nach Meshniki festgestellt; ob es sich hier um den Auslauf der Panzer-Verbände handelt, ist unklar. Der Verkehr von Molwotizy über Marewo gegen die Südfront der Landbrücke hat weiter zugenommen. Verschiedene Anzeichen sprechen dafür, daß die gegen die Südfront des II. A.K. erwarteten Angriffe sich noch weiter als bisher vermutet nach Osten auf den rechten Flügel der 32. J.D. ausdehnen werde. An der Nordostfront des II. A.K. hat der Feind die erwarteten Angriffe am 8. 2. mit ziemlich starken Kräften geführt; ob er in der Lage ist, sie mit verstärktem Druck fortzusetzen, ist zweifelhaft. Im Bereich der 11. sowj. Armee ist das Andauern der Punktstille bemerkenswert. Der Verkehr war auf der Bahnlinie Bologoje, Waldai, Krestzy stärker als gewöhnlich, auf den Nachschubwegen ostw. des Ilmen-Sees und von Reetani nach Süden nach wie vor stark.

18. Armee: Sehr erheblicher Verkehr in den Westteil des Pojostje-Raumes, zahlreiche Lagerfeuer und verstärkte Ge-
rechtstätigkeit vor 96. und 69. J.D. lassen darauf schließen, daß der Feind demnächst aus dem Pojostje-Kessel - vor allem wohl nach Westen - angreifen wird. Schwerpunkte sind in den

7 069470 ::

5012

noch 10.2.43 Abschnitten Korodynja - Smerdynja, Makarijewskaja Pustyn - Winjagolowo und westl. Pojostje zu vermuten. Der Feind scheint für die Ladoga-Front vorgesehene Kräfte in den Pojostje-Kessel zu verschieben. Ebenso hat er von der Front südl. des Ladoga-Sees Kräfte an die Leningrader Front verschoben, wo er offensichtlich einen Angriff zwischen Newa-Knie und Puschkina mit Schwerpunkt ostw. und südl. Kolpino vorbereitet. Außer den in der Front eingesetzten Verbänden stehen der 55. sowj. Armee bzw. dem Front-Kdo. Leningrad 3 Divn., 1 Ski-Brigade, 1 Pz.-Brigade und wahrscheinlich 2 weitere Verbände zur Verfügung. Zu beachten ist allerdings, daß diese Verbände (mit Ausnahme der Pz.-Brigade) in der Schlacht am Ladoga-See bereits eingesetzt waren. Ausserdem wird der Feind seine starken Angriffe gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert fortsetzen.

06.50 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Vor 132. J.D. wurden Schanzarbeiten - darunter Einbau schwerer Waffen im Abschnitt Korodynja - beobachtet. Vor der Front der 96. und 69. J.D. wurden Arbeitsgeräusche vernommen. L. A.K.: Fdl. Artl.-Tätigkeit mit Schwerpunkt auf dem Gebiet Krassnyj Bor. Eigene Artl. belegte Anmarschwege und Versammlungsräume des Gegners mit Feuerschlägen.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr Befehl des OKH/Org.Abt. über Zuführung von Ersatz im Februar.

11.00 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., der Feind sei zu den erwarteten Angriffen gegen das XXVIII. und das L. A.K. angetreten. Bei Kolpino sei die Lage ungeklärt. Nach seiner Ansicht seien die Spanier glatt ausgerissen; ein Teil sei ohne Waffen aufgefangen worden. Die SS-Pol.-Div. solle den Befehl über die Einbruchsstelle übernehmen. 1 Btl. der SS-Pol.-Div. werde von Westen zum Gegenstoß angesetzt. In Zuführung in das Kampfgebiet seien Teile Gren.Rgt. 390 (215. J.D.), Pz.Jg.Kp. 563,

7 0 6 9 4 7 1 ::

5014

noch 10.2.43 die Pl.-Schule, Teile Geb.Jg.Rgt. 85 (5. Geb.Div.), Teile Sich.-Rgt. 374, Sturmgeschütze und "Tiger"-Panzer. Die Armee bitte, da sie keine weiteren Reserven habe, im Notfall selbständig über Teile der Lw.-Feld-Divn. verfügen zu dürfen.

11.15 Uhr O.B. H.Gr. stellt O.B. AOK 18 die Kräfte der Lw.-Feld-Divn. auf eigene Verantwortung zur Verfügung, da ein Antrag an das OKH zuviel Zeit in Anspruch nehmen würde und die Lage rasche Entscheidung fordert.

12.20 Uhr Fernschriftlicher Antrag des AOK 18 auf Erteilung des Verfügungsrechts über die im Armeebereich eingesetzten Lw.-Feld-Einheiten.

13.10 Uhr AOK 16 meldet: Es ist nicht möglich, mit den von der H.Gr. zur Verfügung gestellten Kräften die Lowat-Stellung und die Stellung im Abschnitt Ljachnowo - Cholyny bis zum 15.3. voll verteidigungsfähig auszubauen und die notwendigen Versorgungswege herzustellen. Geeignetes Holz für den Stellungsbau steht in unmittelbarer Nähe der Baustelle nicht zur Verfügung. Ebenso fehlt es an Knüppeln für die erforderlichen Versorgungswege. Schließlich besteht Mangel an Arbeitskräften und Transportmitteln. Die Armee bittet deshalb um die bei dem Bau des Knüppeldammes Dubki, Sassowo eingesetzten Kräfte und die für diesen Bau vorgesehenen Knüppel.

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages. Alle Bewegungen leiden nach wie vor unter den starken Schneesverwehungen.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Vor I. A.K. wurden stärkere Bewegungen beobachtet. Bei XXVIII. A.K. griff der Feind im Abschnitt der 96. J.D. nach starker Artl.-Vorbereitung unter Einsatz zahlreicher Schlachtflieger bei und nördl. Bassino in mehreren Wellen erfolglos an. Der Feind hat sich wieder abgesetzt. Bei 69. J.D. rege fdl. Artl.-Tätigkeit und lebhaftige Bewegungen in den Pojostje-Raum, westl. Pojostje und südwestl. Malukssa. Mit

7

069472 ::

5016

noch 10.2.43 Fortsetzung der Angriffe und mit ihrer Ausdehnung auf die Front der 69. J.D. wird gerechnet. Gruppe Hilpert wies an der Nordfront 3 von starkem Artl.-Feuer und Schlachtfliegern unterstützte Angriffe gegen den Ssinjawino-Block sowie Angriffe gegen die 61. J.D. und an der Naht zwischen 21. J.D. und 20. Jg.Div. ab; ein örtlicher Einbruch wurde hier abgeriegelt. Bei L. A.K. griff der Feind nach sehr starker Artl.-Vorbereitung unter Einsatz von Schlachtfliegern und zahlreichen Panzern die Abschnitte der SS-Pol.-Div. und 250.(span.) J.D. zwischen Tossna und Ishora an. Während die Angriffe bei der SS-Pol.-Div. abgewiesen wurden, gelang es dem Feind, den rechten Flügel der 250.(span.) J.D. ostw. der Ishora an mehreren Stellen zu durchbrechen und mit Schwerpunkt hart westl. der Oktoberbahn nach Südosten vorzustößen; die SS-Pol.-Div. wurde dadurch gezwungen, ihren linken Flügel örtlich zurückzunehmen. Die Schließung der Lücke zwischen SS-Pol.-Div. und 250.(span.) J.D. an den Waldrändern ostw. der Oktoberbahn und die Abriegelung am Nordrand der Höhen nördl. der Straße Nikolskoje, Krassnyj Bor ist im Gange. Zwischen Oktoberbahn und Leningrader Straße vorstoßend drang der Feind in den Nordteil von Krassnyj Bor ein; eine Auffanglinie ist unter Einsatz des Gren.Rgts. 390 (215. J.D.) im Aufbau begriffen. Einzelne fdl. Stoßtrupps mit Panzern drangen in den Südteil von Krassnyj Bor ein und werden vor den Artl.-Stellungen aufgehalten. Bei Jam Ishora stieß der Feind in Richtung Staraja Mysa durch; die Lage ist hier ungeklärt; Staraja Mysa ist in eigener Hand. - Stab 212. J.D. übernahm Befehl über den Kampfabschnitt des L. A.K.. Gren.Rgt. 316 (212. J.D.) ist in Zuführung nach Krassnyj Bor.

(Zwischenunterrichtung)

18.10 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., auf den Befehl der Armee, daß Teile der Lw.-Feld-Divn. den gefährdeten Abschnitten zuzuführen seien, habe das Gen.Kdo. III. Lw.-Feld-Korps erwidert, daß es dazu einen Befehl der Luftflotte brauche.

7 0 6 9 4 7 3 ::

5018

noch 10.2.43

18.30 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Ostw. der Oktoberbahn ist die Lage ungeklärt; das Sich.Rgt. 374 ist von Nikolskoje zum Gegenangriff angesetzt. Die Verbindung zwischen SS-Pol.-Div. und 250.(span.) J.D. ist fraglich. Das Gren.-Rgt. 390 (215. J.D.) ist im Gegenangriff bis in die Mitte von Krassnyj Bor vorgedrungen. Von Staraja Mysa aus führen Kräfte der 250.(span.) J.D. einen Gegenstoß. An Panzerabwehrwaffen sind außer der Ps.Jg.-Abt. 563 Sturmgeschütze und Panzer VI zugeführt worden. Die nächste zur Verfügung stehende Reserve, das Gren.Rgt. 366 (227. J.D.) mit einer Gefechtsstärke von 500 Mann trifft heute ein. 1 Rgt. der 212. J.D. wird aus der Gruppe Hilpert herausgelöst. Die 24. J.D. soll durch Teile der Lw.-Feld-Divn. herausgelöst werden; das Gen.Kdo. III. Lw.-Feld-Korps macht z.Zt. noch Schwierigkeiten, da kein Befehl der Luftflotte vorliege. O.B. H.Gr. befürchtet, daß der Feind von Jam Ischora nach Westen angreifen und die Front der 250.(span.) J.D. aufrollen wird. O.B. AOK 18 meldet, daß beabsichtigt sei, die hier wahrscheinlich vorhandene Lücke durch Gegenangriff des Gren.Rgts. 366 und spanischer Kräfte zu schließen.

18.45 Uhr O.B. H.Gr. gibt dem Komm. General III. Lw.-Feld-Korps Befehl, der 18. Armee Kräfte zur Verfügung zu stellen. Komm. General meldet, die Luftflotte habe befohlen, daß die Genehmigung des Ob.d.L. erst eingeholt werden müsse.

18.50 Uhr Chef H.Gr. gibt Ia/6. Flak-Div. Befehl, Zugmaschinen für die Räumung des Gebietes von Demjansk zu stellen.

19.00 Uhr O.B. H.Gr. teilt O.B. Lfl. 1 mit, daß die Kräfte des III. Lw.-Feld-Korps unbedingt herangezogen werden müssen. O.B. Lfl. 1 macht geltend, das Zerreißen der Divn. verstoße gegen den Befehl des Ob.d.L..

7 069474 ::

5o2o

noch 1o.2.43

19.4o Uhr O.B. Lfl. 1 teilt O.B. H.Gr. mit, er habe mit O.B. AOK 18 vereinbart, daß 2 Batl. des III. Lw.-Feld-Korps und der 13. Lw.-Feld-Div. zur Ablösung der 24. J.D. eingesetzt werden.

19.45 Uhr O.B. H.Gr. regt bei O.B. AOK 18 an, bei der Gruppe Hilpert weitere Flak und Sturmgeschütze freizumachen. Er ist davon überzeugt, daß der Feind seine Angriffe aus dem Pojostje-Raum fortsetzen wird; zur Verstärkung werden in erster Linie Teile der 121. und 24. J.D. herauszulösen sein, O.B. AOK 18 meldet, ein Batl. der 24. J.D. sei bereits im Anmarsch.

2o.1o Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um vorübergehende Einräumung des uneingeschränkten Verfügungsrechts über die im Bereich der 18. Armee eingesetzten Lw.-Feld-Divn. und teilt mit, daß die nach der Lage notwendigen Anordnungen bereits getroffen worden sind.

2o.1o Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, mit allen verfügbaren Kräften die Abwehrkämpfe zwischen Tossna und Ishora zu unterstützen. Im Kampfgebiet südl. des Ladoga-Sees und im Westteil des Pojostje-Raumes wird um bewaffnete Aufklärung gebeten, um notfalls kurzfristig mit stärkeren Kräften eingreifen zu können. Im Bereich der 16. Armee sind Kampfverbände nur dann einzusetzen, wenn das Wetter ihren Einsatz bei der 18. Armee ausschließt.

2o.4o Uhr Chef H.Gr. unterrichtet Chef d.Genst.d.H. über die Lage. Über die Stärke der fdl. Angriffskräfte ist noch nichts Endgültiges zu sagen. Infanteristisch scheint der Feind noch nicht sehr stark zu sein. Es ist möglich, daß er heute mit seiner Stellung besatzung angegriffen hat und weitere Kräfte nachschieben wird. Der Feind kann aber nicht sehr viel frische Kräfte zur Verfügung haben. Was er von der Ladoga-Front herangeführt hat, ist schon angeschlagen. Es ist daher nicht wahrscheinlich, daß der Feind diesem Angriff einen annähernd so starken Nachdruck geben kann wie seinen früheren Angriffen südl. des Ladoga-Sees. Die Angriffe werden durch starken Einsatz von

7

069475 ::

5022

noch 10.2.43 Panzern und Schlachtfliegern gekennzeichnet. Chef H.Gr. meldet die getroffenen und beabsichtigten Maßnahmen. Chef d.Genst.d.H. bestätigt, daß man mehr wohl nicht tun könne, und gibt freie Verfügung über die Kräfte der Lw.-Feld-Divn.

21.30 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage und die eingeleiteten Abwehrmaßnahmen. Er schlägt vor, um 2 Regimenter einzusparen, den Stellungsbogen von Gorodok zu räumen; auch die Aufgabe von Kirischi sei zu erwägen. - O.B. H.Gr. spricht sich gegen die Räumung von Gorodok und Kirischi aus und regt Zuführung weiterer schwerer Waffen der Gruppe Hilpert an.

22.25 Uhr AOK 16 meldet: Der Tag verlief im Armeebereich ruhig.
(Tagesmeldung)

22.50 Uhr AOK 18 beantragt 1.) Aufgabe von Gorodok und Zurücknahme der HKL in die Linie 800 m nordwestl. Gleisdreieck - Arbassowo Nord zur Einsparung einer Div.; 2.) Aufgabe des Gebietes Kirischi - Possadnikoff Ostroff und Zurücknahme der HKL in die Linie Bahnhof Tigoda - Tur - Beresowik - 4 km ostw. Dubowik zur Gewinnung einer weiteren Division.

23.00 Uhr Chef AOK 18 teilt Chef H.Gr. mit, daß die 250.(span.) J.D. unmittelbar an den spanischen Militärattaché Meldungen erstatte

23.25 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind ist heute zu dem erwarteten Angriff am Westrand des Pojostje-Raumes und zwischen Tossna und Ishora angetreten und setzte gleichzeitig seine Angriffe gegen die Seinjawino-Höhen fort. Bei sämtlichen Angriffen setzte der Feind zahlreiche Schlachtflieger, zwischen Tossna und Ishora auch zahlreiche Panzer ein. Bei XXVIII. A.K. brachen die bei 96. J.D. im Abschnitt südl. Bassino bis 4 km nördl. Smerdynja mit Schwerpunkt bei Smerdynja wiederholt vorgetragenen fdl. Angriffe im Abwehrfeuer zusammen. Vor 69. J.D. wurde lebhaftes Feindverhalten beobachtet. Bei Gruppe Hilpert wies 11. J.D. während des ganzen Tages Angriffe gegen die Seinjawino-Höhen ab. Eigene Artl. bekämpfte Bereitstellungen vor der

7

069476 ::

5024

noch 10.2.43 Front der Gruppe. Bei L. A.K. gelang es dem Feind im Verlauf des Tages, sich in den Besitz des Höhengeländes beiderseits Krassnyj Bor zu setzen; Abriegelung ist im Gange. Frontverlauf (Karte 1:100 000): alte HKL bis an die Gr. Ishora - von dort nach Süden - Waldrand Mischkino - Porkusi - Bahnhof Popowka - Südrand Krassnyj Bor. Zwischen der Rollbahn und der Ishora ist die Lage ungeklärt. - SS-Pol.-Div. übernahm Befehl über den rechten Abschnitt 250.(span.) J.D. bis zur Oktoberbahn. 212. J.D. übernahm am Nachmittag Befehl über den Abschnitt zwischen Oktoberbahn und Ishora.

(Tagesmeldung)

23.55 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef AOK 18 nach Rücksprache des Ic H.Gr. mit OKW/Attaché-Abt. mit, daß die 250.(span.) J.D. ausschließlich über die Armee zu melden habe. Chef AOK 18 meldet, daß der Feind nach einer Gefangenenaussage morgen den entscheidenden Stoß führen wolle. Chef H.Gr. stellt fest, daß nichts anderes übrig bleibe, als außer den Teilen der 24. J.D. auch Teile der 121. J.D. heranzubringen. Er ist davon überzeugt, daß der Feind morgen auch auf der Naht zwischen 96. und 69. J.D. angreifen wird. Chef AOK 18 meldet, daß die 96. J.D. - vor allem durch Tieffliegerangriffe - wieder erhebliche Verluste erlitten habe.

Luftlage: Kampf-, Sturzkampf- und Jagdflugzeuge unterstützten die Abwehrkämpfe der 18. Armee. 9 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. Nachts rege Feindflugtätigkeit bei II. A.K. und im Bereich der 18. Armee, vor allem bei Gruppe Hilpert und L. A.K. Am Tage unterstützte der Feind seine Angriffe gegen die 18. Armee durch starken Einsatz von Schlacht-, Kampf- und Jagdfliegern.

7 069477 ::

5026

11.2.1943
(Fleskau)

01.20 Uhr OKH/Org.Abt. kündigt Zuführung von 10 Rohren und 10 Seelenrohren für sFH 18 an.

01.30 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Südl. der rechten Heeresgruppengrenze hat der Feind den erwarteten Angriff gegen den Abschnitt der 8. Pz.-Div. begonnen. Ein Angriff mit starken Kräften gegen den rechten Flügel der Gruppe Tiemann scheint z.Zt. noch nicht bevorzugen zu stehen. Es ist aber jederzeit möglich, daß der Feind, vor allem wenn er nach Westen nicht durchdringt, sich nach Nordwesten gegen den Südflügel der Gruppe Tiemann wendet. Es scheint, daß mindestens ein Teil der über Ostaschkow im Anmarsch befindlichen mot.Kolonnen in Richtung auf die Südfront der Landbrücke weiter marschiert ist. Möglich ist, daß sich Teile gegen die Front nördl. Chola wenden. Der Bahnverkehr von Bologoje nach Wel. Luki und Waldai war ganz besonders stark. Vor der Nordostfront des II. A.K. halten die lebhaften Bewegungen an.
18. Armee: Der sehr lebhafte Verkehr in den Pojostje-Raum hielt an. Der Einsatz von Schlachtfliegern bei den gestrigen Angriffen läßt darauf schließen, daß der Feind seine Angriffe fortsetzen und auf die in den gestrigen "Bemerkungen zur Feindlage" genannten Abschnitte ausdehnen wird. Bei dem Angriff im Raume Kolpino hat der Feind, soweit bisher feststellbar, eine mäßige Zahl von Batterien scharf zusammengefaßt eingesetzt. Wie stark die infanteristischen Kräfte waren, konnte bisher nicht festgestellt werden. Bemerkenswert ist der Einsatz zahlreicher Panzer und Schlachtflieger. Eine Ausdehnung der Angriffe nach Osten bis zum Nawa-Knie und nach Westen bis Puschkin ist nicht ausgeschlossen. Außer den Angriffen aus dem Pojostje-Kessel und bei Kolpino wird der Feind die Angriffe gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert fortsetzen.

07.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.

(Morgenmeldung)

7 069478 ::

5028

noch 11.2.43

07.40 Uhr AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. wurden vor dem ganzen Abschnitt der 96. J.D. Motorengeräusche vernommen. Bei L. A.K. haben sich 12 fdl. Panzer in Tschernyschewo eingeeigelt. An der Oktoberbahn nimmt der Feinddruck seit 05.00 Uhr zu. Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit über dem Korpsbereich.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr O.B. H.Gr. fährt zum X. A.K., zur Gruppe Höhne und zur 21. Lw.-Feld-Div.. Auf dem Gefechtsstand des X. A.K. führt O.B. H.Gr. in einer Besprechung mit stellv. O.B. AOK 16 aus: Die Lage der H.Gr. ist auf das Äußerste gespannt. Vor der 16. Armee marschiert der Feind zum Großangriff gegen die Landbrücke und nach Westen auf, während er bei der 18. Armee die Flanken der Gruppe Hilpert zu durchstoßen sucht. Es kommt jetzt darauf an, das II. A.K. unter Inkaufnahme von Materialverlusten so schnell wie möglich zurückzunehmen, um bald - für die 18. Armee, die Gruppe Tiemann oder die Schulterpunkte der Landbrücke - Divn. zur Verfügung zu haben. Auch die Bewegung selbst wird schneller als bisher vorgesehen durchgeführt werden müssen. Sie ist zunächst in Ost-West-Richtung zu beginnen; die 122. J.D. muß später als von der Armee geplant zurückgenommen werden. Stellv. O.B. AOK 16 hält für richtig, die 122. J.D. früher zurückzunehmen; er beruft sich auf den Verlauf der Wege und beabsichtigt außerdem, die 122. J.D. zur Stärkung des Abschnitts Dedno zu verwenden. O.B. H.Gr. hält entgegen, daß der Abschnitt Dedno auch mit anderen Kräften gestützt werden könne. Er betont, daß die Brückenkopfstellung ostw. der Lowat nur so lange zu halten sei, bis die Lowat-Stellung selbst einigermaßen ausgebaut sei.

Auf dem Gefechtsstand der Gruppe Höhne meldet stellv. Komm. General II. A.K., daß der 18. 2. als erster Tag für die Zurücknahmebewegung in Betracht komme. O.B. H.Gr. betont, daß die Lage u.U. dazu zwingen werde, die Durchführung der Bewegung vorzuverlegen. Anschließend besichtigt O.B. bei Dubki und Kalitkino Teile der erkundeten Brückenkopfstellung.

7

069479 ::

5030

noch 11.2.43

11.30 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., daß im Kampfgebiet des L. A.K. eine durchgehende Abriegelungslinie aufgebaut sei. Ein Teil von Krassnyj Bor sei in eigener Hand. Staraja Mysa sei verloren gegangen. Die spanische Stellungenbesetzung sei verschwunden. Am liebsten würde die Armee die span. Div. ganz herauflösen. Hierfür würde ihr aber nur die nicht osterfahrene 23. J.D. oder die 10. Lw.-Feld-Div. zur Verfügung stehen. Deshalb werde die Armee zunächst Teile der 227. J.D. hinter die Front der span. Div. stellen. Chef H.Gr. stellt fest, daß nichts Anderes übrig bleiben werde, als die Div. durch Kräfte des III. Lw.-Feld-Korps abzulösen. Man müsse dann versuchen, die span. Div., die unter unseren Kampfverhältnissen nur eine Belastung darstelle, gegen einen anderen Verband loszuwerden. Chef AOK 18 meldet, daß der Feind bei seinen Angriffen verhältnismäßig wenig Infanterie, aber zahlreiche Panzer eingesetzt habe. Er wirft noch einmal die Frage der Räumung von Gorodok auf. Chef H.Gr. betont, daß es hier vor allem darauf ankomme, die Sehnenstellung vorher auszubauen; der Entschluß, der eines Tages kommen müsse, werde dann leichter gefasst werden.

13.30 Uhr O.B. AOK 18 meldet Chef H.Gr., an der Pojostje-Front sei der Feind nördl. Smerydynja mit 5 - 10 Panzern in die HCL eingebrochen; die Lage sei aber nicht sehr bedenklich. Beim L. A.K. sei jetzt klar, daß der Angriff gar nicht besonders stark gewesen sei; die Spanier seien vor dem Artl.-Feuer davon gelaufen. Heute habe der Feind bei Bahnhof Popowka erneute Einbrüche erzielt; westl. der Rollbahn sei die Lage unklar. Das erste Batl. der 24. J.D. werde um 17.00 Uhr eintreffen. Der Rest der Div. werde so schnell wie möglich herangeführt. Übermorgen würden ausserdem die Reste von 5 Regimentern aus der Gruppe Hilpert zur Verfügung stehen. Dann habe die Armee keine Möglichkeit mehr, weitere Reserven zu schaffen. Chef H.Gr. stellt fest, daß die H.Gr. hoffe, der Armee später Kräfte zuführen zu können, daß sie ihr aber z.Zt. nicht helfen könne. Er spricht sich gegen einen Austausch der 250.(span.)J.D. mit der 23. J.D. aus; abgesehen von dem

7

069480 ::

5032

noch 11.2.43 erheblichen Zeitbedarf dieser Bewegung sei es zweifelhaft, ob man die Spanier ausgerechnet zwischen zwei Lw.-Feld-Divn. stellen solle.

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 4 km nördl. Smerdynja griff der Feind mit starker Artl.-Unterstützung, zahlreichen Schlachtfliegern und 20 - 30 Panzern schwerpunktmäßig an und erzielte einen Einbruch von 1 km Breite und 700 m Tiefe; der Einbruch ist abgeriegelt; die Bereinigung soll morgen erfolgen. Der starke Einsatz von Schlachtfliegern ist besonders unangenehm. Mit einer Ausdehnung der Angriffe nach Norden ist nach dem Feindverhalten zu rechnen. Bei Gruppe Hilpert setzte der Feind seine Angriffe nicht fort. An der Ostfront wurde der Abschnitt der 1. J.D. wiederholt von zahlreichen Schlachtfliegern angegriffen. Bei L. A.K. setzte der Feind seine starken, von zahlreichen Panzern, Schlachtfliegern und starker Artl. unterstützten Angriffe mit Schwerpunkt beiderseits der Oktoberbahn in Richtung Nikolskoje fort. Starke Angriffe aus Tschernyschewo in Richtung Mischkino wurden in harten und wechselvollen Kämpfen abgeschlagen; 47 Panzer wurden abgeschossen. Die Kämpfe dauern noch an; beiderseits der Oktoberbahn ist der Druck nach Südosten besonders stark. Westl. der Oktoberbahn sind die Kämpfe am Nordrand des Waldes südl. Krassnyj Bor noch im Gange. Hart ostw. der Ischora besteht starker Feinddruck von Staraja Mysa nach Süden; die Lage bei Kordelewo ist unklar.

(Zwischenunterrichtung)

17.15 Uhr AOK 16 meldet, daß die für die Eisenbahnplanungen vorgesehene Dringlichkeitsfolge den Wünschen der Armee nicht entspreche. Die Armeeschlägt vor, den Bau der Vollbahn Dedowitschi, Petrowo zugunsten der Feldbahn Troiza-Chlawiza, Cholm zurückzustellen. - In einer Randbemerkung bezeichnet O.B. H.Gr. gerade den Bau der Vollbahn als besonders dringlich.

7 069481 ::

5034

noch 11.2.43

17.25 Uhr H.Gr. bittet OKH/Org.Abt., wegen der Lage bei der 18. Armee 2 Marsch-Batle. für die 61. und 96. J.D. mit 100% Handwaffen auszustatten, da sie unter Umständen sofort im Kampf eingesetzt werden müssen.

18.05 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Für den Fall eines Angriffs gegen die 69. J.D. werde die Gruppe Hilpert Reserven hinter ihre rechte Grenze stellen. Beim L. A.K. seien Panzer westl. der Ishora zwischen Kolpino und Putrolowo gemeldet worden; ein Angriff gegen diesen Abschnitt würde sehr unangenehm sein. Die Schnelle Abteilung 212 liege nordwestl. Ssabliino. Das Pi.Batl. 212 werde nach Nikolskoje herangeführt. Als Rückhalt für die span. Div. komme zunächst ein Batl. "Flandern" nach Fedorowskoje. Das Regiment 32 (24.J.D.) werde hoffentlich morgen früh in Ssabliino stehen; die Lw.-Feld-Einheiten hätten zur Ablösung viel Zeit gebraucht. Das Gren.Rgt. 31 (24. J.D.) werde heute Nacht ohne rechten Ersatz herausgelöst. O.B. AOK 18 ist ebenso wie Chef H.Gr. davon überzeugt, daß einem Angriff westl. der Ishora die Spanier wieder nicht standhalten würden. Chef H.Gr. befürchtet, daß der Feind seine Angriffe hier nach Westen ausdehnen werde, und fragt, ob nicht mehr dahintergestellt werden könne. O.B. AOK 18 stellt fest, daß er so schnell nichts herankomme. Er weist schließlich auf den starken Lkw.-Verkehr in den Oranienbaumer Raum hin. Chef H.Gr. glaubt nicht an einen baldigen Angriff aus diesem Gebiet. O.B. AOK 18 gibt noch einmal zu überlegen, ob man, um Kräfte zu gewinnen, Gorodok nicht doch räumen solle, so ungern er dies mache; die Räumung werde jedenfalls 36 Stunden für die Vorbereitung und 2 Nächte für die Bewegung selbst in Anspruch nehmen.

18.45 Uhr Chef H.Gr. bittet OKH/Org.Abt. dringend um Zuführung von Sturmgeschützen und s.Pak. Mit Rücksicht auf die Panzerung der russ. Schlachtflieger schlägt er Umrüstung der Fla.-Batle. auf 3,7 cm vor.

7 069482 ::

5036

noch 11.2.43

20.00 Uhr AOK 18 meldet: Mit Fortsetzung der fdl. Angriffe und mit ihrer Ausdehnung auf die inneren Flügel des XXVIII. A.K. und der Gruppe Hilpert ist zu rechnen. Die Armee bittet erneut um eine sofortige Entscheidung über ihren Antrag auf Räumung der Stellungsbögen von Gorodok und Possadnikoff Ostroff - Kirischi, da ihr weitere Reserven nicht mehr zur Verfügung stehen. Wenn Der Befehl zum Räumen der Stellungen am 12. 2. Morgens gegeben würde, könne mit Freiwerden der dort eingesetzten Divn. nicht vor der 16. 2. gerechnet werden.

20.30 Uhr Chef H.Gr. macht Chef AOK 16 auf den Verkehr vor dem rechten Flügel der Armee im Raume Shary aufmerksam und spricht die Vermutung aus, daß der Feind über Saklika gegen Loknja, von Remshno auf Troiza-Chlawiza und vielleicht auch aus Gegend Shary nach Norden angreifen werde. Chef AOK 16 meldet, dass 2 Batl. zur beweglichen Verwendung bereitgestellt seien und die Verlagerung eines Pak-Schwerpunkts vorbereitet sei; außerdem stehe hinter dem rechten Flügel der Armee und bei Troiza-Chlawiza je eine Artl.-Gruppe. Chef H.Gr. betone noch einmal, daß der Abschnitt Saklika - Troiza-Chlawiza und die Front beiderseits Cholm gefährdet seien und auf Kosten anderer Abschnitte - auch der 21. Lw.-Feld-Div. - auf jede Weise gestärkt werden müßten. Der Hauptstoß des Gegners wird jedoch an der Landbrücke erwartet. Bei den hier neu zugeführten Feindkräften scheint es sich um 3 - 4 Divn. zu handeln.

20.40 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet O.B. H.Gr. (im H.Qu. AOK 16) über die Lage. Der Feind scheint das Schwergewicht seiner Angriffe von der Nordfront der Gruppe Hilpert nach den Flanken verschieben zu wollen. In der rechten Flanke - am Pojostje-Raum - ist der Hauptangriff noch nicht erfolgt. O.B. erklärt sich damit einverstanden, daß die Räumung von Gorodok beim OKH beantragt wird. Dagegen darf Kirischi auf keinen Fall geräumt werden. Chef betont, daß es notwendig sein wird, an der Südgrenze der H.Gr. Saklika fest in die Hand zu nehmen.

7

069483 ::

5038

noch 11.2.43

21.30 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. und Org.Abt. unter Hinweis auf den starken Panzereinsatz bei den fdl. Angriffen gegen die 18.Armee um baldige Zuführung einer Sturmgeschützabteilung, Zuweisung von Panzern VI zur Auffüllung der Pz.-Abt. 502 und laufende Zuführung von Sturmgeschützen und s.Pak. Die H.Gr. betont, daß die ihr zur Verfügung stehenden Pz.-Abwehrkräfte nicht ausreichen, um dem augenblicklichen Massenansturm von Panzern an zahlreichen Großkampfabschnitten wirksam entgegenzutreten.

21.40 Uhr H.Gr. macht AOK 16 auf eine Gefangenenaussage aufmerksam, nach der die Luftaufklärung des Gegners im Bereich des II. A.K. starke Bewegungen beobachtet haben will. Sie weist erneut darauf hin, daß alle größeren Bewegungen der Räumung nur bei Dunkelheit durchgeführt werden dürfe.

22.30 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Einverständnis mit der Räumung des Stellungenabschnitts Gorodok. Die Möglichkeiten, Reserven zu schaffen, sind erschöpft. Weitere Kräfte können nur durch Aufgabe vorgebauter Stellungenabschnitte gewonnen werden. Die Aufgabe der Bastion von Gorodok würde voraussichtlich keine Folgen von operativer Bedeutung haben und Kräfte in Stärke etwa einer Div. frei machen.

22.30 Uhr AOK 16 meldet: Bei II. A.K. wehrte 126. J.D. 2 Vorstöße ab. Im übrigen verlief der Tag ruhig. - I./Gren.Rgt. 270 (93.J.D.) als Div.-Reserve hinter dem rechten Flügel der Gruppe Tiemann bereitgestellt.

(Tagesmeldung)

23.45 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: Verstärkte fdl. Artl.- und Flieger-tätigkeit im Abschnitt Swanka. 24. J.D. wehrte ostw. Lesno einen Stoßtrupp und ostw. Selensy einen stärkeren Vorstoß ab. XXVIII. A.K.: Der vom Feinde bei 96. J.D. 4 km nördl. Smerdynja erzielte Einbruch hat eine Breite von 1,5 km und eine Tiefe von 500 m. Der Einbruch ist abgeriegelt, seine Bereinigung vorbereitet. Der starke Schlachtfliegereinsatz verursachte hohe Ausfälle an Menschen und Material. Vor der

7

069484 ::

5040

noch 11.2.43

69. J.D. wurden lebhaftige Schanzarbeiten und Bewegungen beobachtet. Rege fdl. Artl.-Tätigkeit mit Schwerpunkt südl. Winjelowo. Vor der Bahndammstellung nordwestl. Pojostje wurden Angriffsvorbereitungen beobachtet. Westl. und nordwestl. Malukksa lebhaftige fdl. Spähtruppstätigkeit. Bei Gruppe Hilpert nur geringe Kampfstätigkeit. 61. J.D. erzielte eine Stellungenverbesserung und vernichtete eine Feindgruppe. Bei L. A.K. lag der Schwerpunkt der von 100 - 120 Panzern unterstützten Angriffe gegen die SS-Pol.-Div. bei Mischkino. Während des ganzen Tages wurden hier mit sich steigendem Panzereinsatz geführte Angriffe bis zu Rgts.-Stärke abgeschlagen. Die Zahl der abgeschossenen Panzer erhöhte sich auf 50. Die Pz.-Abt. 502 schoß allein 31 Panzer ab. Bei 212. J.D. setzte der Feind seine Angriffe entlang der Oktoberbahn und in Krassnyj Bor fort und erzielte einen Einbruch in den Südteil von Krassnyj Bor; die Kämpfe sind noch im Gange. - Pi. Batl. 212 dem L. A.K. zugeführt. Ablösung der 24. J.D. durch Luftwaffenfeldeinheiten begonnen.

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr

H.Gx. befiehlt: Der Feind scheint, ohne seine Angriffe gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert völlig einzustellen, mehr und mehr zu dem Versuch überzugehen, die Bastion der Gruppe Hilpert durch doppelte Umfassung zum Einsturz zu bringen. Dieser Lage ist, soweit noch nicht geschehen, durch schnellste und durchgreifende Umgruppierung der an der Nordfront der Gruppe Hilpert massierten Artl. und Pz.-Abwehr-Kräfte nach den gefährdeten Flanken, insbesondere der von Kolpino, Rechnung zu tragen.

Luftlage: Luftflotte 1 griff in der Nacht mit Kampf- und Störkampfflugzeugen Bereitstellungen, Batterien und Verkehr im Pojostje-Kessel und vor der Nordost- und Nordfront der Gruppe Hilpert an. Am Tage wurden die Abwehrkämpfe im Pojostje-Raum und südl. Kolpino von Kampf-, Sturzkampf- und Jagdflugzeugen unterstützt. Bei 3 eigenen Verlusten wurden 29 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Die Durchführung von Artl.-Schießen scheiterte an der starken Jagdabwehr des Gegners.

7

069485 ::

5042

12.2.1943
(Pleskau)

- 00.00 Uhr Die Rayons Sebesh, Idriza und Pastoschka scheiden aus dem Heeresgebiet Nord aus und treten zur H.Gr. Mitte.
- 00.15 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., die Meldung der Luftaufklärung über Feindbewegungen vor dem Südflügel der Gruppe Tiemann habe sich als Irrtum erwiesen. Chef H.Gr. betont, daß die Möglichkeit fdl. Angriffsvorbereitungen gegen diesen Abschnitt bestehen bleibe, wenn auch im Augenblick eine Gefahr nicht vorliege.
- 00.20 Uhr H.Gr. teilt AOK 18 mit, daß die Räumung des Stellungsbogens von Gorodok beim OKH beantragt worden ist. Der Ausbau der Linie 800 m nordwestl. Gleisdreieck - Arbussowo Nord als HKL ist mit allen Mitteln zu beschleunigen. Der am Wolchoff vorspringende Stellungsbogen der 217. und 81. J.D. ist dagegen weiterhin zu halten. Unbeschadet dessen ist in der Linie Bhf. Tigoda - Tur - Beresovik - 4 km ostw. Dabowik unter Einsatz aller verfügbar zu machenden Kräfte eine Stellung auszubauen, die möglichst bald einen verteidigungsfähigen Zustand erreicht.
- 03.45 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): 16. Armee; Der starke Verkehr in Richtung auf Wel.Laki und Sooblago hält an. Das Verkehrsbild der letzten Tage läßt auf eine allmähliche Verstärkung der Kräfte vor Shary und um und ostw. Remshno schließen; bisher scheint es sich um inf. Kräfte zu handeln. Der - in solcher Stärke vor der Front der H.Gr. noch nicht beobachtete - Verkehr von Ostaschkow her läuft deutlich nach Norden auf die Südfront der Landbrücke aus; Teile scheinen sich gegen Cholm und den Abschnitt nördl. Cholm zu wenden. Feststellungen der Luftaufklärung sprechen für eine Verschiebung des Angriffsschwerpunkts an der Südfront der Landbrücke vom Abschnitt Hetschki - Zemena nach Westen vor die Front der 126. J.D.; an der Südwestfront des II. A.K. sollen nach einer Gefangenenaussage bei Wel. Sachod 4 Divn. zum Angriff bereit stehen. An der Nordostfront des II. A.K.



5044

noch 12.2.43 läßt die Beobachtung von Panzern auf Fortsetzung der Angriffe schließen. Bemerkenswert ist, daß die 6. Luftarmee ostw. Salutsche und bei Pola je einen Gefechtestand besitzt. 18. Armee: Im Pojostje-Raum hält der starke Verkehr in Richtung auf Korodynja an. Trotz des Einsatzes zahlreicher Panzer und Schlachtflieger besteht der Eindruck, daß der Feind hier seinen Hauptangriff noch nicht begonnen hat. Die dicht bevorstehende Ausdehnung der Angriffe nach Norden bis an die Naht zwischen 69. und 223. J.D. zeichnet sich deutlich ab. Wenn auch der Feind die vor der Nordfront der Gruppe Hilpert in Front stehenden Verbände bisher nicht geschwächt hat, so hat er doch früher hier eingesetzte oder zum Einsatz an dieser Front bestimmte Verbände nunmehr gegen die Flanken (mindestens bei Kolpino, nach Luftaufklärung auch im Pojostje-Raum) verschoben. Es ist anzunehmen, daß der Feind seine Angriffe gegen die tiefen Flanken der Gruppe Hilpert in den nächsten Tagen mit vermehrter Wucht fortsetzen und nach kurzer Atempause auch wieder gegen die Nordfront (vielleicht auch die 1. J.D. und den Nordabschnitt der 223. J.D.) antreten wird. Der sehr starke Kfs.-Verkehr nach Oranienbaum ist vorläufig noch nicht zu deuten. Der anhaltend ausserordentlich starke Verkehr auf der Strecke Tichwin - Wolchoff - Nasija dient offensichtlich über den Nachschub hinaus der Zuführung von Ersatz und wahrscheinlich auch neuen Verbänden.

06.30 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.

(Morgenmeldung)

07.45 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Der Feind schob sich im Abschnitt Bassino - Smerdynja näher an die HKL heran. Vor linkem Flügel 96. J.D. wurden verstärkte Motorengeräusche vernommen. Bei L. A.K. wehrte SS-Pol.-Div. nordostw. Krassnyj Bor mehrere Angriffe nach Osten ab. 212. J.D. schloß die Lücke südl. der Mitte von Krassnyj Bor. Verbindung zur 250.(span.) J.D. besteht noch nicht.

(Morgenmeldung)

7

069487 ::

5046

noch 12.2.43

09.00 Uhr O.B. H.Gr. besucht den Gefechtsstand der 21. Lw.-Feld-Div. Div.Kdr. hält Vortrag über die Lage: Ein fdl. Angriff sei in erster Linie im Zuge der Flußtäler auf dem linken Flügel zu erwarten. Hier werde ein artl. Abweherschwerpunkt gebildet. Der rechte Flügel der Div. sei durch den für Fahrzeuge unpassierbaren Sumpf geschützt.

10.00 Uhr Befehl der H.Gr. über den Ausbau der künftigen Stellungen im Bereich der 16. Armee. Der Armee wird Knüppelholz zur Verfügung gestellt. Der Ausbau des Lowat-Abschnitts tritt gegenüber dem Ausbau der anderen vorgesehenen Stellungsbauten zurück.

10.00 Uhr AOK 16 meldet: Bei der Räumung des Gebietes von Demjansk werden je nach dem Zeitpunkt, an dem die Durchführung der Bewegung beginnt (1. Z-Tag), folgende Mengen Material zurückbleiben:

- a) 1. Z-Tag 15. 2.: 6 s.F.H., 54 l.F.H., 200 Lkw. und Ekw., 3000 bespannte Fahrzeuge, 2100 to Gerät und Gepäck, 2400 to Verpflegung und 7850 to Munition.
- b) 1. Z-Tag 22. 2.: 1500 bespannte Fahrzeuge, 800 to Gerät und Gepäck, 6750 to Munition, 80 Lkw. und Ekw., 1300 to Verpflegung.

Die Zahlen gelten für das II. A.K. ohne die Gruppe Höhne. Unterkunftsggerät usw. ist nicht mit eingerechnet.

11.10 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Eine weitere Verschlechterung ist heute bisher nicht eingetreten. O.B. AOK 18 und Chef H.Gr. halten es für das Richtige, der 250.(span.) J.D. einen anderen Abschnitt zu geben. O.B. AOK 18 läßt z.Zt. nachprüfen, ob die 23. J.D. schneller, als bisher angenommen, herangebracht werden oder ob die 28. Jg.Div. hinter die span. Div. gestellt werden kann. Chef H.Gr. stellt noch einmal fest, daß die H.Gr. z.Zt. keine Kräfte zur Verfügung stellen kann. O.B. AOK 18 erhält eben die Meldung, daß der Feind nördl. Smerdynja weiter durchgebrochen ist.

7

069488 ::

5048

noch 12.2.43

- 12.40 Uhr H.Gr. bittet OKH/Org.Abt., mit Rücksicht auf die Lage bei der 18. Armee ein Marsch-Batl. für die 11. J.D. mit 100% Handwaffen auszustatten.
- 12.40 Uhr Chef H.Gr. legt Abschnitte für den Abbau der Feldbahn zum II.A.K. fest.
- 12.45 Uhr H.Gr. befiehlt Ausbau des Straßenzuges Dedowitschi, Petrowo, Belebelka, Ssokolje durch Gen.d.Pl./H.Gr..
- 12.45 Uhr OKH/Op.Abt. teilt mit, daß die 12. Lw.-Feld-Div. der H.Gr. zugeführt werden und voraussichtlich ab 21. 2. eintreffen wird.
- 15.30 Uhr OKH/Org.Abt. stellt Zuführung von 4 Panzern VI in Aussicht.
- 17.00 Uhr Chef H.Gr. erinnert Chef Genst.d.H. an die Entscheidung über die Räumung von Gorodok und meldet, daß die Lage sich weiter verschlechtert habe. Wenn wir noch weiter zögerten, würden ganz andere Entscheidungen notwendig werden. Auf die Frage von Chef Genst.d.H. wiederholt Chef H.Gr., daß durch die Aufgabe von Gorodok eine Division eingespart werden würde. Chef Genst.d.H. teilt mit, der Führer habe heute Mittag an die Entscheidung absolut nicht herangewollt; er werde ihm heute Abend noch einmal darüber Vortrag halten. Chef H.Gr. spricht die Befürchtung aus, daß der Feind auch westl. der Ishora angreifen, und daß die 250.(span.) J.D. dem Angriff wieder nicht standhalten werde.
- 17.00 Uhr AOK 18 bittet dringend um Zuweisung von panzerbrechender Munition und Panzernahkampfmitteln.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages.

(Zwischenunterrichtung)



5050

noch 12.2.43

17.00 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. stieß der eigene zur Bereinigung des Einbruchs bei der 96. J.D. geführte Gegenangriff auf einen starken Feindangriff und drang nicht durch. Es gelang dem Feind, den Einbruch auf 2,5 km Breite und Tiefe zu erweitern; notdürftige Abriegelung ist im Gange. Zuführung von Kräften der 217. J.D. ist eingeleitet. Vor der Naht zwischen 96. und 69. J.D. und vor 69. J.D. halten Bewegungen und Schanzarbeiten an. Gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert führte der Feind nur schwächere Vorstöße. Bei L. A.K. (1:50 000) setzte der Feind seine Angriffe mit Schwerpunkt gegen den vorgeschobenen Stellungsbogen der SS-Pol.-Div. fort. Es gelang ihm an der Westfront, mit schwächeren Kräften bis an die Torfbahn vorzustößen und mit starken Kräften bis hart westl. Siedlung Badajew durchzudringen; die Kämpfe sind an der Straße Krassnyj Bor, Nikolskoje noch im Gange. Ein Angriff nach Süden auf Porkusi und Vorstöße aus Krassnyj Bor konnten bisher - z.T. in Gegenstoß - abgewiesen werden. 250. (span.) J.D. baute an der Ishora eine schwache Abriegelungslinie nach Osten auf.

(Zwischenunterrichtung)

17.35 Uhr

O.B. AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Die Zuführung von Kräften in die Kampfgebiete wird durch die Schneeverwehungen sehr behindert. Der 96. J.D. werden Rgts.-Stab und 2 Batl. Gren.Rgt. 389 (217. J.D.) und Reste von 3 Rgtrn. aus der Gruppe Hilpert zugeführt; das erste Batl. trifft morgen früh ein. Zum L. A.K. sind Teile Gren.Rgt. 31 und 32 (24. J.D.) in Zuführung; das Gren.Rgt. 102 (24. J.D.) wird heute Nacht herausgelöst. Ein weiteres Batl. soll die Gruppe Hilpert bis morgen früh der SS-Pol.-Div. zuführen. O.B. AOK 18 erwartet den fgl. Schwerpunkt in Richtung Nikolskoje; ein Zurückgehen der SS-Pol.-Div. auf den Torfrand werde nicht zu verhindern sein. Westl. der Ishora scheine sich der Feind dagegen zu schwächen. Die Armee habe starke Teile der Artl. der Gruppe Hilpert den bedrohten Abschnitten zugeführt. Chef H.Gr. hält dies für unbedingt richtig; Der Feind scheint



noch 12.2.43 seinen Angriffsschwerpunkt von der Nordfront an die tiefen Flanken verschoben zu haben. Dieser Bewegung müssen wir folgen. Entscheidend ist nicht, ob wir an der Nordfront 2 oder 3 km zurückgedrückt werden, sondern ob der Feind in den Flanken weiter Boden gewinnt. O.B. AOK 18 meldet, der Stab 227. J.D. übernehme mit 4 Lw.-Feld-Batln. den Befehl über den bisherigen Abschnitt der 24. J.D., die bis auf 2 Artl.-Abteilungen geschlossen herausgelöst werde.

19.20 Uhr OKH/Op.Abt. übermittelt den Op.-Befehl Nr. 4 (Übergang zu örtlich offensiver Kampfführung im Südabschnitt der Ostfront); H.Gr. Nord hat die Zurücknahme des II. A.K. in verstärktem Maße zu beschleunigen, um dadurch baldigst Reserven für die eigene Kampfführung zu gewinnen. Mit Zuführung anderer Reserven (außer 12. Lw.-Feld-Div.) kann sie nicht rechnen. Nördl. des Ilmen-Sees sind die jetzigen Stellungen zu halten.

20.00 Uhr AOK 18 meldet (auf den Befehl der H.Gr. vom 11.2., 24.00 Uhr):
1.) Bis zum 11. 2., 24.00 Uhr waren u.a. in Marsch gesetzt:
a) In das Kampfgebiet Kolpino: 3 Abtn. s.F.H., 1 Abt. s.F.H., 1 Abt. (o. 1 Battr.) 21 cm Mörser, 1 Abt. Wf.Rgt. 3; Teile Pz.-Abt. 502, Pz.Jg.Abt. 563, 3./St.G.Abt. 226, St.G.-Battr. der 10. Lw.-Feld-Div., 6 Falk-Kampftrupps aus dem Bereich der Gruppe Hilpert und des III. Lw.-Feld-Korps; b) In das Gebiet Pojostje: 1 Abt. l.F.H., 1 Abt. s.F.H., Reste der Schnellen Abteilungen 161 und 196, St.G.-Battr. der 13. Lw.-Feld-Div., 3 Flak-Kampftrupps aus dem Bereich der Gruppe Hilpert.
2.) Ab 12. 2. 00.00 Uhr wurden u.a. in Marsch gesetzt:
a) In das Kampfgebiet Kolpino: 1 Abt. 21 cm Mörser, 1 Abt. Wf.Rgt. 7a; b) in das Kampfgebiet Pojostje: 2 Abtn. l.F.H., 1 Battr. s.F.H., 2 Battrn. 21 cm Mörser und 1 Battr. St.G.-Abt. 226.

20.30 Uhr Luftflotte 1 wendet sich dagegen, daß die H.Gr. in ihrer Tagesmeldung vom 11. 2. zum Ausdruck brachte, die Truppe finde ihre Wehrlosigkeit gegen den massierten Einsatz fdl. Schlachtflieger als bedrückend. Lfl. 1 weist auf die Möglichkeit hin, Flugzeuge mit Jnf.-Waffen zu bekämpfen.



5054

noch 12.2.43

21.15 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., im Großen sei die Lage in Ordnung. Nur beim XXVIII. A.K. bestehe bei Makarjewskaja Pastyn ein bedenklicher Druckpunkt. Eine Räumung des Ortes sei vom Korps und von der Armee abgelehnt worden. Die Schließung einer noch bestehenden Lücke sei eingeleitet.

22.30 Uhr AOK 16 meldet: Bei II. A.K. tastete der Feind die ganze Front der 126. J.D. mit Späh- und Stoßtrupps ab. Im übrigen Korpsbereich rege eigene Stoßstrupptätigkeit.

(Tagesmeldung)

23.30 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte heute seine starken Angriffe gegen die tiefen Flanken der Gruppe Hilpert fort und gewann an seinen gestrigen Einbruchsstellen weiter an Boden. Die Einbrüche wurden stützpunktartig abgeriegelt. XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. erweiterte der Feind unter Einsatz von Panzern und unter Abwehr mehrerer Gegenangriffe seinen Einbruch auf 3 km Breite und 2 km Tiefe. Die Einbruchsstelle wurde stützpunktartig abgeriegelt. Vor den nördl. anschließenden Abschnitten der 96. und 69. J.D. halten lebhaft Schanzstätigkeit und Bewegungen des Gegners an. Bei Gruppe Hilpert verlief der Tag bis auf erfolglose schwächere Vorstöße gegen die Nordfront ruhig. Bei L. A.K. (1 : 50 000) wies SS-Pol.-Div. starke Angriffe gegen den nach Westen vorspringenden Stellungsbogen ab. Die Bereinigung des Einbruches nordwestl. Torforasrobotki, das sich bis an die Torfbahn erstreckte, schreitet fort. Bei Badajew wurde der Feind im Gegenstoß zurückgeworfen; die Kämpfe sind noch im Gange. Bei und südwestl. Mischkino hält nach Abwehr mehrerer, von Panzern unterstützter Angriffe starker Feinddruck an. 212. J.D. wehrte westl. der Oktoberbahn und auf dem linken Flügel z.T. von Panzern unterstützte Angriffe ab; Einbrüche wurden im Gegenstoß bereinigt. Vor 250. (span.) J.D. wurden Bewegungen von Puschkin in Richtung Kelpino beobachtet. Vor 215. J.D. wurden Bewegungen (offenbar Ablösungen) festgestellt. Vor III. Lw.-Feld-Korps hält der



5055

noch 12.2.43 starke Verkehr zwischen Kronstadt und Oranienbaum an. -
XXXVIII. A.K. übernahm Befehl über rechten Abschnitt I. A.K..
17o. J.D. und 28. Jg.Div. haben ihre Abschnitte getauscht.
(Tagesmeldung)

Luftlage: Wegen des Wetters geringe beiderseitige Flieger-
tätigkeit.

7

069493

::

5058

13.2.1943

(Pleskau)

- 06.40 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf der Nacht.
(Morgenmeldung)
- 08.00 Uhr OKH/Org.Abt. teilt mit: Grundlegender Befehl über die Verwendung der Jahrgänge 06 und 07 in der fechtenden Truppe wird demnächst veröffentlicht werden.
- 08.00 Uhr OKH/Org.Abt. teilt auf Antrag der H.Gr. (11.2., 17.25 Uhr) mit, daß die beiden Marsch-Batle. für die 61. und 96. J.D. mit 100% Handwaffen ausgerüstet werden.
- 08.10 Uhr AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. und Gruppe Hilpert verlief die Nacht ruhig. Bei L. A.K. wurde die Westfront der SS-Pol.-Div. vor starkem Feinddruck auf eine Linie westl. der Torfbahn zurückgenommen. Ein fdl. Angriff gegen Mischkino ist im Gange. Vor 212. J.D. schiebt sich der Feind beiderseits der Rollbahn an die HKL heran.
(Morgenmeldung)
- 11.50 Uhr OKH/Gen.Qu. teilt mit: Die Nachschubbestände an Waffen sind erschöpft. Anforderungen können zunächst nicht mehr erfüllt werden.
- 11.55 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., der Feind habe seinen Einbruch bei der 96. J.D. nach Norden erweitert; zur Abriegelung werden I./Gren.Rgt. 389 (217. J.D.) und 2 Kompn. des Gren.Rgts. 438 (132. J.D.) und der 69. J.D. eingesetzt. Das letzte Batl. Gren.Rgt. 389 ist herangekommen. Das zweite Batl. Gren.Rgt. 438 und 1 Kp. Gren.Rgt. 437 (132. J.D.) sind in Zuführung. Die Artl. im Kampfgebiet südl. Pojostje kann nicht weiter verstärkt werden, da die Angriffe gegen die Nordfront der Gruppe Hilpert mit Panzern und starker Artl. wieder eingesetzt haben. Hinter der 250.(span.) J.D. steht bisher nur das Batl. Flandern. O.B. H.Gr. betont, daß hinter die Div. deutsche Truppen gestellt werden müßten. O.B. AOK 18 weist darauf hin,

7

069494 ::

5060

- noch 13.2.43 daß der Feinddruck westl. der Rollbahn gering sei. O.B. H.Gr. entgegnet, daß der Feind noch 5 Verbände in Reserve habe. O.B. AOK 18 hat die Absicht, übermorgen die 227. J.D. herauszulösen und als Reserve zum geschlossenen Einsatz bereitzustellen.
- 12.00 Uhr O.B. AOK 18 verwahrt sich dagegen, daß der Reichsführer SS dem Kdr. der 2. SS-Jnf.-Brig. unmittelbar befohlen habe, die norwegische Legion herauszulösen.
- 13.15 Uhr Ia/Op.Abt. OKH teilt mit: Der Führer ist mit der Räumung des Stellungsbogens von Gorodok einverstanden, wenn er auch nicht glaubt, daß dadurch Kräfte frei werden.
- 13.30 Uhr Befehl des Ob.d.L. über Zuführung der 12. Lw.-Feld-Div..
- 13.40 Uhr O.B. H.Gr. teilt die Entscheidung über die Räumung von Gorodok an O.B. AOK 18 mit. Auf Frage des O.B. meldet O.B. AOK 18, daß die 28. Jg.Div. dadurch frei werde.
- 14.40 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt., sie beabsichtige, die 12. Lw.-Feld-Div. der 18. Armee auszuführen. In welchem Abschnitt sie eingesetzt werde, lasse sich noch nicht übersehen.
- 14.40 Uhr H.Gr. setzt den 20. 2. als ersten Z-Tag (Beginn der Zurücknahme des II. A.K.) fest. Es ist sicherzustellen, daß Waffen und Geschütze restlos zurückgeführt werden. Wo im äußersten Notfall das Zurückbringen von Geschützen unmöglich wird, sind Rohre, Verschlüsse und Richtmittel abzubefördern und die Lafetten zu zerstören.
- 14.40 Uhr Befehl der H.Gr. über Straßenbau, Brückenbauten und Rückbau der Feldbahn im Bereich des II. A.K..
- 16.00 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Der Führer verspricht sich von der Räumung des Gebietes von Gorodok keinen Gewinn von Reserven für andere Verwendung. Trotzdem wird der H.Gr. freigestellt,



5062

noch 13.2.43 das Gebiet zu räumen, aber nur wenn die Lage es unbedingt notwendig macht und die drohende Gefahr besteht, daß die dort eingesetzten Kräfte abgeschnitten werden.

16.30 Uhr AOK 16 legt die befohlene Neuplanung der "Ziethen"-Bewegung vor. Das Zurückgehen auf die Landbrücke erfolge in 5 Takten (Nächten), das Zurückgehen auf die Brückenkopfstellung - je nach Lage nach Einlegung einer Pause - in weiteren 3 Takten. Die Masse der 122. J.D. wird im dritten Takt zurückgenommen.

16.30 Uhr AOK 16 legt Erkundungsergebnis und beabsichtigte Gliederung der Brückenkopfstellung und der Lowatstellung vor. Die an dritter Stelle freiwerdenden Divisionen (30. und 122. J.D.) werden zum Ausbau in der Lowat-Stellung eingesetzt.

17.00 Uhr AOK 16 meldet ruhigen Verlauf des Tages.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. drückte der Feind aus der Einbruchsstelle vor allem gegen die Eckpfeiler und nach Südwesten vor und erreichte mit Panzern die Gegend Punkt 38,9 (1:100 000) und 500 m südl. Makarjewskaja Pustyn; der Einbruch ist dünn abgeriegelt. Bei Gruppe Hilpert trat der Feind mit starker Artl.-Unterstützung und zahlreichen Panzern wieder zum Angriff gegen die ganze Nordfront mit Schwerpunkt gegen den linken Flügel der 21. J.D. und den Abschnitt der 170. J.D. an. Örtliche Einbrüche wurden im Gegenstoß bereinigt; 29 Panzer wurden abgeschossen. Bei L. A.K. (1:50 000) setzte der Feind seine Angriffe mit Schwerpunkt gegen die SS-Pol.-Div. in ostw. Richtung fort. Ein Einbruch in Richtung Torforasrabotki ist zum größten Teil bereinigt. Es gelang dem in Richtung Nikolskoje vorstoßenden Feind, in Mischkino einzudringen. Zwischen Mischkino und Bahnhof Popowka wurden Angriffe abgewiesen. 212. J.D. wies in Krassnyj Bor einen Angriff ab und stellte auf dem linken Flügel bei Kordelewo Verbindung zur 250. (span.) J.D. her.

(Zwischenunterrichtung)

7

069496

::

5064

noch 13.2.43

17.30 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Eine gewisse Sorge bereite die Lage bei Makarjewskaja Pustyn; der Feind führe auf Lkw. Verstärkungen in den Pojostje-Kessel nach. Bei Pulkowo habe er Kräfte abgezogen und im Gebiet von Kolpino eingesetzt.

20.30 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: Als 1. Z-Tag gilt der 20.2.43.

20.50 Uhr H.Gr. befiehlt: 1.) Die Lowat-Brückenkopfstellung ist in der von der 16. Armee vorgeschlagenen Linienführung auszubauen und, bis die Lowat-Stellung verteidigungsfähig ist, zu halten; ihre Räumung wird befohlen werden. Eine weitere Sehnenstellung ist zu erkunden. 2.) Für die Besetzung der Brückenkopfstellung und Lowat-Stellung sind 2 Divn. zu verwenden. Die von der Armee vorgesehene Verwendung von 2 weiteren Divn. zum Ausbau der Lowat-Stellung ist nicht angängig. An der von der H.Gr. der Armee übermittelten Gliederung wird festgehalten. In der Stellung der 21. Lw.-Feld-Div. sind zunächst 4, in der Front beiderseits Staraja Russa 3 Divisionen einzusetzen. 3.) Für die Unterstützung der Abwehr aus der Brückenkopfstellung ist hinter deren südlichen Teil die hierfür notwendige Artl. auf dem ostwärtigen Lowat-Ufer in Stellung zu bringen.

21.15 Uhr Chef Genst.d.H. betont gegenüber O.B. H.Gr. noch einmal, der Führer habe gegen die Aufgabe von Gorodok erhebliche Bedenken. O.B. H.Gr. teilt mit, daß er den Befehl zur Räumung bereits gegeben habe: die Lage habe es gefordert, da die dringend notwendigen Reserven nur durch die Räumung von Gorodok geschaffen werden könnten; außerdem bestehe ständig die Gefahr, daß der Feind, der die 170. J.D. wieder stark angegriffen habe, den Frontbogen abschneide. Chef Genst.d.H. teilt mit, daß nach der Auffassung des Führers durch die Räumung Menschen und Material geopfert würden, ohne daß Kräfte erspart würden. O.B. H.Gr. stellt demgegenüber fest, daß durch die Aufgabe von Gorodok 2 Regimenter und Artl. gewonnen würden, vielleicht



5066

noch 13.2.43 sogar eine Division. - Chef des Genst.d.H. teilt mit, nach der Ansicht des Führers könne es nur an der Führung der Artl. liegen, wenn der Feind trotz der starken eigenen Artl. Erfolge erziele. O.B. betont nachdrücklich, daß die Rückschläge auf die Überlegenheit des Feindes an Menschen, Munition, Panzern, Artl. und Flugzeugen zurückzuführen sind, und daß der örtlichen Führung keine Vorwürfe gemacht werden können. Er stellt fest, die einheitliche Führung der Artl. habe die Abwehr überhaupt erst ermöglicht.

22.25 Uhr AOK 16 meldet: Vor der Südfront der Landbrücke scheint der Feind seine Angriffsvorbereitungen fortzusetzen. Der Tag verlief ohne besondere Kampfhandlungen.

(Tagesmeldung)

23.35 Uhr AOK 18 meldet: Der Feind setzte heute seine starken Angriffe gegen die tiefen Flanken der Gruppe Hilpert fort und nahm ausserdem den Versuch wieder auf, ihre Nordfront mit starken Kräften einzudrücken. - Bei XXVIII. A.K. griff der Feind aus der Einbruchsstelle vor allem nach Südwesten und Norden an und wurde in Gegend Punkt 38,9 (1:100 000) und vor Makarjewskaja Pustyn aufgefangen; der Ort wird gehalten; die Verstärkung der lockeren Abrisgelung ist im Gange. Bei Gruppe Hilpert griff der Feind die ganze Nordfront mit starker Artl.-Unterstützung an. Der Schwerpunkt der Angriffe richtete sich gegen den linken Flügel der 21. J.D. und gegen die 170. J.D. südostw. Gorodok, wo fortgesetzte starke Angriffe mit Panzern unter Bereinigung örtlicher Einbrüche abgeschlagen wurden. Die Zahl der abgeschossenen Panzer erhöhte sich auf 31. Bei L. A.K. (1:50 000) gelang es der SS-Pol.-Div., die Einbrüche nördl. Mischkino, im Orte selbst und bei Porkuai im Gegenstoß unter Abschuss von 10 Panzern zu bereinigen; Mischkino ist wieder in eigener Hand. Auf dem linken Flügel der 212. J.D. wurde die HKL zum Nordrand Kordelewo vorgeschoben. - Ablösung der 24. J.D. wurde fortgesetzt; 1. J.D. übernahm Befehl über linken Abschnitt 223. J.D., 212. J.D. über rechten Abschnitt 250. (span.) J.D.

(Tagesmeldung)



5068

noch 13.2.43

Luftlage: Infolge des Wetters nur geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

7

069499 ::

5070

14.2.1943
(Pleskau)

00.20 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., vor dem Nordflügel der 21. Lw.-Feld-Div. seien auffällige Bewegungen beobachtet worden; durch Gefangenenaussagen habe man eine neue Div. festgestellt. Die Armee fürchte, daß der Feind beiderseits der Lowat nach Norden angreifen werde, und habe zur Stärkung dieses Abschnitts aus der Front beiderseits Staraja Russa 2 Btlie. herausgezogen. Die an der Südfront der Landbrücke bevorstehenden Feindangriffe erwartet Chef H.Gr. bei Stretschno, Salutsche und Welikoje Sselo, vielleicht bis Moklokowo ausgedehnt. Chef AOK 16 meldet, daß die Armee diese Abschnitte außerordentlich stark gemacht habe und weiter verstärke. Chef H.Gr. macht darauf aufmerksam, daß der Südteil der Lowat-Brückenkopfstellung nicht zu weit nach Osten vorgeschoben bleiben dürfe. Chef AOK 16 äußert, daß der Befehl der H.Gr., die Brückenkopfstellung und die Lowat-Stellung nur mit 2 Divn. zu besetzen, früheren Zusicherungen des O.B. H.Gr. widerspreche und nicht genügend Kräfte für den Ausbau der Lowat-Stellung lasse. Chef H.Gr. stellt fest, daß die Stellung notfalls von den Trossen gebaut werden müsse, wenn dies auch das Bestehen der Lowat-Stellung verzögern werde. Er glaubt nicht, daß der Feind diesen Abschnitt angreifen werde; eher seien Angriffe gegen die 21. Lw.-Feld-Div. oder den Abschnitt westl. der Lowat zu erwarten. Deshalb habe es keinen Zweck, in der Brückenkopfstellung und Lowat-Stellung zu starke Kräfte zu binden, wenn es auch für den Stellungsbau erwünscht wäre.

00.40 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Der H.Gr. wird vorübergehend das uneingeschränkte Verfügungsrecht über die im Bereich der 18. Armee eingesetzten Lw.-Feld-Divn. zugestanden.

01.30 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): 16. Armee: Vor dem äußersten rechten Flügel der 93. J.D. wurden lebhafterer Verkehr, neue Feldstellungen und besonders rege Aufklärungstätigkeit des Gegners festgestellt. An der

7

069500 ::

5072

noch 14.2.43

Südfrent der Landbrücke liegen mehrere Anzeichen dafür vor, daß der Feind im Abschnitt Salutsche - Welikoje Sselo, vielleicht auch weiter westlich bei und ostw. Moklokowo, anzugreifen beabsichtigt, während er sich im Abschnitt Zemena - Retschki - Wel. Sachod geschwächt hat. An der Südfrent des II. A.K. steht nach Gefangenaussagen südostw. Molwotisz ein Verband in Reserve. Vor der Nordfrent der Landbrücke hat der Feind seinen artilleristischen Schwerpunkt von Gorby nach West verschoben; es ist anzunehmen, daß er seine Angriffe gegen die Nordfrent der Landbrücke in den Abschnitten der 58. und 290. J.D. mit Schwerpunkt gegen den Stellungsbogen von Ssorkino wieder aufnehmen wird.

18. Armees Mit Fortsetzung der Angriffe aus dem Pojostje-Kessel wo der Feind einen bisher vor der Gruppe Hilpert stehenden Verband eingesetzt hat, ist zu rechnen. Es ist ebenfalls zu erwarten, daß der Feind die wieder aufgenommenen Angriffe gegen die Nordfrent der Gruppe Hilpert mit Schwerpunkt gegen die Ssainjawino-Höhen und den Stellungsbogen der 170. J.D. und 28. Jg.Div. fortführen wird. Im Kampfgebiet südl. Kolpino richtet sich der Schwerpunkt der fdl. Angriffe gegen Osten mit dem Ziel, die Tossna-Übergänge bei und nördl. Nikolokoje zu gewinnen. Die nach dem Süden gerichteten Angriffe dienen offensichtlich nur der Deckung dieses Hauptstoßes. Ob auch westl. der Ishora ein stärkerer Angriff bevorsteht, ist ungewiß; es muß jedenfalls erwartet werden, daß der Feind mindestens den Ishora-Übergang bei Jam Ishora sich freizuschlagen versuchen wird.

07.15 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Rege fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit mit Schwerpunkt bei 126. J.D.. 12. J.D. wehrte einen Aufklärungsvorstoß südwestl. Lunowo ab.

(Morgenmeldung)

07.55 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. wurde die Abriegelungslinie verstärkt. Der Feinddruck gegen den linken Flügel der 96. J.D. hält an. Bei Gruppe Hilpert und L. A.K. blieben örtliche Vorstöße des Gegners erfolglos.

(Morgenmeldung)



5074

noch 14.2.43

- 08.00 Uhr Führerbefehl Nr. 4 über die Durchführung von Räumungen:
1.) Zerstörung von Waffen und Gerät; 2.) Zerstörung von Anlagen;
3.) Mitführen der männlichen Bevölkerung; 4.) Mitführung, wenn
möglich, der ganzen Zivilbevölkerung. 5.) Wahrung der Disziplin.
- 10.30 Uhr Chef H.Gr. und Wehrm.Befehlshaber Ostland sind sich darüber
einig, daß die Einführung der Wehrpflicht für Estland und das
übrige Ostland nicht Sache der H.Gr. oder des Wehrm.Bef. sein
könne und eine Maßnahme von großer politischer Tragweite
darstellen würde. Chef H.Gr. betont, daß Teilmaßnahmen keinen
Erfolg versprechen würden.
- 11.45 Uhr Chef H.Gr. bespricht die Frage der Einführung der Wehrpflicht
für Estland mit Gen.Qu./OKH.
- 12.45 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage: Bei der
96. J.D. sei die Abriegelung geschlossen. Die Armee beab-
sichtige, hinter den rechten Flügel der 250.(span.) J.D.
ein Regiment, später vielleicht auch das zweite Regiment der
28. Jg.Div. zu stellen und die spanische Division dann unter
vorübergehendem Einsatz der 28. Jg.Div. mit der 23. J.D. aus-
zutauschen, die z.Zt. noch nicht einsatzfähig sei und erst
hinter der Front ausgebildet werden müsse. Da die Spanier
der Meinung seien, sich heldenhaft geschlagen zu haben, würde
dieser Austausch allerdings eine politische Angelegenheit
darstellen. Andererseits sei es unerträglich, ein Regiment
hinter dem Abschnitt der Div. stellen zu müssen.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet: Auffallend lebhaftes idl. Stoßtrupptätigkeit
im Nordabschnitt des X. A.K. bei 5. Jg.Div. und 18. J.D.(mot).
(Zwischenunterrichtung)
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. setzte der Feind seine von
Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe mit

7

069502

::

5076

noch 14.2.43 Schwerpunkt in Richtung Makarjewskaja Pustyn fort und erzielte mit Panzern südwestl. des Ortes einen örtlichen Einbruch. Bei Gruppe Hilpert setzte der Feind seine starken Angriffe mit Panzern gegen die Nordfront mit Schwerpunkt gegen 21. und 170. J.D. fort. Die Angriffe wurden bis auf einen örtlichen Einbruch bei 170. J.D. abgeschlagen. Starke Angriffe aus dem Brückenkopf Dubrowka nach Nordosten und Osten wurden von 28. Jg.Div. abgewiesen. Bei L. A.K. setzte der Feind seine starken, von Panzern unterstützten Angriffe mit Schwerpunkt gegen die SS-Pol.-Div. fort. Südl. Torforasrobotki und bei Mischkino (1:50 000) erzielte der Feind örtliche Einbrüche; Gegenmaßnahmen sind im Gange. (Zwischenunterrichtung)

17.35 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Bei der 96. J.D. habe der Feind südwestl. Makarjewskaja Pustyn mit Panzern eine Batterie überrannt; Gegenmaßnahmen seien eingeleitet. Bei Gruppe Hilpert sei die Lage nicht bedrohlich. Der Feind scheine auch aus dem Oranienbaumer Raum Kräfte herauszuziehen und an die Angriffsfronten zu bringen; er setze alles auf eine Karte. Die Lage sei aber nicht kritisch, da Reserven vorhanden seien.

18.00 Uhr H.Gr. teilt Lfl. 1 mit, daß die Zurücknahme des II. A.K. für den 20. 2. befohlen sei.

18.25 Uhr O.B. AOK 18 meldet, bei der 96. J.D. sei die Lücke südwestl. Makarjewskaja Pustyn geschlossen; der von der Ortschaft nach Südwesten führende Weg sei in eigener Hand. Bei Gruppe Hilpert sei der Einbruch im Abschnitt der 170. J.D. abgeriegelt; eine sofortige Bereinigung werde nicht für erforderlich gehalten.

18.50 Uhr Chef AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Bei der 96. J.D. scheine der Feind die ihm zur Verfügung stehenden Kräfte im Wesentlichen eingesetzt zu haben. Nach einer erbeuteten Karte habe er in diesem Abschnitt nur das begrenzte Ziel verfolgt, die Straße Ljuban, Schapki zu unterbrechen.

7

069503 ::

5078

noch 14.2.43

Die Armee beabsichtige, die 96. J.D., die nun zum zweiten Mal im Großkampf gestanden habe, herauszulösen, sobald die Masse der 132. J.D. eingetroffen sei. In das Kampfgebiet von Kolpino scheine der Feind weitere Kräfte nachzuführen. Es bestehe der Eindruck, daß er sich bei Puschkin geschwächt habe; auch er scheine also auf Aushilfsmaßnahmen angewiesen zu sein. Chef H.Gr. betont noch einmal, daß der Feind, der die Bahn Kolpino, Mga in Besitz nehmen wolle, seinen Schwerpunkt weiterhin nach Osten richten werde und Angriffe nach Süden nur zum Schutze seiner Flanke führe. Chef AOK 18 teilt mit, daß diese Beurteilung durch einen erbeuteten Befehl bestätigt werde. Er meldet, die Armee beabsichtige, zwischen SS-Pol.-Div. und 212. J.D. den Stab der 24. J.D. einzusetzen, um eine Teilbereinigung durchzuführen und den Höhenrand wieder zu gewinnen. Chef H.Gr. betont, daß es keinen Zweck habe, zum Gegenangriff anzutreten, bevor der Feind seine Angriffskräfte im Wesentlichen erschöpft habe.

19.10 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., der starke Verkehr von Südosten in Richtung auf Molwotizy und Apolez halte an. Man habe den Eindruck, daß alle Bewegungen in den Frontbogen Cholm - Molwotizy einmünden. Im frontnahen Gebiet sei aber kaum Verkehr beobachtet worden. Auffällig und bedenklich sei, daß man vor der Front nördl. Cholm stark aufgefahrene Wege, aber keinen Verkehr festgestellt habe. Die Meldung, daß vor dem linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. ein neuer Verband stehe, habe sich nicht bestätigt. Der Sinn der lebhaften fäl. Gefechtstätigkeit im Nordabschnitt des X. A.K. sei nicht klar; ein größeres Vorhaben sei unwahrscheinlich, da hier zwei abgekämpfte Feindverbände nebeneinander eingesetzt seien.

19.30 Uhr

AOK 18 teilt die Absicht mit, die 12. Lw.-Feld-Div. dem XXVIII. A.K. zum Einsatz im bisherigen Abschnitt der 132. J.D. zu unterstellen und die 132. J.D. dem XXVIII. A.K. zur Abriegelung des Einbruchsraumes bei der 96. J.D. zu belassen.

7 069504 ::

5080

noch 14.2.43

20.50 Uhr Befehl der H.Gr. zum Führerbefehl Nr. 4 (vgl. 08.00 Uhr).

20.50 Uhr H.Gr. befiehlt gründliche Zerstörung der Eisenbahnstrecke Lytschkowo, BBglowo.

22.45 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: 218. J.D. wehrte einen Vorstoß ab. Nördl. Chohn vermehrte fdl. Gefechtsstätigkeit. X. A.K.: 5. Jg.Div. und 18. J.D. (mot) wehrten nordostw. Ramuschewo und bei Jaswy und Penno Spähtrupps, Stoßtrupps und Aufklärungsvorstöße ab.

(Tagesmeldung)

23.00 Uhr OKH/Op.Abt. teilt mit, daß die Zuführung einer Sturmeschütz-Abteilung nicht möglich sei, und stellt Zuführung der I./s.Wf.Rgt. 3 (30 cm) in Aussicht.

23.00 Uhr AOK 18 meldet: KKVIII. A.K.: Bei 96. J.D. ist die Herstellung einer durchlaufenden HKI gegen starken Widerstand im Gange; 13 Panzer wurden abgeschossen. Gruppe Hilpert: 61. J.D. wies mehrere Angriffe an der Einbruchsstelle und mehrere Angriffe von Rgts.-Stärke gegen den äußersten linken Flügel ab. Bei 11. J.D. wurden Angriffe und Vorstöße gegen den rechten Flügel und die Ssinjawino-Höhen abgewehrt. 21. J.D. wies auf dem linken Flügel einen von starker Artl. und von Panzern unterstützten Angriff aus der Einbruchsstelle nach Südosten ab. Bei 170. J.D. erzielte der nach starker Artl.-Vorbereitung mit Panzern gegen den rechten Flügel und den mittleren Abschnitt angreifende Feind beiderseits der Ringstraße (1:50 000) einen Einbruch, der abgeriegelt wurde. Bei 20. Jg.-Div. blieben mehrere Angriffe von Rgts.-Stärke aus dem Brückenkopf Dubrowka nach Nordosten und Südosten erfolglos. L. A.K.: SS-Pol.-Div. wies Angriffe nördl. Mischkino und gegen Porkusi ab und zerschlug erneute Bereitstellungen mit Panzern. Bei 212. J.D. wurden Vorstöße beiderseits der Oktoberbahn abgewehrt. - Herauslösen der 24. J.D. im Wesentlichen abgeschlossen; Stab 227. J.D. übernahm Befehl über den

7

069505

::

5082

noch 14.2.43 Abschnitt. Letzte Teile E-Staffel 23. J.D. in Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Die Abwehrkämpfe des XXVIII. und L. A.K. wurden von starken Kampf- und Sturzkampfkraften unterstützt. Jagdflugzeuge erzielten 19 Abschüsse. Rege fdl. Fliegertätigkeit bei XXVIII. A.K., Gruppe Hilpert und L. A.K. mit Schwerpunkt bei 96. J.D., wo der Feind zahlreiche Schlachtflieger einsetzte.

7 069506 ::

5084

15.2.1943
(Pleskau)

02.50 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Die Belegung eines Flugplatzes 36 km nördl. Cholm scheint bevorzustehen. Ein Teil des über Ostaschkow herankommenden ausserordentlich starken Kfz.-Verkehrs läuft in Gegend ostw. und nördl. Cholm aus. Die nordostw. Cholm auf die Lowat zuführenden Wege sind z.T. stark ausgefahren. Es muß damit gerechnet werden, daß der Feind einen Angriff gegen den Abschnitt nördl. Cholm vorbereitet. Zunächst weist die Richtung auf den Abschnitt Nowetschki - Shemtschugowa. Die Vermutung, daß der Feind Angriffsvorbereitungen gegen die 126. J.D. trifft, wird durch anhaltenden starken Verkehr, Stoßtrupptätigkeit und Gefangenenaussagen bestätigt. Nach einer Gefangenenaussage steht ein Angriff gegen den Westflügel der 122. J.D. bevor; der dort stehende Feindverband hat Auftrag erhalten, Gefangene zu machen, weil das Wegziehen von Kräften aus dem Raum um Demjansk vermutet wird. Für die Absicht, demnächst die 58. J.D. anzugreifen, liegt ein weiteres Anzeichen vor.

18. Armee: Im Pojostje-Kessel wird der Feind seine Angriffe in Kürze auf die 69. J.D. ausdehnen. Für ein Heranführen stärkerer Kräfte aus der Tiefe liegen z.Zt. keine Anzeichen vor. An der Nordfront der Gruppe Hilpert lassen fortgesetzte starke Ersatzzuführungen erwarten, daß der Feind an seinen Angriffen mit Zähigkeit festhalten wird. Im Angriffsgebiet südl. Kolpino wird der Feind, der erhebliche Kräfte nachführt, wie bisher aus dem Nordteil von Krassnyj Bor nach Osten auf den Tossna-Abschnitt Rosdestwenno - Iwanowskoje angreifen und diesen Angriff durch Druck von der Nawa gegen den Nordflügel der SS-Pol.-Div. unterstützen.

07.50 Uhr AOK 18 meldet: An der Nordfront der Gruppe Hilpert wurden örtliche Angriffe abgewehrt. Auf 170. J.D. und 28. Jg.Div. liegt starkes Störungsfeuer. Der Feind verstärkt sich vor 170. J.D. und im Brückenkopf Dubrowka.

(Morgenmeldung)



5086

noch 15.2.43

- 07.55 Uhr AOK 16 meldet: Lebhaftes fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit an der ganzen Front des II. A.K..
(Morgenmeldung)
- 10.00 Uhr Befehl des OKH/Org.Abt. über die Zugehörigkeit der Schutzmannschafts-Batle..
- 10.15 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß der Feind an der Süd- und Nordfront der Landbrücke im Abschnitt Salutsche - Stretschno und bei der 58. J.D. Artl.-Vorbereitungsfeuer eröffnet habe.
- 10.30 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet Chef Lfl. 1, daß möglicherweise morgen starke Kräfte der Luftwaffe an der Landbrücke eingesetzt werden müssen.
- 11.30 Uhr H.Gr. stellt Gen.z.b.V. H.Gr.Nord mit der Gruppe Heeresstreifen dienst des Bef.H.Geb. dem AOK 16 zum Einsatz bei der "Ziethen"-Bewegung zur Verfügung.
- 12.00 Uhr Chef H.Gr. erörtert mit Chef Bef.H.Geb. und O.Qu. H.Gr. die Erfassung der waffenfähigen Bevölkerung Estlands.
- 12.10 Uhr Chef AOK 16 meldet, daß der Feind unter Einsatz von Panzern seine Angriffe gegen die Süd- und Nordfront der Landbrücke im Abschnitt Salutsche - Stretschno und bei der 58. J.D. wieder aufgenommen habe. An der Südfront habe er bei Iswos einen kleineren Einbruch erzielt. Chef AOK 16 bittet, den 1. Z-Tag auf den 18. 2. vorzuverlegen; Waffen und Geschütze würden zu diesem Zeitpunkt zurückgeführt sein. - Chef H.Gr. regt an, bei Gruppe Tiemann den Panzerabwehrschwerpunkt vom rechten nach dem linken Flügel in den Abschnitt bei und nördl. Chelm zu verschieben.
- 12.30 Uhr Io H.Gr. meldet Chef H.Gr., daß die Bewegungen in Richtung gegen den Nordflügel der 21. Lw.-Feld-Div. in einer Breite von 12 - 15 km stärker sind als bisher gemeldet. Auch nördl.



5088

noch 15.2.43 Cholm sind Bewegungen beobachtet worden. Es ist anzunehmen, daß der Feind zwischen Cholm und Lipno auf breiter Front - unter Ausparung des Sumpfgeländes zum Angriff schreiten wird.

13.00 Uhr Chef H.Gr. bespricht mit Gen.d.Pi. H.Gr. und Chef Bef.H.Geb. beschleunigten Ausbau der Luga-Linie, der Linie Dno - Loknja und der Welikaja-Linie unter Einsatz von Alarmeinheiten.

14.50 Uhr AOK 18 schlägt vor, die 1. J.D. durch Nennung im Wehrmachtsbericht besonders auszuzeichnen. Die Div. hat seit Beginn der zweiten Ladoga-Schlacht im Brennpunkt der Abwehr allen Angriffen Stand gehalten und keinen Fußbreit Boden aufgegeben. Sie hat verhindert, daß der Feind sich in den Besitz der Bahnlinie Mga, Leningrad setzte und Voraussetzung dafür geschaffen, daß beiderseits Ssinjawino eine neue Abwehrfront gebildet werden konnte. Der hervorragenden ostpreußischen Division sind die Abwehrrfolge der Armee in erster Linie zu verdanken.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Bei II. A.K. nahm der Feind unter Einsatz zahlreicher Panzer seine Angriffe gegen die Südfront und Nordfront der Landbrücke in den Abschnitten der 126., 58. und 290. J.D. wieder auf. Bei 126. J.D. brach er beiderseits Iswo ein und drang bis Beresowez vor. Gegenangriff von 3 Batln. aus dem Gebiet Godilowo - Kukui ist im Gange. Die Angriffe gegen die 58. J.D. wurden abgewiesen. Bei 290. J.D. erzielte der Feind einen Einbruch auf dem rechten Flügel; Gegenangriff ist im Gange. Der Schwerpunkt der gegen die Nordfront gerichteten Angriffe lag südwestl. Strelizy, wo der Feind bis Ssimalowo durchbrach und im Gegenstoß zurückgeworfen wurde; hier wurden 25 Panzer abgeschossen.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. setzte der Feind seine Angriffe aus dem Einbrucheraum bei 96. J.D. mit starker Artl.-, Panzer- und Luftwaffenunterstützung fort und durchbrach die Abriegelungslinie mit 5 Panzern in südöstl. Richtung; im Übrigen wurden die Angriffe abgewiesen. Der Feind scheint von dem nördl.

7

069509 ::

5090

noch 15.2.43 anschließenden Frontabschnitt Kräfte abzusetzen und in die Einbruchsstelle nachzuführen. Bei Gruppe Hilpert setzte der Feind seine starken, von zahlreichen Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe gegen die 170. J.D. und seine starken Angriffe aus dem Brückenkopf Dubrowka gegen die 28. Jg.Div. ohne Erfolg fort. Im Kampfgebiet des L. A.K. führte der Feind nur Vorstöße; Bereitstellungen wurden zerschlagen.

(Zwischenunterrichtung)

17.35 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Die heutigen Angriffe konnten im Wesentlichen abgeschlagen werden. Die 96. J.D. soll als Armeereserve herausgezogen und aufgefrischt werden. O.B. H.Gr. betont, daß die Armee der fortgesetzten Verschiebung des fdl. Schwerpunkts zwischen den drei Angriffsfronten durch Verschiebung des Abwehrschwerpunkts zuvorkommen muß.

18.00 Uhr Stellv. O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Er hält für möglich, daß die Angriffe gegen die Landbrücke weiter nach Osten ausgedehnt werden. Zur Sicherung des linken Flügels der 21. Lw.-Feld-Div. werden 3 Batl. aus der Ostfront des II. A.K. und 2 s.Artl.Abtn. herangeführt.

18.45 Uhr Chef Lfl. 1 teilt Chef H.Gr. mit, daß die Einsatzmöglichkeiten der Luftwaffe morgen wegen des Wetters, vor allem im Bereich der 16. Armee, sehr schlecht sein werden. Chef H.Gr. stellt fest, daß es an sich erwünscht wäre, die Masse der Luftstreitkräfte an der Landbrücke zum II. A.K. und Teilkkräfte bei der 18. Armee einzusetzen. Chef Lfl. 1 erwidert, daß die Masse der Verbände wegen des Wetters wohl bei der 18. Armee eingesetzt werden müsse.

19.45 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, am 16. 2. - soweit das Wetter es erlaubt - mit der Masse ihrer Kräfte die Abwehrkämpfe an der Landbrücke zu unterstützen und sich bereit zu halten, gegen Angriffe auf den linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div., die 5. Jg.Div. und den rechten Flügel der 18. J.D. (mot) umzuschwenken. Die



5092

noch 15.2.43 Abwehrkämpfe der 18. Armee sind mit schwächeren Kräften zu unterstützen. H.Gr. bittet, sich darauf einzustellen, daß die Entwicklung der Lage in den nächsten Tagen einen tageweise wechselnden Einsatz der Masse der Verbände zwischen 16. und 18. Armee erforderlich machen wird.

20.00 Uhr Nach dem Transportentwurf des Gentrapo Nord wird die 12. Lw.-Feld-Div. vom 20. - 26. 2. im Ausladegebiet eintreffen.

20.05 Uhr O.Qu. H.Gr. meldet Chef H.Gr., daß die von der Zivilverwaltung geplante Aushebung von 6 estnischen Jahrgängen wieder zurückgestellt worden sei.

22.45 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: In den heutigen Abwehrkämpfen an der Landbrücke wurden 52 Panzer (allein 32 durch Flak-Rgt. 151) abgeschossen. Bei 126. J.D. gelang es dem Feind, dessen Angriff von 50 Panzern unterstützt wurde, Beresowez wegzunehmen; 19 Panzer wurden hier abgeschossen. 122. J.D. wehrte an der Westfront Spähtruppe, Stoßtruppe und Vorstöße ab. 254. J.D. wies 2 km ostw. Ssotronkowo, 58. J.D. ostw. Radowo und südl. Punkt 59,5 (1:100 000) Angriffe ab. Bei 290. J.D. griff der Feind mit starken Kräften und zahlreichen Panzern an und erzielte 2,5 km ostw. Rossino und ostw. und nordostw. Ssimalowo örtliche Einbrüche, die im Wesentlichen abgeriegelt wurden. Nordostw. Ssimalowo wird eine Lücke von 500 m Breite durch Artl.-Feuer gesperrt. 32 Panzer wurden hier abgeschossen. Südwestl. Strelisz wurden die Gefechtsvorposten auf die HKL zurückgedrängt. 8. Jg.Div. wehrte Angriffe bei Naljutsch (1:100 000) und Dubowisz ab. - 1 Batl. Gren.Rgt. 174 (254. J.D.) der 290. J.D., Jg.Rgt. 56 (5. Jg.Div.) der 126. J.D. unterstellt. 1 Batl. Gren.Rgt. 474 Reserve der Gruppe Hühne.

(Tagesmeldung)

23.25 Uhr AOK 18 meldet: Bei den heutigen Abwehrkämpfen wurden 30 Panzer abgeschossen. Seit Beginn der Schlacht am 12. 1. wurden im Armeebereich 603 Panzer vernichtet oder bewegungsunfähig geschossen. XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. setzte der Feind seine



5094

noch 15.2.43 von starker Artl. und zahlreichen Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe aus der Einbruchsstelle mit Schwerpunkt nach Südwesten und Westen ohne Erfolg fort. Gruppe Hilpert: Bei 6l. J.D. griff der Feind südostw. Posselok 7 in mehreren Wellen an und erzielte einen örtlichen Einbruch, der im Gegenstoß bereinigt wurde. 17o. J.D. schlug starke, von Panzern unterstützte Angriffe gegen den rechten Flügel in harten Kämpfen - z.T. im Nahkampf und im Gegenstoß - zurück. Bei 28. Jg.Div. blieben wiederholte starke Angriffe aus dem Brückenkopf Dubrowka erfolglos. Bei L. A.K. wurden Bereitstellungen im Einbruchraum zerschlagen. - Herauslösen von Teilen der 121. J.D. begonnen. 6l. J.D. übernahm Befehl über Häusersten rechten Abschnitt 11. J.D.

(Tagesmeldung)

23.55 Uhr Chef AOK 16 meldet, im Großen seien die Angriffe gegen die Landbrücke - vor allem an der Nordfront - abgeschlagen worden. Unangenehm sei nur, daß der eigene Gegenstoß an der Südfront den Einbruch bei Beresowez nur dünn abgeriegelt habe. Durch Einsatz des Jg.Rgts. 56 solle die Abriegelung gefestigt und der Einbruch bereinigt werden. Für den Fall eines Angriffs gegen die 21. Lw.-Feld-Div. werde ein Batl. aus dem Abschnitt Penno herangebracht. Chef H.Gr. erwartet, daß der Feind bei der 21. Lw.-Feld-Div. zwischen Migles und der Lowat - weiter südl. höchstens mit schwächeren Kräften - angreifen wird, während Chef AOK 16 auch für möglich hält, daß der Feind im Abschnitt Wekschino - Migles an die Straße zu stoßen und dann nach Norden einzudrehen versucht. Chef H.Gr. betont, daß an der Südfront und Nordfront der Landbrücke der Abwehrschwerpunkt, den vermutlichen Absichten des Gegners entsprechend, immer weiter nach Westen verschoben werden muß, und daß der linke Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. - ebenso wie der Abschnitt Penno - mit Artl. und Pak gestärkt werden muß. Chef AOK 16 meldet, daß hier ein Schwerpunkt von Pak und Flak gebildet worden sei.



5096

noch 15.2.43

Luftlage: Sturzkampf-, Kampfflugzeuge und Jäger unterstützten die Abwehrkämpfe der 18. Armee. Jagdflugzeuge erzielten 14 Abschüsse. Starke fdl. Fliegertätigkeit bei II. A.K. und an den Abwehrfronten der 18. Armee mit Schwerpunkt bei XXVIII. A.K..

In der Zeit vom 1. - 15. 2. hatte die 18. Armee 16 081 Mann Verluste. Die schwersten Verluste erlitten die 170. J.D. (2175 Mann), die 21. J.D. (1889 Mann) und die SS-Pol.-Div. (1880 Mann), ferner die 5. Geb.Div. und die 11. J.D.. In derselben Zeit hatte die 16. Armee 2458 Mann Verluste.



5098

16.2.1943
(Pleskau)

02.40 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

16. Armee: Vor dem äußersten rechten Flügel der Gruppe Tiemann sollen nach Gefangenaussagen südostw. Remshno 40 Panzer stehen. Nördl. Cholm halten die Bewegungen gegen und über die Lowat an; unmittelbar nördl. Cholm wurden Einweisungen beobachtet. Der lebhafteste Kfz.-Verkehr in den Raum Apolez - Filino und gegen die Südfront der Landbrücke hält an. Von erheblicher Bedeutung ist, daß zahlreiche Kolonnen die Lowat im Abschnitt Kolowno - Budomisz nach Nordwesten überschreiten, während der Verkehr auf dem Wege Peregino, Barulina vorläufig noch schwach ist; demnach scheinen erhebliche Feindkräfte sich westl. der Lowat gegen den Abschnitt Miglez - Wjashki (nach Osten vielleicht bis Cholyny ausgedehnt) zum Angriff bereit zu stellen. An der Südfront der Landbrücke ist mit Ausdehnung der Angriffe nach Westen zu rechnen. Der anhaltende, ganz ausserordentlich starke Verkehr im Raum Ostaschkow kann nur mit dem Anmarsch weiterer Verbände erklärt werden. Auch der gegen die Nordfront der Landbrücke führende Verkehr ist sehr stark; sehr auffällig sind starke Kfz.-Bewegungen aus Gegend Jablonowo über Parfino wahrscheinlich nach Süden, die im Zusammenhang mit der Stoßtrupptätigkeit im Abschnitt Prissmorshje - Penno eine besondere Bedeutung gewinnen. Es muß damit gerechnet werden, daß der Feind in Kürze auch gegen diesen Abschnitt mit Schwerpunkt bei Penno zum Angriff antritt. Ob der Angriff sich nach Norden bis Staraja Russa ausdehnen wird, ist vorläufig noch nicht zu erkennen.

18. Armee: Die Lage um das Gebiet Tur - Kirischi - Possadnikoff Ostroff hat sich entspannt. Im Pojostje-Raum deuten alle Anzeichen darauf hin, daß der Feind seinen Angriff auf die 69. J.B. ausdehnen wird. Vor der Nordostfront der Gruppe Hilpert ist eine erhebliche Ansammlung von Stäben in Gegend Aprakssin Gorodok auffällig. An der Nordfront wird der Feind seine Angriffe wie bisher mit Schwerpunkt gegen die Nordwestseite fortsetzen. Im Kampfgebiet südl. Kolpino wird der Feind,



5100

noch 15.2.43 der namhafte Verstärkungen von Kolpino nach Südosten und Süden nachführt, mit der Masse nach Osten gegen die Tossna-Übergänge, mit weiteren Kräften - im Wesentlichen mit einer Deckungsaufgabe aus Krassnyj Bor und weiter westl. nach Süden antreten. Der Verkehr nach Oranienbaum hat nachgelassen.

07.15 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 290. J.D. wehrte mehrere Vorstöße ab.
(Morgenmeldung)

07.30 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. brachen an der Südwestecke des Einbruchsraumes mehrere fdl. Panzer mit Infanterie nach Nordwesten durch; Gegenmaßnahmen sind im Gange.
(Morgenmeldung)

09.30 Uhr O.B. H.Gr. fährt zur 16. Armee. In einer Besprechung mit stellv. O.B. AOK 16 führt er aus: Der Feind, dem unsere Räumungsabsicht vermutlich bekannt geworden ist, wird alles daran setzen, das II. A.K. durch überholende Verfolgung abzuschneiden. Es wird ein Wettlauf an die Lowat beginnen. Die Eckpfeiler der Landbrücke werden in kürzester Frist angegriffen werden und müssen so stark gemacht werden wie möglich. Während bei der Zurücknahme des II. A.K. ein starkes Nachdrängen von Osten nicht zu erwarten ist, wird der Feind wahrscheinlich von Norden die Flanke des II. A.K. einzudrücken versuchen. Die Stellungsbastion der 122. J.D. ist deshalb später als von der Armee beabsichtigt aufzugeben. Es ist notwendig, möglichst frühzeitig - unter Vermeidung einer Vermischung der Verbände - geschlossene Divn. zurückzuführen. Die Armee muß sich darauf einstellen, die erste oder die beiden ersten freiwerdenden Divn. sofort an die 18. Armee abzugeben. Stellv. O.B. AOK 16 schlägt vor, den 1. Z-Tag auf den 18. 2. verschieben; er überreicht ein Verzeichnis des bis zu diesem Tage noch nicht abtransportierten Materials. O.B. H.Gr. entscheidet: Der 18. 2. wird als 1. Z-Tag festgesetzt. O.B. H.Gr. führt weiter aus: In der Lowat-Brückenkopfstellung muß die Armee mit weniger Kräften auskommen als von ihr vorgeschlagen. Der Südabschnitt der

7

069515

::

noch 16.2.43 Stellung muß näher an die Lowat gelegt werden, damit die Masse der Artl. vom Westufer aus wirken kann. Stellv. O.B. AOK 16 meldet, daß die befohlene Erkundung einer Sehenstellung schon im Gange sei.

11.50 Uhr Chef H.Gr. gibt der 6. Flak-Div. Weisungen für verstärkte Luftabwehr während der "Ziethen"-Bewegung.

14.30 Uhr H.Gr. setzt den 18. 2. als endgültigen 1. Z-Tag fest und gibt der Luftflotte 1 davon Nachricht.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K.: 21. Lw.-Feld-Div. wehrte einen Spähtrupp und bei Wjashki 2 Erkundungsvorstöße ab. II. A.K.: An der Südfront der Landbrücke wies 126. J.D. Angriffe aus der Einbruchsstelle bei Beresowes in Richtung Godilowo ab; ein erneuter Angriff in Richtung Kukui ist im Gange. An der Nordfront der Landbrücke wurden von Panzern unterstützte Angriffe gegen die 58. und 290. J.D. bis auf einen örtlichen Einbruch ostw. Sainalowo abgewiesen. X. A.K. (Nordabschnitt): 5. Jg.Div. wehrte zwischen Sautschan-Sumpf und Lowat 3 Spähtruppen ab.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. stieß der Feind aus der Einbruchsstelle mit Panzern bis an die Straße Weregowschtschina - Makarjewskaja Pastyn vor; im Gegenangriff wurde er nach Nordwesten zurückgedrückt; die Bereinigung ist noch nicht abgeschlossen. Gruppe Hilpert: Bei 61. J.D. wurden Angriffe, bei 11. J.D. Vorstöße gegen die Sainjawino-Höhen abgewiesen. Bei 170. J.D. folgt der Feind den aus dem Stellungsbogen von Gorodok zurückgenommenen Kräften nach; Vorstöße wurden abgewehrt. 28. Jg.Div. wies schwächere Angriffe aus dem Brückenkopf Dubrowka und über die Nawa ab. L. A.K.: SS-Pol.-Div. wies von starker Artl. unterstützte Angriffe mit Schwerpunkt bei Mischkino und Porkusi z.T. im Gegenstoß ab.

(Zwischenunterrichtung)



5104

noch 16.2.43

17.40 Uhr Stellv. O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß an der Südfrent der Landbrücke Godilowo verlorengegangen sei; der Feind stehe auch in Kokoreno und Kukui. O.B. H.Gr. befiehlt, an den Brückenstellen von Dubki, Kobylkino und Tschereutschisz Sicherungen mit Artl. und Panzerabwehrwaffen aufzustellen und der Landbrücke weitere Kräfte von nicht angegriffenen Fronten zuzuführen. Es muß alles darangesetzt werden, das II. A.K. durchzukämpfen.

18.25 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß die Lage an der Südfrent der Landbrücke sich heute verschlechtert habe. Bei Kukui werde schwer gekämpft. Die Zurücknahme des ostw. des Einbruchs nach Süden vorspringenden Stellungsbogens auf die Linie Matassowo - Mal. Knjasewo sei befohlen worden. Möglicherweise habe der Feind von der Südfrent des II. A.K. Kräfte abgezogen und sie gegen die Landbrücke eingesetzt. Angesichts dieser unerfreulichen Lage beantrage die Armee, den 1. Z-Tag auf morgen vorzuverlegen, um der Gefahr, daß der Feind die Feldbahn erreiche, durch möglichst schnelle Heranführung von Kräften aus dem Gebiet von Demjanek zu begegnen. - Chef AOK 16 meldet, daß die gegen den linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. bei Wjashki geführten Vorstöße bisher nur von den Stellungen-Divn. geführt worden seien; allerdings sollen nach Gefangenenaussagen Angriffskräfte dahinter stehen.

19.15 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Die Armee beabsichtigt, die 121. J.D. ganz herauszulösen und dem XXVIII. A.K. zuzuführen.

19.40 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef AOK 16 mit, daß der Antrag der Armee, den 1. Z-Tag auf morgen vorzuverlegen, genehmigt sei.

19.45 Uhr Chef H.Gr. gibt Weisung, die Alarmeinheiten des Bef. H.Geb. zum Einsatz bei der 16. Armee bereitzustellen.



5106

noch 16.2.43

- 19.50 Uhr Befehl des Führers über die Behandlung der Reste der geschlagenen verbündeten Armeen im Osten.
- 20.05 Uhr H.Gr. befiehlt der 16. Armee auf Grund der Entwicklung der Lage den 17. 2. als 1. Z-Tag, meldet es an OKH/Op.Abt. und teilt es der Luftflotte 1 mit
- 20.20 Uhr H.Gr. äußert die gleichen Wünsche für die Luftwaffenunterstützung wie am Vortage.
- 20.40 Uhr H.Gr. befiehlt sofortige Einberufung der Alarmeinheiten I in Ostrow, Pleskau, Luga usw.; Marschbereitschaft am 17. 2. Abends.
- 23.15 Uhr Chef AOK 16 beurteilt die Lage an der Südfront der Landbrücke wieder günstiger. Die Armee hoffe, die jetzige Linie halten zu können. Chef H.Gr. bezeichnet es als notwendig, durch Gegenangriff eine Teilbereinigung zu erreichen. - Chef AOK 16 meldet, daß die von O.B. H.Gr. befohlene (17.40 Uhr) Sicherung der Brückenstellen in der Landbrücke veranlasst worden sei. Der Angriff gegen den linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. werde schon für morgen erwartet; die Armee habe 3 Batle. hinter den Abschnitt gestellt.
- 23.15 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. gelang es dem Feind, aus der Einbruchsstelle durch die Lücke bei Punkt 38,9 (1:100 000) bis zu den Batterie-Stellungen 2,5 km ostw. Budkowo vorzustoßen. Im Gegenangriff wurde der Feind bis 4,5 km ostw. Budkowo zurückgeworfen. Gruppe Hilpert: Die Absetzbewegung der 170. J.D. aus dem Stellungsbogen von Gorodek wird unter starkem Feinddruck durchgeführt. Die in der alten Stellung belassenen Sicherungen wurden in die Zwischenstellung zurückgedrückt. Auf dem linken Flügel ging die Verbindung zur 23. Jg.Div. vorübergehend verloren. Starke, von Panzern unterstützte Angriffe gegen die Zwischenstellung wurden ebenso wie Vorstöße aus dem Brückenkopf Dubrowka und (stüdl. des Brücken-

7 069518 ::

5108

noch 16.2.43

kopfes) über die Nawa abgeschlagen. L. A.K.: SS-Pol.-Div. und 24. J.D. wiesen Angriffe schwächerer Kräfte in ostwärtiger und südostwärtiger Richtung z.T. im Gegenstoß ab. - 24. J.D. übernahm Befehl über linken Abschnitt SS-Pol.-Div..

(Tagesmeldung)

23.45 Uhr

Stellv. O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. O.B. H.Gr. betont, daß es notwendig ist, die HKL bei Godilowo wieder vorzuschieben und eine Front nach Südosten zu gewinnen. Er regt an, einen besonderen Div.-Stab mit der Führung im Einbruchsabschnitt der 126. J.D. zu betrauen. Auf Frage des O.B. H.Gr. erklärt stellv. O.B. AOK 16 es für unmöglich, die hinter den linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. geführten Kräfte wieder in die Landbrücke zu bringen, da bei der Lw.-Feld-Div. jederzeit mit einem Angriff zu rechnen sei.

24.00 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Der Feind setzte seine Angriffe gegen die Südfront und Nordfront der Landbrücke mit zahlreichen Panzern an den bisherigen Schwerpunkten fort. Bei 126. J.D. gelang es ihm, eine Häusergruppe im Südostteil Godilowo zu besetzen und den Südteil Kukui und den Ort Matassowo wegzunehmen. Kokoreno ist in eigener Hand. An der Nordfront wurden starke Angriffe gegen die 58. J.D. abgewiesen. Bei 290. J.D. gelang es dem mit zahlreichen Panzern angreifenden Gegner, mit Panzern in Ssimalowo einzudringen; die Lage ist ungeklärt. Bei 8. Jg.Div. wurde ein Angriff abgewehrt. - Teile II./Gren. Rgt. 551(329. J.D.) und 1 Batl. der 32. J.D. bei 21. Lw.-Feld-Div. eingetroffen. 2 Batl. des Gren.Rgt. 30 (18. J.D.(mot)) Reserven des X. A.K. bei Gluchaja Goruschka bzw. im Raum Tschirikowo - Penno. 1 Batl. der 30. J.D. zum X. A.K. in Marsch gesetzt. - Absicht: Zuführung von Kräften zur Gruppe Hühne und Abriegelung des Einbruchs bei 126. J.D.; Zurücknahme der HKL auf die Linie Olgine - Nordrand Matassowo - Mal. Knjasewo.

(Tagesmeldung)



5110

nooh 16.2.43

Luftlage: Kampfflugzeuge unterstützten die Abwehrkämpfe an der Südfront der Landbrücke. Jäger erzielten 11 Abschüsse. Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit bei II. A.K. mit Einsatz von Schlachtfliegern.

7

069520

5112

17.2.1943
(Pleskau)

00.40 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Der Eindruck, daß der Feind einen Angriff gegen die Front nördl. Chola vorbereitet, verstärkt sich. Westl. der Lowat setzen sich die Bewegungen über den Flußabschnitt Kolonna - Budomisz nach Nordwesten fort. Ein starker Aufklärungsangriff gegen Wjashki bekräftigt die Vermutung, daß der Feind in Kürze zu starken Angriffen gegen den linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. schreiten wird. An der Südfront der Landbrücke griffen beinahe bisher 3 Schützen-Divn. und 1 Pz.-Rgt. an. Nach Gefangenenaussagen stehen mindestens 2 weitere Divn. zum Nachstoß bereit. Ausserdem ist mit Ausdehnung der Angriffe nach Westen bis beiderseits Salutsche und nach Osten bis Stretschno, vielleicht auch bis Zemena, zu rechnen. Der Verkehr von der Bahnlinie Ostaschkow, Toropez in Richtung Apoles ist nach wie vor sehr stark, während der Verkehr auf Molwotizy jedes bisher dagewesene Maß übersteigt. Der Feind wirft offensichtlich in größter Eile und unter stärkstem Aufwand von Kfz.-Transportmitteln erhebliche Truppenmengen heran, die er vor allem gegen die Südfront der Landbrücke und den anschließendenstellungsabschnitt westl. der Lowat und ausserdem gegen die Front nördl. Chola zu versammeln scheint. Ob er darüber hinaus Kräfte zum Angriff gegen die Südfront des II. A.K. bereitstellt, bleibt ungewiß. Bei den Angriffen gegen die Nordfront der Landbrücke wurden bisher 7 Schützen-Divn. und mindestens 2 Panzer-Rgtr. festgestellt. Nach Truppenbeobachtungen verschiebt der Feind Kräfte nach Westen und wird seine Angriffe auf die Gegend westl. der Lowat bis zum Penno-Abschnitt südl. Staraja Russa ausdehnen.
18. Armee: Der Feind hat eine Panzer-Brigade aus der Reserve der 4. Armee über den Wolchoff in den Pojostje-Kessel gezogen. Südl. Kolpino wurden etwa 40 Batterien aufgeklärt; die Bewegungen aus Kolpino deuten auf Fortsetzung der hartnäckigen Angriffe hin, deren Schwerpunkt wahrscheinlich nach Osten gegen die SS-Pol.-Div. gerichtet bleiben wird. Angriffe am



5114

noch 17.2.43 Nawa-Knie sind möglich. Ob der Angriff beiderseits der Naht zwischen 250.(span.) J.D. und 2. SS-Jnf.-Brig. nur ein größeres Ablenkungsunternehmen darstellt oder einem starken Angriff vorangeht, ist ungewiß. Ein gleichzeitiger Angriff bei Urisk und aus dem Oranienbaumer Gebiet, mit dem Ziel, eine Landverbindung herzustellen, ist nicht ausgeschlossen.

06.55 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 126. J.D. nahm der Feind in nächtlichem Angriff Olgino. Bei 58. J.D. erzielte er in überraschendem Vorstoß einen Einbruch 1 km nordostw. Ssofronkowo; Gegenstoß ist im Gange. Vor 290. J.D. wurde eine Bereitstellung zerschlagen.

(Morgenmeldung)

07.15 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. schreitet der eigene Gegenangriff fort. Ein erneuter Feindangriff wurde abge schlagen. Gruppe Hilpert: Am Abend wies 28. Jg.Div. noch mehrere Angriffe aus dem Brückenkopf Dubrowka nach Süden und Südosten z.T. im Nahkampf ab. Die Zurücknahme der Kräfte aus dem Stellungsbogen von Gorodok wurde planmäßig abgeschlossen.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr H.Gr. befiehlt Aufstellung des Sperrverbandes Nord.

10.45 Uhr Chef AOK 16 meldet O.B. H.Gr., Godilowo, Kokoreno und der Nordteil von Kukui seien in eigener Hand. 1,5 km südl. Godilowo seien Kämpfe im Gange. Das II. A.K. hoffe heute mit seinen Reserven auskommen zu können und werde morgen noch besser dastehen. O.B. H.Gr. weist noch einmal darauf hin, daß die Artl. der Landbrücke verstärkt und reichlich mit Munition bevorratet werden muß. Die Divn. des II. A.K. werden dringend benötigt und müssen auf jeden Fall kampfkünftig aus dem Gebiet von Demjansk herauskommen.

11.15 Uhr O.B. H.Gr. bittet Chef Op.Abt./OKH, dem Chef Wenst.d.H. zu melden: 1.) Die Lage gebot, die Zurücknahme des II. A.K. vorzuzuverlegen. Die Waffen und die Masse der Munition werden zurückgebracht, Eine Zurücklassung von Gerät muß in Kauf



5116

noch 17.2.43

genommen werden. Zurückgelassen werden: 1467 Fahrzeuge, 300 to Munition, 1065 to Gerät und 720 to Mundvorrat, Mehl und Marketerwaren. 2.) Die H.Gr. beabsichtigt, die 250.(span.) J.D. aus dem gefährdeten Abschnitt Pasohkin herauszulösen und in der Wolchoff-Front einzusetzen.

11.55 Uhr

Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., beim XXVIII. A.K. schreite der eigene Gegenangriff unter Einsatz eines mit Alarm- und Baueinheiten herausgelösten Regiments der 121. J.D. gegen zähen Widerstand nur langsam voran; die Armee hoffe aber wenigstens die Lücke zu schließen. Ein weiteres Batl. der 217. J.D. sei herausgelöst und herangebracht worden. Chef H.Gr. betont hierzu, daß der Feind sich um das Gebiet Tur - Kirischi ebenfalls geschwächt habe. Chef AOK 18 meldet, beim L. A.K. sei der andauernde Druck nach Osten auf die Dauer bedenklich, während der Feind sich nach Süden und Westen nach wie vor nur abzudecken scheine. Auch die Front der 250.(span.) J.D. scheine er im Augenblick nicht angreifen zu wollen. Immerhin sei er imstande, sehr rasch umzugruppieren. Die Armee beabsichtige deshalb, das durch die Aufgabe von Gorodok freigewordene abgekämpfte Regiment der 170. J.D. hinter die 250.(span.)J.D. zu stellen.

16.40 Uhr

Stellv. O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Der Einbruch an der Südfront der Landbrücke sei größer als gestern angenommen; er verlaufe vom Südrand Godilowo über Bystowo, Kukui und den Ostrand Matassowo nach Mal.Knjasowo. Die Armee habe neue Kräfte herangeführt und eingesetzt; weitere Kräfte-Teile der 32. und 329. J.D. - seien in Zuführung. O.B. H.Gr. fordert eine beschleunigte Verstärkung der Schulterpunkte der Landbrücke, vor allem des linken Flügels der 21. Lw.-Feld-Div..

17.00 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Der Feind setzte seine Angriffe gegen die Südfront der Landbrücke aus der Einbruchsstelle bei 126. J.D. mit Unterstützung einzelner Panzer ohne Erfolg fort.

7 069523 ::

5118

noch 17.2.43 An der Nordfront der Landbrücke scheiterten von einzelnen Panzern unterstützte Angriffe gegen die inneren Flügel der 58. und 290. J.D.. Der Einbruch am rechten Flügel der 58. J.D. konnte noch nicht ganz beseitigt werden.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. drang der eigene Gegenangriff zur Schließung der Lücke in der Abriegelungslinie gegen einen erneuten starken Feindangriff nicht durch. Der starke Feinddruck nach Westen hält an; die Lage ist ungeklärt. Gruppe Hilpert: Beiderseits der Naht zwischen 61. und 11. J.D. wurde ein starker Angriff abgeschlagen. Bei 28. Jg.Div. fühlte der Feind mit Spähtruppen gegen die neue Stellung vor; auf dem linken Flügel wurde ein stärkerer Vorstoß abgewiesen. Luftaufklärung stellte im Gebiet südl. Gorodok Ansammlungen von 65 Panzern fest. L. A.K.: SS-Pol.-Div. wies von zahlreichen Panzern unterstützte Angriffe bis zu Rgts.-Stärke mit Schwerpunkt bei Mischkino und Porkusi - z.T. im Gegenstoß - ab. Vor 212. J.D. schanzte der Feind.

(Zwischenunterrichtung)

17.30 Uhr

O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Bei XXVIII. A.K. habe der Feind 2 neue Einbrüche erzielt; Gegenmaßnahmen seien unter Einsatz der letzten Reserven im Gange. Eine neue Reserve werde erst morgen Nachmittag gebildet werden können. Die Armee beabsichtige, den Kistenabschnitt der 215. J.D. dem III. Lw.-Feld-Korps zu geben. O.B. AOK 18 weist darauf hin, daß die Truppe durch das Erlebnis Stalingrad sehr beeindruckt sei und ständig fürchte, abgeschnitten und nicht entsetzt zu werden. - O.B. H.Gr. bedauert, daß der Hsh. Arko 303 entgegen seiner Beurteilung durch die H.Gr. während der Kämpfe abgelöst werde; der Führer halte ihn für ungeeignet.

20.15 Uhr

O.B. H.Gr. macht stelly. O.B. AOK 16 auf die fdl. Angriffsvorbereitungen im Abschnitt Cholm aufmerksam.

7 069524 ::

5120

noch 17.2.43

21.35 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., bei dem XXVIII. A.K. sei die Lage wieder einigermaßen hergestellt. Vor dem rechten Flügel der 2. SS-Jnf.-Brig. seien Angriffsvorbereitungen beobachtet worden; das L. A.K. habe Gegenmaßnahmen vorbereitet. O.B. AOK 18 wirft noch einmal die Frage der Räumung von Kirischi auf. O.B. H.Gr. erwidert, daß ein Antrag an das OKH z.Zt. keinen Erfolg haben würde.

23.30 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. gelang es dem Feind nach harten Kämpfen, aus dem Einbruchraum nach Süden und Westen weiter Boden zu gewinnen; unter Einsatz herangeführter Kräfte wurde der Angriff zum Stehen gebracht; die Kämpfe sind noch im Gange. Gruppe Hilpert: 61. J.D. wies auf dem rechten Flügel fortgesetzte Angriffe bis zu Rgts.-Stärke ab. Bei 11. J.D. wurden Angriffe gegen den rechten Flügel abgewehrt. 5. Geb.Div. wies im rechten Abschnitt Vorstöße mit Panzern ab. L. A.K.: Bei SS-Pol.-Div. und 24. J.D. wurden die von starker Artl. und z.T. von Panzern unterstützten Angriffe, z.T. im Gegenstoß, zurückgeworfen; 18 Panzer wurden vernichtet. - 28. Jg.Div. übernahm Befehl über den Abschnitt zwischen 21. J.D. und 5. Geb.Div..

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K.: 21. Lw.-Feld-Div. wehrte nordwestl. Schotowo einen Stoßtrupp ab. II. A.K.: An der Südfront der Landbrücke setzte der Feind seine Angriffe aus der Einbruchstelle nach Nordwesten und Norden fort. Die Abriegelungslinie ist bis auf schmale Lücken südwestl. Godilowo und ostw. Olgino geschlossen. 329. J.D. wehrte Stoßtrupp und Aufklärungsvorstöße ab. Bei 30. und 122. J.D. wurden Stoßtrupp abgewehrt. An der Nordfront der Landbrücke wies 58. J.D. mehrere Angriffe nordwestl. Ssofronkewo ab und bereinigte den gestrigen Einbruch. Bei 290. J.D. wurden von 20 Panzern unterstützte Angriffe bei Ssimalowo und Rossino unter Abschluß von 13 Panzern, z.T. im Gegenstoß, abgewiesen. X. A.K. (Nordabschnitt): 18. J.D. (mot) wehrte Stoßtrupp bei Saytschewo und Penno ab.

7 069525 ::

5122

noch 17.2.43 - 8. Jg.Div. (Gruppe v. Volkamer) übernahm Befehl über den Ostabschnitt der 125. J.D.. - Absicht: Beginn der "Ziethen"-Bewegung; Verstärkung der Abriegelung bei Gruppe v. Volkamer.

(Tagesmeldung)

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. und Abt. Frd.H.Ost: Am 12. 1. waren bei der 16. Armee 4 Sturmgeschütze, bei der 18. Armee 21 Sturmgeschütze und 22 Panzer einsatzbereit. In der folgenden Zeit standen durchschnittlich bei der 16. Armee 8 Sturmgeschütze, bei der 18. Armee 16 Sturmgeschütze und 4 Panzer zur Verfügung. Von diesen waren die Sturmgeschütze der Lw.-Feld-Divn. - durchschnittlich 3 - ausserhalb der Kampffronten gebunden. Vom 12. 1. bis 16. 2. wurden bei der 16. Armee 131, bei der 18. Armee 646 Panzer, zusammen 777 Panzer abgeschossen. Der Feind setzte seit dem 12. 1. bei der 16. Armee 4 Panzer-Regimenter und 3 Panzer-Brigaden, bei der 18. Armee 2 Panzer-Regimenter und 10 Panzer-Brigaden ein.

Luftlage: Sturzkampfflugzeuge und Jäger unterstützten die Abwehrkämpfe des XXVIII. und L. A.K.. 12 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen; 3 eigene Flugzeuge gingen verloren. Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit bei II. und L. A.K..

7

069526 ::

5124

18.2.1943

(Pleskau)

- o7.15 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 32. und 329. J.D. wehrten starke Stoßtrupps mit Schwerpunkt ostw. Kirillowschtschina ab. Bei 30. J.D. ioh im Abschnitt Wolodicha ein örtlicher Feindangriff im Gange. Die Bewegung "Ziethen" lief planmäßig an.
(Morgenmeldung)
- o7.30 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 96. J.D. wies einen Angriff aus der Einbruchsstelle nach Südwesten ab; die Abriegelung wurde verstärkt.
(Morgenmeldung)
- 10.15 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., daß der Feind zu dem erwarteten Angriff gegen die 250.(span.) J.D. und die 2. SS-Jnf.-Brig. angetreten und abgewiesen worden sei.
- 11.35 Uhr Chef AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß die Bewegung "Ziethen" durch den starken Einsatz fdl. Schlachtflieger empfindlich gestört werde. Die Luftflotte habe mitgeteilt, daß sie ihre Jagdkräfte n.Zt. nicht erfassen könne. Chef AOK 16 meldet, es sei beabsichtigt, den Stab und ein Rgt. der 329. J.D. heute und die Masse der Div. morgen zur Stützung in die Landbrücke zu bringen und die darauf folgende 32. J.D. zur 21. Lw.-Feld-Div. durchzuschleusen.
- 11.50 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl. 1 dringend um Jagdschutz für das II. A.K..
- 12.45 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, wegen des starken Einsatzes von fdl. Schlachtfliegern beim II. A.K. laufend Jagdkräfte über den Rückmarschstraßen des Korps einzusetzen. Im übrigen sind die Wünsche der H.Gr. unverändert.
- 13.05 Uhr Chef H.Gr. erörtert mit Chef Op.Abt. die Schwierigkeit, die Luftwaffe dazu zu bringen, frontnahe Flugplätze zu belegen und überhaupt ihren Einsatz ganz auf die Unterstützung des Heeres abzustellen. - Chef Op.Abt. teilt mit, daß der Antrag

7 0 6 9 5 2 7 ::

5126

noch 18.2.43 der H.Gr. über Einführung der Wehrpflicht in Estland (O.Qu.-Tätigkeitsbericht), der sich mit der Auffassung des OKH decke, vom Führer nicht genehmigt worden sei. Die von der H.Gr. geplante Ablösung der 250. (span.) J.D. werde keine politischen Schwierigkeiten bereiten. Chef H.Gr. betont, daß es sehr schwer sei, für die Div. - ebenso wie für die 12. Lw.-Feld-Div. - einen ruhigen Abschnitt zu finden; die Ruhe an der Wolchoff-Front werde auch nicht mehr lange andauern. Jedenfalls werde aus der Wolchoff-Front nichts mehr herausgezogen werden können. Im äußersten Notfall beabsichtige die H.Gr., das Gebiet nördl. der Linie Tur - Dubowik aufzugeben. Bei der 16. Armee erwarte sie ausser der Fortsetzung der starken Angriffe gegen die Landbrücke einen starken Druck gegen Cholm, den linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. und den Abschnitt südl. Staraja Russa. - Anschließend werden Fragen des künftigen Verlaufs der Ostfront erörtert. Chef H.Gr. bittet um Anhaltspunkte für die künftige Linienführung, da die H.Gr. beabsichtige, eine Stellung auszubauen, soweit ihre geringen Kräfte dies zuließen. Für eine erste operative Stellung habe sie die Linie von Loknja ostw. der nach Norden führenden Bahn bis an die Luga und von dort entweder hinter der Luga bis Kingissepp oder hart ostw. der Bahn Luga, Krasnogwardensk bis zur Ingermanlandstellung erwogen. Ein zweiter Gedanke sei die Linie Welikaja - Peipus-See - Narwa. Wenn solche Gedanken zur Durchführung kommen würden, so sei eine einheitliche Lenkung der Arbeitskräfte eine wesentliche Voraussetzung.

13.30 Uhr Chef H.Gr. bespricht mit Chef Org.Abt./OKH unter anderem, daß die Lw.-Feld-Divn. mit zahlreichen schweren Pak ausgerüstet sind, die anderen Verbänden fehlen und über die von den Kdo.-Behörden des Heeres nicht verfügt werden darf.

16.45 Uhr Stellv. O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., er beabsichtige mit der 329. J.D. den Feind an der Südfront der Landbrücke wieder zurücksudrücken. O.B. H.Gr. hält für richtig, damit noch einen Tag zu warten, um nicht auf einen fdl. Angriff zu stoßen und sich festzulaufen. Stellv. O.B. AOK 16 ist der Auffassung, daß

7

069528 ::

5128

noch 18.2.43 der Feind sich bei Godilowo schon sehr geschwächt habe. O.B. H.Gr. weist nochmals auf die Notwendigkeit hin, vor allem die Eckpfeiler der Landbrücke zu sichern.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: An der Südfront der Landbrücke wies 126. J.D. schwächere Vorstöße und einen starken Angriff mit Panzern aus der Einbruchsstelle gegen die Abriegelungslinie zwischen Godilowo und Bystowo ab. An der Nordfront der Landbrücke wurden von einzelnen Panzern unterstützte Angriffe gegen den rechten Flügel der 290. J.D. und bei Ssimalowo abgewiesen. Die "Ziethen"-Bewegung wurde planmäßig fortgesetzt. Die Masse der 32. und 329. J.D. steht in der 1. Widerstandslinie. Einzelne Bata. wurden herausgelöst und sind auf dem Abmarsch. Auf der ganzen Front nachdrängender Feind wurde von den Nachhutern abgewiesen.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. wurde die Abriegelungsfront gefestigt; erneute Angriffe aus dem Einbruchraum nach Süden, Westen und Nordwesten wurden abgewiesen. Bei Gruppe Hilpert wurden vor 1. J.D. Angriffsvorbereitungen beobachtet. 61. J.D. wies Angriffe gegen den vorspringenden Stellungsbogen ab. Bei 28. Jg.Div. und beiderseits der Grenze zur 5. Geb.Div. wurden mehrere Angriffe abgewehrt. Bei Dubrowka wurden anhaltende Bewegungen über die Nawa antestw. Richtung beobachtet. Bei L. A.K. setzte der Feind seine Angriffe ohne Panzer gegen die SS-Pol.-Div. im Abschnitt Torforasrabotki - Misokino (1:50 000) fort. Bei 24. J.D. wurden einzelne Vorstöße abgewehrt. Beiderseits der Naht zwischen 250.(span.) J.D. und 2. SS-Jnf.-Brig. wurden mehrere von starker Artl. unterstützte Angriffe abgewiesen.

(Zwischenunterrichtung)

18.00 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., daß die Lage sich gefestigt habe. Der Feind scheine seine Panzer beim XXVIII. A.K. verbraucht zu haben. Bei Gruppe Hilpert müsse man mit Angriffsabsichten gegen die 1. J.D. rechnen, während sich der Feind an der Nordfront geschwächt habe. Die Gruppe habe 2 Rgtr. in Reserve.

7

069529 ::

5130

noch 18.2.43

Beim L. A.K. sei morgen eine Stellungsverbesserung bei Mischkino beabsichtigt. Hinter den rechten Flügel der 250. (span.) J.D. sei das Gren.Rgt. 391 (170. J.D.) gestellt worden. Allgemein fehle es an Munition für s.Jnf.-Waffen; der Feind unterlaufe das Sperrfeuer der Artl. und könne 200 m vor der HKL nicht mehr bekämpft werden.

18.10 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Der Feind scheine der Zurücknahmebewegung vor allem zwischen Welje- und Saeliger-See und zwischen Krutiki und Kirillowschtschina nachstoßen zu wollen. Der Verkehr vor der Süd- und Südwestfront des II. A.K., ebenso bei Cholm, könne als Herauslösen von Angriffskräften gedeutet werden; bei den Angriffen gegen die 126. J.D. seien 3 Verbände aufgetreten, die früher vor der 123. J.D. standen. Im Abschnitt Penno würden nach einer Gefangenenaussage 3 Divn. aus dem fernen Osten zum Angriff erwartet. Vielleicht werde der Feind gleichzeitig dort und auf dem linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. angreifen. Die Armee habe 2 Batle. als Reserve bei Godilowo bereitgestellt und wolle auch die in der kommenden Nacht freiwerdenden 3 Rgtr. der 329. und 32. J.D. zunächst in die Landbrücke führen. Dann solle die 329. J.D. geschlossen in der Landbrücke belassen, die 32. J.D. hinter die Lw.-Feld-Div. und die 12. J.D. hinter den Abschnitt südl. Staraja Russa geführt werden. Chef H.Gr. betont, daß möglichst bald etwas westl. der Lowat stehen müsse, möglichst auch Sturmgeschütze. Es sei ein glücklicher Zufall, daß die Angriffe hier noch nicht eingesetzt hätten.

19.35 Uhr

Chef AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Nach Feststellung der Luftaufklärung könne sich in Gegend des Tigoda-Brückenkopfes etwas vorbereiten; die Armee habe dort einige Panzerabwehrwaffen zusammengefasst. Beim XXVIII. A.K. sei der Tag besser verlaufen als man gehofft habe; ein Rgt. der 121. J.D. stehe noch in Reserve. Auch bei Gruppe Hilpert sei der erwartete Großangriff nicht erfolgt. Beim L. A.K. habe der Feind mit schwächeren Kräften ohne Panzer den ganzen Tag an der Westfront der SS-Pol.-Div. gehohrt. Die durch eine starke

7

069530 ::

5132

- noch 18.2.43 Artl.-Vorbereitung von etwa 40 Batterien - wohl aus dem Leningrader Raum - gekennzeichneten Angriffe an der Naht zwischen 250. (span.) J.D. und 2. SS-Jnf.-Brig. hätten der Armee zuerst große Sorge bereitet. Jetzt werde ein Gren.Rgt. der 170. J.D. hinter die span. Div. gestellt; ausserdem komme ein Lw.-Feld-Batl. nach Ropscha. Chef H.Gr. warnt vor einer Schwächung der 215. J.D., da der Gedanke, einen Korridor zwischen Urzik und Peterhof zu gewinnen, für den Feind nach seinem Erfolge bei Schlüsselburg nahe liege.
- 20.00 Uhr H.Gr. lehnt den von der 16. Armee beantragten Ausbau der Vollbahn Ssolsy, Schimek mit Rücksicht auf das Bauvorhaben Dedowitschi ab.
- 20.35 Uhr Befehl der H.Gr. über den Rückbau der Feldbahn zum II. A.K..
- 20.45 Uhr H.Gr. befiehlt: Sobald Truppen aus dem Gebiet des II. A.K. dazu heranstehen, die Lowat nach Westen zu überschreiten, ist ihre beabsichtigte Verwendung möglichst 24 Stunden vor Überschreiten der Lowat der H.Gr. zu melden.
- 21.00 Uhr Die H.Gr. weist die Armeen darauf hin, daß jedes Wegziehen von Truppen der Lw.-Feld-Divn. aus dem Befehlsbereich dieser Divn. vorher bei der H.Gr. zu beantragen ist.
- 21.00 Uhr H.Gr. befiehlt: Bei Durchführung der "Ziethen"-Bewegung haben die Nachhutten unter Ausnutzung der vorbereiteten Sperrungen jede Gelegenheit zu ergreifen, um dem Feinde Verluste zuzufügen und sein Nachstoßen zu verzögern.
- 21.00 Uhr Befehl der H.Gr. über die Versorgung der in der Lowat-Brückenkopfstellung eingesetzten Truppen.
- 22.55 Uhr AOK 16 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. blieben starke, von Panzern unterstützte fdl. Angriffe aus dem Einbruchraum erfolglos; im Gegenstoß wurde eine fdl. Kräftegruppe eingeschlossen



5134

noch 18.2.43

und vernichtet. Bei Gruppe Hilpert verlief der Tag, abgesehen von örtlichen Angriffen gegen die 61. J.D. und die 28. Jg.Div., ruhig. Bei L. A.K. scheiterten die Angriffe gegen die SS-Pol.-Div. und Vorstöße gegen die 24. J.D.. Der Schwerpunkt der beiderseits der Naht zwischen 250. (span.) J.D. und 2. SS-Jnf.-Brig. geführten Angriffe lag nördl. Paschkin. - Weitere Teile 121. J.D. herausgelöst und dem XXVIII. A.K. zugeführt. 24. J.D. übernahm Befehl über Außersten linken Abschnitt SS-Pol.-Div..

(Tagesmeldung)

13.50 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Die schweren, von starkem Artl.-Feuer, Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe gegen die Süd- und Nordfront der Landbrücke blieben erfolglos. 11 Panzer wurden abgeschossen. An der Ostfront des II. A.K. stehen 32. und 329. J.D. in der 1. Widerstandelinie. Starke Vorstöße des Gegners wurden von den Nachhut abgewehrt. - Absicht: Fortsetzung "Ziethen" unter gleichzeitiger Tiefengliederung und Bereitstellung von Reserven nordostw. Dedno. X. A.K.: Im Abschnitt Jaswy - Staraja Russa vermehrte fdl. Artl.-Tätigkeit (vermutlich Einschießen).

(Tagesmeldung)

Luftlage Eigene Jagdflugzeuge erzielten 14 Abschüsse. Der Feind griff während der Nacht und am Tage die Kampfgebiete, das Hintergelände und die Straßen des II. A.K. mit zahlreichen Kampf- und Schlachtfliegern unausgesetzt an. Die eigene Jagdabwehr vermochte der Truppe, die erhebliche Verluste erlitt, keine ausreichende Entlastung zu gewähren.

7

069532 ::

5136

19.2.1943

(Pleskau)

02.50 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

16. Armee: Vor dem äußersten Südwestflügel der Gruppe Tiemann wurden stark belegte Ortschaften, nördl. Cholm anhaltende lebhaftere Bewegungen, leichte Plak und stark belegte Ortschaften festgestellt. Westl. der Lowat bildet der Feind, wahrscheinlich in Gegend Wjaski, nach Osten vielleicht bis Schotowe ausgedehnt, einen starken Schwerpunkt. Es ist möglich, daß der Beginn von "Ziethen" den schon länger erwarteten Angriff gegen den linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. in Kürze auslösen wird. Mit verstärkter Fortsetzung des Angriffs gegen die Südfront der Landbrücke ist zu rechnen. Der starke Verkehr aus der Tiefe hält an. Auch an der Nordfront der Landbrücke ist mit verstärktem Druck zu rechnen. Weiter westl. bekräftigen mehrere Anzeichen den Eindruck, daß ein Angriff mit Schwerpunkt gegen den Abschnitt Penno bevorsteht, über dessen Ausdehnung nach Norden vorläufig nichts gesagt werden kann.

18. Armee: An der Wolchoff-Front fällt ansteigender Verkehr mit Panzern in Richtung Orjady auf. Das Abziehen von Verbänden von der Wolchoff-Front zum Pojostje-Kessel hat sich fortgesetzt. Am Westrand des Kessels wird der Feind seine Angriffe mit herangeführten Kräften mit erheblichem Nachdruck fortsetzen. Bei Gruppe Hilpert scheint der Feind seinen Schwerpunkt vom Ostabschnitt der Nordfront vor den Abschnitt der 1. J.D. zu verlagern, während er an seinem Schwerpunkt vor dem linken Abschnitt der Nordfront wahrscheinlich festhalten wird. Auch bei L. A.K. steht eine verstärkte Fortsetzung der Angriffe gegen die Tossna-Übergänge zu erwarten. Ein Angriff in Gegend des Nawa-Knies ist nicht ausgeschlossen. Ob der gestrige Angriff beschränkter inf. Kräfte gegen die Naht zwischen 250. (span.) J.D. und 2. SS-Jnf.-Brig. - wie es den Anschein hat - ein größeres Ablenkungsmanöver darstellt oder einem starken Angriff in der Tiefe bereitstehender Kräfte vorangeht, ist noch ungewiß. Eine Gefangenenaussage spricht von einem Angriff bei Urisk, während am Ostrand des Oranienbaumer Gebiets

7

069533 ::

5138

noch 19.2.43

ansteigende Artl.-Tätigkeit auffällt; gleichzeitige Angriffe von Osten und Westen mit dem Ziel, auch hier einen Korridor zu gewinnen, sind jedenfalls nicht ausgeschlossen.

07.20 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Der Feind setzte seine Angriffe gegen die Südfront der Landbrücke bis Mitternacht ohne Erfolg fort. An der Ostfront des Korps wurde die Bewegung "Ziethen", durch Schneeverwehungen behindert, unter Zurücklassung von Nachtruppen planmäßig und ohne Feinddruck fortgesetzt.

(Morgenmeldung)

07.30 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Im Einbruchraum bei 96. J.D. wurde ein fdl. Angriff mit Panzern abgewiesen. Bei Gruppe Hilpert und L. A.K. wurden fdl. Späh- und Stoßtruppen abgewehrt.

(Morgenmeldung)

08.30 Uhr

AOK 16 meldet: Die Armee versammelt die heute freiwerdenden Kräfte - Gren.Rgt. 96 (32. J.D.), II./Lw.-Feld-Rgt. 3 und Masse 329. J.D. - in der Landbrücke. Bei 21. Lw.-Feld-Div. sind eine schwere und eine leichte Artl.-Abt. der 32. J.D. und eine gemischte schwere Artl.-Abt. bereits eingesetzt. Die Armee beabsichtigt, je nach Entwicklung der Lage, die Teile der 32. J.D. sobald wie möglich am linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. einzusetzen. II./Lw.-Feld-Rgt. 3 und I./Sich.Rgt. 94 werden zum Ausbau der Brückenkopfstellung verwendet.

11.15 Uhr

AOK 16 meldet: Teile 12. J.D. und 32. und 329. J.D. haben sich planmäßig auf die Widerstandslinie II abgesetzt. Gleichzeitig wird der Verlauf der Linie gemeldet.

(Nachmeldung zur Morgenmeldung)

11.50 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß der Feind seine starken Angriffe gegen die Südfront der Landbrücke fortsetze. Ein Rgt. der 32. J.D. werde im Kfz.-Transport herangeführt und bis zum Eintreffen des ersten Regiments der 329. J.D. in der Landbrücke belassen. Bei der Absetzbewegung, die trotz schlechter Wegeverhältnisse planmäßig verlaufen sei, drücke der Feind

7

069534 ::

5140

noch 19.2.43 nicht besonders stark nach. Die Armee habe dem II. A.K. die Genehmigung erteilt, sich heute in die Tiefe zu gliedern, um bei den schlechten Wegen später keine Stauungen zu erleben. Sie bitte um die Genehmigung, in der Nacht zum 20. 2. die Masse der 122. J.D. in den Raum um und ostw. Dedno und die Nachhut in die Linie Gorschkowitz - Dedenka-Bach zurückzunehmen zu dürfen. Chef H.Gr. stellt fest, daß in der 3. Widerstandslinie dann starke Teile noch in der Ostfront und schwache Kräfte in der Nordflanke stehen würden. Er betont, daß der Feind sich seit einiger Zeit auf die Absetzbewegung vorbereitet habe und keine Veranlassung besitze, gerade von Osten nachzustoßen.

15.00 Uhr O.B. H.Gr. stellt gegenüber stelly. O.B. AOK 16 fest, daß die Zurücknahme der Nordfront des II. A.K. zu diesem frühen Zeitpunkt der Absicht und dem ausdrücklichen Befehl der H.Gr. widerspreche. Da der Hauptdruck von Norden zu erwarten sei, sei es bedenklich, daß in der Nordflanke nur dünne Sicherungen belassen würden, während im Osten noch bis zum 22. 2. stärkere Kräfte stünden. Stelly. O.B. AOK 16 meldet, die Maßnahme sei unter dem Druck der Wegeverhältnisse getroffen worden, um Material, das sonst hätte zurückbleiben müssen, mitführen zu können und den flüssigen Ablauf der Bewegung zu gewährleisten; ausserdem habe er nach der letzten Besprechung geglaubt, die Zustimmung der H.Gr. zu besitzen. O.B. H.Gr. stellt demgegenüber noch einmal fest, daß die Zurücknahme der Nordfront seinem ausdrücklichen Befehl widerspreche.

13.35 Uhr AOK 16 meldet den Verlauf der erkundeten Sehnenstellung im Brückenkopf ostw. der Lowat.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: An der Südfront und Nordfront der Landbrücke wurden erneute Angriffe unter Abriegelung eines örtlichen Einbruchs abgewiesen. An der Südfront, wo sich der Schwerpunkt der Angriffe gegen den Abschnitt ostw. Salutscha richtete, sind die Kämpfe noch im Gange. An der Ostfront des Korps stehen die Nachhut noch in der Widerstandslinie I. An

7

069535 ::

5142

noch 19.2.43

der Nordostfront herrscht starker Feinddruck. An der Nordfront wurde die Masse der 30. und 122. J.D. unter Zurücklassung starker Nachhut bereits in die Tiefe gegliedert.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Im Einbruchraum bei 96. J.D. blieben erneute starke Feindangriffe erfolglos. Bei Gruppe Hilpert verlief der Tag bisher ruhig. Auch bei L. A.K. setzte der Feind seine Angriffe gegen die SS-Pol.-Div. nicht fort. 24. J.D. nahm im Angriff den größeren Teil von Tschernyschewo.

(Zwischenunterrichtung)

17.30 Uhr Besprechung Chef H.Gr. mit Gentrape und Grukodels Nord über Bahnbauporhaben.

17.30 Uhr Führerbefehl Nr. 5 über Durchführung von Rückzugsbewegungen (Einsetzung von Kampfkommandanten und Straßenkommandanten).

17.30 Uhr AOK 18 überreicht eine Beurteilung der Lage: 1.) Es muß damit gerechnet werden, daß der Feind seine Angriffe gegen die Flanken und die Nordfront der Gruppe Hilpert fortsetzen wird. Der Armee stehen zur Nahrung der Verteidigung keine weiteren Kräfte zur Verfügung. Sie muß daher auf der Zuführung der 12. Lw.-Feld-Div. bestehen, um mit ihrer Hilfe in erster Linie die restlichen Teile der 132. und u.U. der 217. J.D. herauszulösen. 2.) Der Feind wird letzten Endes den Besitz der Bahn und Straße Tschudowo, Leningrad anstreben, Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß er z.Zt. neue Angriffsschwerpunkte bildet. Die Wolchoff-Front ist jetzt so dünn besetzt, daß sie einem Angriff nicht standhalten könnte. Die Armee fordert deshalb baldige Bereitstellung einer Div. im Raume Tschudowo - Ljuban. 3.) Ein Angriff im Raume Nowgorod ist nicht ausgeschlossen. Ausserdem wird der Feind danach streben, die Verbindung zwischen Leningrad und dem Oranienbaumer Raum zu gewinnen. Unter allen Umständen muß verhindert werden, daß der Feind einen Brückenkopf bei Nowgorod und eine Landbrücke

7

069536 ::

5144

noch 19.2.43 zwischen Leningrad und Oranienbaum und damit die Voraussetzungen für Operationen gegen die Flanken der Armee gewinnt. Die Armee fordert deshalb Bildung je einer Kräftegruppe in Div.-Stärke bei Nowgorod und um Krassnoje Sselo. 4.) Es wird bald notwendig sein, Verbände aus den drei Großkampffronten zur Auffrischung herauszuziehen und die Abwehrschwerpunkte mit frischen Kräften zu nähren. 5.) Schließlich fordert die Armee: Zuführung von Ersatz; Zuweisung von Munition; starke Unterstützung durch die Luftwaffe; Zuführung einer vierten Div. als Reserve für den Raum um Toseno.

Randbemerkung des O.B. H.Gr.: Richtig beurteilt! Antrag auf Zuführung der 12. Lw.-Feld-Div. ist erledigt; Zuführung von 2 - 3 Divn. nach Durchführung von "Ziethen" beabsichtigt.

18.00 Uhr O.B. H.Gr. macht stellv. O.B. AOK 16 darauf aufmerksam, daß sich Anzeichen für einen Angriff bei und nördl. Cholm verstärken. Er schlägt vor, die Grenze zwischen Gruppe Tiemann und X. A.K. nach Norden zu verschieben, um einem gleichzeitigen Angriff im Abschnitt Cholm und gegen den linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. auch führungsmäßig gewachsen zu sein. An der Südostfront der Landbrücke wird eine Verlagerung der Angriffe nach Westen erwartet.

18.45 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., bei XXVIII. A.K. sei für morgen eine Stellungsverbesserung geplant. Chef H.Gr. regt an, damit noch etwas zu warten. Chef AOK 18 meldet, die Ruhe vor der Gruppe Hilpert deute darauf hin, daß der Feind seine Verbände auffülle. Chef H.Gr. betont, daß der Feind vielleicht die nahen Flanken der Gruppe Hilpert angreifen werde, daneben aber an dem Ziel, seinen Korridor nach Süden zu erweitern und den Sainjawino-Block wegzunehmen, festhalten werde. Chef AOK 18 bezeichnet die Feindlage bei L. A.K. als unklar. Chef H.Gr. vermutet, daß der Feind hier die abgekämpften Verbände durch neue Kräfte ablöst. Chef AOK 18 hält für möglich, daß der Feind am Tag der Roten Armee (23.2.) zum Angriff gegen die 250. (span.) J.D. antreten wird. Chef H.Gr. betont, daß der Gegner jedenfalls durch seine Erfolge zu neigen

7

069537 ::

5146

noch 19.2.43 Unternehmungen ermutigt wird.

20.00 Uhr AOK 16 schlägt vor, den Rückbau der zum II. A.K. führenden Feldbahn ab Bahnhof Losnizy erst am 5. Z-Tag zu beginnen.

20.00 Uhr OKH/Op.Abt. teilt einen Befehl des Führers über Küstenverteidigung mit.

22.10 Uhr H.Gr. setzt den Beginn des Rückbaus der Feldbahn auf den 5. Z-Tag fest.

22.10 Uhr Befehl der H.Gr. über die Trassierung der Feldbahn Loknja, Troiza-Chlawiza, Cholm. An der Bringlichkeitsfolge für den Ausbau des Voll- und Feldbahnnetzes wird festgehalten.

22.30 Uhr O.B. AOK 18 meldet an O.B. H.Gr., nach einer erbeuteten Karte habe der Feind beim XXVIII. A.K. die Absicht verfolgt, nach dem Durchbruch durch die Front der 96. J.D. nach Norden auf Shapki einzuschwenken. Z.Zt. gebe die Lage keine Veranlassung zur Besorgnis mehr. - O.B. H.Gr. teilt mit, daß die 12. Lw.-Feld-Div. der 18. Armee zugeführt werden wird und daß die Armee später 2 Divn. von der 16. Armee erhalten wird.

23.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Im Einbrucheraum bei 96. J.D. brachen von Panzern unterstützte Angriffe bis zu Rgts.-Stärke nach Süden und Westen und vor allem nach Nordwesten zusammen. Bei Gruppe Hilpert verlief der Tag weiterhin ruhig. I. A.K.: SS-Pol.-Div. wehrte Späh- und Stoßtrupps ab. 24. J.D. nahm Tschernyschewo und hielt den Ort gegen mehrere Gegenangriffe; die Vernichtung eines fdl. Stützpunktes im Ostteil ist eingeleitet. - 13. Lw.-Feld-Div. übernahm Befehl über den Abschnitt 121. J.D., 132. J.D. übernahm Befehl über rechten Abschnitt 96. J.D.,

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen nördl. Cholm. II. A.K.: Der Feind setzte seine Angriffe gegen

7 069538 ::

5148

noch 19.2.43 gegen die Süd- und Nordfront der Landbrücke fort. Bei 126. J.D. erzielte er, in Rgts.-Stärke angreifend, einen örtlichen Einbruch, der abgeriegelt wurde. An der Nordostfront des Korps nimmt der Feinddruck aus Richtung Kirillowschtschina zu. - Gr.Rgt. 96 (32. J.D.) in Zuführung zur Landbrücke. II. und III./Lw.-Feld-Rgt. 3 der 126. J.D. unterstellt. Gren.-Rgtr. 552 und 553 (329. J.D.) auf dem Marsch zur Landbrücke.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Während der Nacht waren Störkampfflugzeuge über dem Pöjostje-Raum eingesetzt. Am Tage wurden 33 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Lebhaftige fdl. Fliegertätigkeit bei II. A.K., XXVIII. A.K. und L. A.K..

Der Fehlbestand an Waffen (Stand 19. 2.) beträgt bei der 16. Armee: Karabiner 25%, M.G. 18%, 1.Gr.W. 24%, s.J.G. 33%, s.F.H. 23%; bei der 18. Armee: Karabiner 14%, M.G. 36%, 1.Gr.W. 15%, s.J.G. 28%, s.F.H. 26% sowie 5 cm Pak 57% und 7,62 cm Pak 69%..

O.B. AOK 18 bemerkt zu den Zustandsberichten seiner Divn., daß die Erhaltung der Kampfkraft der an der Ladoga-Schlacht beteiligten Verbände eine gesteigerte Zuführung von Ersatz voraussetzt.

7

069539 ::

5150

20.2.1943
(Pleskau)

07.20 Uhr AOK 18 meldet: L. A.K.: Bei 24. J.D. ging der Westteil von Tschernyschewo wieder verloren, während das fdl. Widerstandsnest im Ostteil genommen wurde; ein eigener Gegenangriff ist im Gange.

(Morgenmeldung)

07.40 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Die Bewegung "Ziethen" wurde planmäßig auf die Widerstandslinie III fortgesetzt. An Südfrent und Nordfront der Landbrücke rege fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit. Lebhaftige Feindflugtätigkeit über dem Bereich des Korps.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr AOK 18 bittet nochmals um das uneingeschränkte Verfügungsrecht über die Luftwaffenfelleinheiten.

08.30 Uhr O.B. H.Gr. fährt in den Bereich des XXVIII. A.K..

12.00 Uhr Im Abschnitt der 96. J.D. meldet Genlt. Lindemann auf seinem Gefechtsstand O.B. H.Gr., daß der Feind seine Erfolge nur durch den Einsatz von Panzern erzielt habe, während sich die eigene Truppe der fdl. Infanterie überlegen fühle. Der Gegenangriff schreite fort. Für später werde angestrebt, den Feind von dem Versorgungsweg Weregowschtschina, Makarjewskaia Pustyn und von diesem Ort selbst nach Osten bzw. Süden zurückzudrücken. Komm. General XXVIII. A.K. fügt hinzu, daß der Besitz des Moor-Dammes bei der Ortschaft für die Südflanke der 69. J.D. wichtig sei.

14.00 Uhr AOK 16 meldet: Der Stab 32. J.D. wird heute dem X. A.K. zugeführt. Am Abend überschreitet Gren.Rgt. 94 (32. J.D.) auf dem Efu.-Marsch zum Einsatz am Nordflügel der 21. Lw.-Feld-Div. die Lowat. Am 21. Abends wird Gren.Rgt. 96 (32. J.D.) (auf dem Marsch zum Einsatz in demselben Abschnitt) die Lowat erreichen. Am 21. 2. Abends wird ein Batl. der 12. J.D., am 22. 2. ein weiteres Rgt. der 12. J.D. und Gren.Rgt. 4 (32. J.D.) die Lowat überschreiten.

7

069540 ::

5152

noch 20.2.43

17.00 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet Chef Op.Abt. über die Lage: Die Haupt-
sorge der H.Gr. bildet die 21. Lw.-Feld-Div., deren Abschnitt,
soweit der Feinddruck gegen die Landbrücke es zuläßt, auf
jede Weise gestützt wird.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: An der Nordfront der Landbrücke
wurden Angriffe in Gegend Ssimalowo abgewiesen. Die Bewegung
"Ziethen" verläuft planmäßig. Die Nachtruppen der 30. und
122. J.D. wehrten schwächere Vorstöße bei Gorschkowisz und im
Polomet-Tal ab.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Im Einbruchraum bei der 96. J.D.
gewann der eigene Angriff zur Schließung der Lücke in der
Abriegelungslinie an Boden. Der Feind ist 1 km nordwestl.
Punkt 38,9 auf engstem Raum zusammengedrängt. Bei Gruppe
Hilpert verlief der Tag bisher ruhig. Bei I. A.K. sind die
Kämpfe um Tschernyschewo noch im Gange. Vor 2. SS-Jnf.-Brig.
wurden Bewegungen beobachtet. Bei III. Lw.-Feld-Korps wurde
ein Aufklärungsvorstoß in Richtung Peterhof abgewehrt.

(Zwischenunterrichtung)

17.55 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Der Feind
setzt die Versammlung von Kräften vor dem linken Flügel der
21. Lw.-Feld-Div. in letzter Zeit bis in den frontnächsten
Raum und nach Süden bis Barulina fort. Er scheint Kräfte von
der Südfront der Landbrücke in Richtung Wjashki zu ver-
schieben.

18.05 Uhr Chef AOK 16 deutet die im Abschnitt Cholm beobachteten Be-
wegungen als Ablösungen, während Chef H.Gr. mit Rücksicht
auf den starken Verkehr in Richtung Cholm davon überzeugt ist,
daß Verstärkungen zugeführt werden. Chef AOK 16 betont, daß
der Schwerpunkt der Gruppe Tiemann im Abschnitt Cholm liege.
Er meldet, daß sich die Anzeichen für einen Aufmarsch vor dem
linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. im Abschnitt Miglez -

7

069541 ::

5154

noch 20.2.43

Wjashki verdichten. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß der Feind in diesem Abschnitt Kräfte aus der Tiefe und von der Südfront der Landbrücke heranzuführen scheint; er betont, daß man deshalb noch mehr über die Lowat zu bringen versuchen müsse. Chef AOK 16 bestätigt, daß sich die Lage an der Südfront der Landbrücke entspannt habe. Die Bewegung "Ziethen" verlaufe trotz des ungünstigen Wetters bisher planmäßig und ohne Zeitverluste. Von morgen an sei kaum mehr mit einer Bedrohung der Flanken zu rechnen. Südostw. Staraja Russa scheine der Feind seinen Aufmarsch beendet, aber nicht mehr als eine Div. - also sehr viel weniger als vor der 21. Lw.-Feld-Div. - versammelt zu haben.

19.45 Uhr H.Gr. befiehlt Zuführung einer Kraftomnibus-Kolonne des O.Qu.Nord zur 16. Armee für die Durchführung des Unternehmens "Ziethen".

22.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. ist das Unternehmen zur Bereinigung des Westzipfels des Einbruches abgeschlossen; die Säuberung des Geländes ist noch im Gange. Bei Gruppe Hilpert verlief der Tag weiterhin ruhig. Bei L. A.K. nahm 24. J.D. gegen hartnäckigen Widerstand den Westteil von Tschernyschewo bis auf den Ortsrand. Vor 2. SS-Jnf.-Brig. wurden im Raume Pulkowo Ablösungen beobachtet. Bei III. Lw.-Feld-Korps starke fdl. Stoßtrupptätigkeit. - 170. J.D., der Armee unterstellt, in Versammlung im Raume Krassnogwardisk. V.P. 12. Lw.-Feld-Div. in Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

23.30 Uhr OKH/Op.Abt. teilt mit: Für bevorzugte Instandsetzung sind 5. Jg. und 8. Jg.Div. sowie 12., 30. oder 32. J.D. und eine Reihe von Heerestruppen vorgesehen.

23.50 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef AOK 18 mit, daß die H.Gr. das Verfügungsrecht über die Truppen der Lw.-Feld-Divn. bekommen habe. Chef AOK 18 meldet, die Armee habe den Gedanken, den

7

069542 ::

5156

noch 2c.2.43

Küstenabschnitt der 215. J.D. dem III. Lw.-Feld-Korps zu geben, vorsichtshalber doch wieder aufgegeben. Chef H.Gr. erwartet nicht mehr, daß der Feind aus dem Oranienbaumer Raum angreifen wird. Chef AOK 16 schließt aus der verdächtigen Ruhe an der ganzen Front der Armee, daß der Feind irgend etwas vorbereite; die Armee habe an der Wolchhoff-Front, vor allem bei Nowgorod, Befürchtungen. Er meldet, daß die hohen Verluste der eigenen Gegenangriffe bei der 96. und 24. J.D. zeigten, daß die Truppe zu solchen Unternehmungen nicht mehr imstande sei und daß die Führung Einbuchtungen der Front in Kauf nehmen müsse.

23.50 Uhr

AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: 3. Pz.-Armee nahm mit dem rechten Flügel der 93. J.D. Verbindung auf. Vor dem Abschnitt Pachomowo - Remshno wurden Bewegungen beobachtet. Vor 218. J.D. in Gegend Cholm Feindbewegungen und vermehrte fdl. Spähtruppentätigkeit. X. A.K.: Vor 21. Lw.-Feld-Div. wurden im Abschnitt Wjashki Schanzarbeiten beobachtet. II. A.K.: An der Südfront der Landbrücke wies 126. J.D. Vorstöße bei Salutsche und Angriffe gegen den Abschnitt Matassowo - Olgino ab. An der Nordfront wurden von 290. J.D. Angriffe auf Isimalowo abgewehrt. An der Ostfront des Korps wurde die Zurücknahme der Kräfte auf die Widerstandslinie III unter schwachem Feinddruck in Gegend Gorschkowizy (30. J.D.) planmäßig durchgeführt. 122. J.D. wehrte nördl. Wessäki einen schwächeren Angriff ab. Im Nordabschnitt des X. A.K. lebhaftere fdl. Gefechtsaktivität ostw. Jaswy (5. Jg.Div.), südostw. Ssytschewo und ostw. Penno (18. J.D.(mot)). - Die Grenze zwischen Gruppe Tiemann und X. A.K. wurde nach Norden verschoben. 329. J.D. ist aus der Front des II. A.K. herausgelöst. Div.-Stab 32. J.D. bei X. A.K. eingetroffen. Gren.Rgt. 94 (32. J.D.) hat die Lowat auf dem Marsch zum X. A.K. überschritten. Morgen erreichen Gren.Rgt. 552 und 553 (329. J.D.) Gebiet um Utschni, Gren.Rgt. 4 (32. J.D.) Gebiet um Tscherkino, Gren.Rgt. 27 (12. J.D.) Gebiet um Masalino, Gren.Rgt. (12. J.D.) Gebiet um Nowy Brod.

(Tagesmeldung)

7

069543 ::

5158

noch 20.2.47

Meldung der 16. Armee über den Stand der Ablösungen der Artl.
im Bereich des II. A.K..

Luftlage: Während der Nacht griffen Kampf- und Störkampfflugzeuge Bahnlinien und Straßenverkehr des Gegners an. Am Tage waren Kampf- und Störkampfflugzeuge trotz ungünstigen Wetters gegen Ziele südl. der Landbrücke eingesetzt. Jäger erzielten 3 Abschüsse. - Starke fdl. Fliegertätigkeit nur am späten Nachmittag im Bereich der 16. Armee.

7

069544 ::

5139

21.2.1943
(Pleskau)

00.25 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H. Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Vor der ganzen Front der Gruppe Tiemann stellte Luftaufklärung sehr starken Verkehr fest, vor allem entlang des Kunja-Tals und nördl. Cholm. Gegen ihren Südwestflügel sind erhebliche Feindkräfte im Anmarsch; gegen welchen Abschnitt, ist vorläufig noch nicht zu erkennen; Teile beabsichtigen anscheinend, aus dem Gebiet Drepino - Romshno nach Norden und Nordwesten auf Juchowo vorzustoßen. Der Verkehr Toropes, Cholm hat nicht nachgelassen. Der Verkehr aus Gegend Marawa - Molwotizy nach Nordwesten, vor allem gegen den Nordabschnitt der 21. Lw.-Feld-Div. (jetzt nach Süden bis Barulina und nach Norden bis Schotowo ausgedehnt) ist nach wie vor lebhaft; der Feind führt erhebliche - z.T. offenbar bisher für die Südfront der Landbrücke bestimmte Kräfte - heran. Im Einbruchraum an der Südfront der Landbrücke hat der Feinddruck an Kraft verloren; ein Angriff von Westen gegen die westl. Salutsche zurückspringende Front ist nicht ausgeschlossen. Nördl. der Landbrücke haben sich die Anzeichen für einen Angriff aus dem Penno-Bogen vermehrt.

18. Armee: Der Verkehr gegen die Front des I. A.K. hat zugenommen. Bei Gruppe Hilpert läßt die Zuführung von zahlreichem Ersatz darauf schließen, daß die verminderte Gefechtstätigkeit nur eine Atempause darstellt; der Feind scheint an seinem Schwerpunkt vor dem linken Abschnitt der Nordfront festzuhalten. Dasselbe gilt für das Kampfgebiet südl. Kolpino. Im Sinne der früher erwähnten Möglichkeit gleichzeitiger Angriffe bei Urisk und Peterhof sind die gestrigen Aufklärungsvorstöße bei Peterhof und Woronino bemerkenswert.

An der ganzen Front der H.Gr. sprechen zahlreiche Gefangenen-aussagen von einem Großangriff am 23. 2., dem Tag der Roten Armee.

07.15 Uhr

AOK 18 meldet: Bei Gruppe Hilpert rege fdl. Späh- und Stoßtrupp-tätigkeit. 61. J.D. wehrte einen Angriff gegen den rechten Flügel ab. L. A.K.: SS-Pol.-Div. wies westl. Pestschanka

7

069545 ::

5162

noch 21.2.43

2 Angriffe, 24. J.D. Stoßtrapps bei Tschernyschewo und Porkusi ab.

(Morgenmeldung)

07.20 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K. 122. und 290. J.D. wehrten Vorstöße ab. Die Absetzbewegung wurde planmäßig fortgesetzt.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr O.B. H.Gr. erkundet mit Komm. General XXVIII. A.K. eine Sehnstellung südl. des Gebietes Kirischi - Possadnikoff Ostroff. Kdr. Pi.Rats.Stab 690 meldet, daß die Linie 1 km nordostw. Tur - Shary - 750 m südwestl. Njagry - 3 km O Dubowik in 8 Tagen verteidigungsfähig sein wird. Den Zeitbedarf für die Zurücknahme der Kräfte veranschlagt Komm. General XXVIII. A.K. auf 3 Tage bei Mitnahme der Waffen, 5 Tage bei Zurückführung sämtlichen Geräts und 8 - 10 Tage bei völliger Räumung des Gebietes. O.B. H.Gr. bezeichnet einen Teil der erkundeten Stellung als ungünstig und befiehlt, eine Linie Shary - Beresowik - nördl. des Weges Beresowik, Dubowik zu erkunden. Komm. General XXVIII. A.K. äußert gegen diese Linienführung Bedenken.

09.00 Uhr AOK 16 meldet: Die Bewegung "Ziethen" wurde planmäßig und ohne Feinddruck auf die Widerstandslinie IV fortgesetzt. 32. J.D. ist mit allen Teilen aus der Front herausgelöst.

10.00 Uhr AOK 16 meldet die geplante Durchführung des zweiten Abschnitts der "Ziethen"-Bewegung. Es wird beabsichtigt, die Widerstandslinie V am Abend des 22. 2. zu verlassen und die Lowat-Brückenkopfstellung am 24. 2. früh (am 12. 3-Tag) zu erreichen.

11.00 Uhr Kdre. 217. und Sl. J.D. halten O.B. H.Gr. Vortrag über die Lage in ihren Abschnitten und melden, daß sich der Feind in der letzten Zeit hier sehr geschwächt habe.

12.10 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., die verdächtige Ruhe vor den Fronten der Armees halte an. Auch im Gebiet von Kolpino verhalte

7

069546 ::

5164

noch 21.2.43 sich die fdl. Artl. auffallend still.

12.15 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß sich die Anzeichen für eine Umgruppierung großen Stils gegen die Schulterpunkte der Landbrücke verdichten. Vor dem Abschnitt Penno seien 26 Battn. festgestellt worden. Hinter dem linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. stehe das Gren.Rgt. 94 (32. J.D.), hinter der Penno-Front das Gren.Rgt. 89 (12. J.D.); das Gren.Rgt. 96 (32. J.D.) treffe in der kommenden Nacht bei der 21. Lw.-Feld-Div. ein; der Kdr. der 32. J.D. werde morgen den Befehl über seinen neuen Abschnitt übernehmen. In dem südl. anschließenden Abschnitt werde dann die 329. J.D. eingesetzt, von der ein Batl. bereits in der Front stehe und ein weiteres Rgt. heute Nacht über die Lowat gehe. Im Abschnitt Chelm habe sich der Eindruck eines bevorstehenden Angriffs nicht weiter verstärkt, obgleich dort stärkere Kräfte versammelt seien. Chef H.Gr. erwartet, daß der Feind der Reihe nach südl. Staraja Russa, auf dem linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div., nördlich und beiderseits Chelm und zuletzt am Südwestflügel der Gruppe Tiemann angreifen werde; er weist darauf hin, daß man allmählich daran denken müsse, die Artl. der Gruppe Tiemann zu verstärken. Chef H.Gr. führt aus, daß der Feind bemerkt zu haben scheine, daß das II. A.K. ganz zurückgenommen werde, und nun tiefer nachfassen wolle. Die augenblickliche Ruhe sei damit zu erklären, daß er etwa am 23. angreifen wolle und vorher eine Atempause brauche. Es sei ungewiß, ob er mit der Masse die Landbrücke oder die anderen Fronten angreifen werde; auf beide Möglichkeiten müsse man gefaßt sein, vor allem aber verhindern, daß er von Süden und Norden beiderseits der Lowat vordringe.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: An der Südfront der Landbrücke wies 126. J.D. nordostw. Matassowo einen starken Angriff ab. An der Nordfront der Landbrücke wehrte 58. J.D. Angriffe gegen den Szorokino-Bogen ab. Vor 8. Jg.Div. wurden Bewegungen in westl. Richtung beobachtet. An der Ostfront wurde die Bewegung "Ziethen" ohne Feinddruck planmäßig fortgesetzt.

(Zwischenunterrichtung)

5166

nooh 21.2.43

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: In der Einbruchsstelle bei 96. J.D. schloß der eigene Angriff die Lücke in der Abriegelung. Ein erneuter Feindangriff wurde abgewehrt. Bei Gruppe Hilpert verlief der Tag bisher ruhig. Auch bei L. A.K. nahm der Feind seine Angriffe nicht wieder auf. Tschernyschewo ist bis auf Feindreste im Westteil in eigener Hand. 250. (span.) J.D. wehrte einen Aufklärungsvorstoß bei Putrolowo ab. Vor 2. SS-Jnf.-Brig. wurden bei Pulkowo Einweisungen und Bewegungen beobachtet.
(Zwischenunterrichtung)

3 17.30 Uhr OKH/Op.Abt. teilt mit: Nach Agenten- und Diplomaten-Nachrichten mehren sich die Anzeichen dafür, daß der Feind eine größere Offensive im Nordteil der Ostfront etwa über Staraja Russa - Cholm - Wel. Luki nach Nordwesten plant mit dem Ziel, die H.Gr. Nord abzuschneiden. Beurteilung der Angriffsmöglichkeiten und getroffene Vorkehrungen sind zu melden.

18.00 Uhr Befehl der H.Gr. über Alarmeinheiten in größeren Städten. Die Kampfstärke der Alarmeinheiten müssen heraufgesetzt werden. 30% der Belegungsstärken sind der Mindestsatz; 50% sind anzustreben. Unterschieden werden Alarmeinheiten I (zur Verwendung ausserhalb des Standorts) und II (Einsatz nur zur Verteidigung des Standorts).

18.15 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Der Führer läßt darauf hinweisen, daß der Ort Cholm bei einem fdl. Angriff auf jeden Fall als Festung zu halten ist. Die H.Gr. meldet die getroffenen Maßnahmen. Ferner ist zu melden, welche großen Stützpunkte zwischen der H.Gr.-Grenze und dem Ilmen-See eingerichtet und wie sie besetzt und ausgestattet sind.

18.35 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., bei Nowgorod und im Nordteil des Wolchoff-Brückenkopfes seien stärkere Bewegungen beobachtet worden, die man noch nicht deuten könne. Chef H.Gr. stellt fest daß die Lage der 16. Armee eine Zuführung von Kräften zur 18. Armee vorläufig nicht erlauben werde.

7

069548 ::

5168

noch 21.2.43

18.35 Uhr O.B. H.Gr. spricht die Vermutung aus, daß der Feind die Gruppe Tiemann bald angreifen werde; es sei erforderlich, ihr möglichst bald eine Div. - die 12., 329. oder 32. J.D. - zuzuführen. Stellv. O.B. AOK 16 rechnet nicht mit einem stärkeren Angriff gegen die Gruppe Tiemann; bei den neu festgestellten Feindverbänden handele es sich nur um Ablösungen; eine größere Operation sei in dem Sumpfgelände nicht wahrscheinlich. Die drei von O.B. H.Gr. genannten Divn. seien im Nordabschnitt der Armee nicht zu entbehren; als nächster Verband werde die 122. J.D. frei. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß die jetzt vor dem Abschnitt stehenden Feindverbände für Ablösungen zu stark sind. Er vermutet, daß der Feind aus der Linie Wel.Luki - Cholm nach Nordnordwesten auf Loknja stoßen wird; bei einem Vorgehen in dieser Richtung werde der Feind bald aus dem Sumpf heraus sein. Es sei notwendig, beschleunigt Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Möglichst umgehend sind der Gruppe Tiemann 1 Div., s.Artl. und 1 Führungsstab (Gen.Kdo. II. A.K.) zuzuführen. Stellv. O.B. AOK 16 meldet, daß die s.Artl.-Abt. der 12. J.D. bereits in Marsch gesetzt sei.

19.50 Uhr Befehl der H.Gr. an AOK 16 über Cholm.

20.30 Uhr Genrapp Nord legt eine Übersicht über die für die Abwehrschlacht südl. des Ladoga-Sees gefahrenen Transporte vor. Von 15. 1. bis zum 15. 2. wurden täglich 5 Truppenzüge gefahren. Laufende Transporte, zusätzliche Versorgungstransporte und 483 kleinere Truppentransporte sind dabei nicht eingerechnet.

22.55 Uhr O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß sich im Raume Nowgorod fdl. Angriffsabsichten abzeichnen. Größere Angriffe seien zwar nicht zu erwarten, aber auch ein Angriff mit geringen Kräften würde genügen, die schwache eigene Stellung zu erschüttern. Die Armee bitte um Zuführung von Kräften, da sie über keine Reserven mehr verfüge. O.B. H.Gr. erwidert, daß der Armee im Augenblick keine Kräfte zugeführt werden können. Sie müsse der 16. Armee je eine Abt. 21 cm Mörser und Nbl.Wf. für den

7 069549 ::

5170

noch 21.2.43 Abschnitt Cholm abgeben. O.B. AOK 18 meldet, daß Artl. der Gruppe Hilpert in den Abschnitt Tschudowo gebracht worden sei.

23.00 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. und I. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen vor 1. und 13. Lw.-Feld-Div. und 121. J.D.. XXVIII. A.K.: An der Einbruchsstelle bei der 96. J.D. verlor der Feind in den Säuberungskämpfen 300 Gefangene, 12 Panzer und zahlreiche Fots. Bei Gruppe Hilpert verlief der Tag weiterhin ruhig. L. A.K.: Bei SS-Pol.-Div. und 24. J.D. keine besonderen Vorkommnisse. 250. (span.) J.D. wehrte 1 km nördl. St. Mysa einen Angriff ab. - 227. J.D. übernahm Befehl über den bisherigen Abschnitt 121. J.D.. Erster Transport 12. Lw.-Feld-Div. im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Vor 93. J.D. unruhiges Feindverhalten im Abschnitt Pachomowo - Remshno und Bewegungen südl. Jermaki. Bei 218. J.D. lebhaftere fdl. Artl.-Tätigkeit; Bewegungen in Gegend Rakowo. X. A.K.: Vor linkem Flügel 21. Lw.-Feld-Div. schiebt Feind sich bei Wjashki näher an die HKL heran. II. A.K.: An der Südfront der Landbrücke wies Gruppe v. Volkamer im Abschnitt Olgino - Matassowo starke Angriffe bis auf einen örtlichen Einbruch ab. An der Ostfront verlief die Absetzbewegung planmäßig. Die Nachhut der 122. J.D. wehrten bei Ilomlja beiderseits des Polomet geführte Vorstöße ab. Bei 58. J.D. wurde ein Angriff abgewiesen. Vor 8. Jg.Div. wurden starke Bewegungen nach Süden und Westen beobachtet. X. A.K. (Nordabschnitt): Vor 5. Jg.Div. und 18. J.D. (mot) wurden starke Bewegungen beobachtet und Artl.-Einschießen festgestellt. - s. Artl.-Abt. der 12. J.D. bei Gruppe Tiemann eingetroffen. Div.-Stab 329. J.D. und Gren.Rgt. 94 (32. J.D.) dem X. A.K. zugeführt, Gren.Rgt. 89 und Radf. Abt. 12 (12. J.D.) der 18. J.D. (mot) unterstellt. In Zuführung zum X. A.K.: II./Gren.Rgt. 4 (32. J.D.), verst. Gren.Rgt. 552 und Gren. Rgt. 553 (329. J.D.) und Gren.Rgt. 96 (o. II.) (32. J.D.). II./Gren.Rgt. 96 der Gruppe v. Volkamer unterstellt. - Reserve der Gruppe Tiemann: I./Gren.Rgt. 270 (93. J.D.) nordwestl.

7

069550 ::

5172

noch 21.2.43 Cholm; Reserven des X. A.K.: Rgts.-Stab und 2 Batle. Gren.-Rgt. 94 (32. J.D.) hinter linken Flügel 21. Lw.-Feld-Div.; Rgts.-Stab und 2 Batle. Gren.Rgt. 89 (12. J.D.) hinter dem Abschnitt südl. Staraja Russa.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Während der Nacht griffen Kampfflugzeuge Bahnen, Ortschaften und Verkehr vor der 16. Armee an. Am Tage unterstützten Kampf-, Sturzkampf- und Jagdflugzeuge die Kämpfe an der Landbrücke; Jäger erzielten 24 Abschüsse. Starke fdl. Fliegertätigkeit bei II. A.K. (Schlachtfliegereinsatz), XXVIII. und L. A.K..



5174

22.2.1943
(Pleskau)

- 00.15 Uhr H.Gr. befiehlt Zuführung einer 21 cm Mrs.-Abt. und einer 10. Nbl.Wf.Abt. von der 18. zur 16. Armee zum Einsatz bei Gruppe Tiemann.
- 01.30 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. (vgl. 20.2., 23.30 Uhr): Die Lage bei der 16. Armee macht es unmöglich, zu übersehen, welche der zur bevorzugten Instandsetzung vorgesehenen Divn. herausgelöst werden können und wann die Herauslösung durchgeführt werden kann.
- 07.50 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 96. J.D. ist ein eigenes Unternehmen zur Verbesserung der HKL im Einbrucheraum im Gange.
(Morgenmeldung)
- 07.55 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: An der Südfront der Landbrücke be-reinigte Gruppe v. Volkamer den vom Feinde gestern erzielten Einbruch. Die Absetzbewegung wurde planmäßig auf Widerstands-linie V fortgesetzt. (Damit ist der erste Abschnitt der Räumung des Gebietes von Demjansk - die Räumung bis auf die Landbrücke - abgeschlossen).
(Morgenmeldung)
- 08.00 Uhr AOK 16 meldet die zur Verstärkung der Gruppe Tiemann ge-troffenen Maßnahmen: Nördl. Chalm und bei Troisa-Chlawisa ist je ein durch Pak verstärktes Batl. als Eingreifreserve bereit-gestellt. Der mit Sicherungsverbänden besetzte mittlere Ab-schnitt ist durch Alarmeinheiten der 93. J.D. verstärkt. Schnelle Verstärkung der nördl. Chalm eingesetzten Batle. der 21. Lw.-Feld-Div. durch auf dem Nordflügel der Div. freiwerden-den Teile wird angestrebt. Außer der s.Artl.-Abt. der 12. J.D. wurde die 2./Pz.Jg.Abt. 12 der Gruppe Tiemann zugeführt.
- 08.00 Uhr Befehl der H.Gr. über Umgliederung der estnischen Selbstschutz-verbände des Bef.H.Geb.. Die militärische Lage macht den teil-weisen Einsatz des Selbstschutzes zu Sicherungsaufgaben erfor-derlich.

7

069552 ::

5176

noch 22.2.43

08.00 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: Die H.Gr. beabsichtigt, den Bau folgender rückw. Stellungen in Angriff zu nehmen: 1.) Entlang der Eisenbahn Beshanizy, Dno, Ssolzy, Bateskaja - der Luga folgend bis Saoserje - ostw. der Eisenbahn Luga, Krassnogwardisk bis 6 km nördl. Ssiwerskaja - Nikolajewka - Kaskowo - Rudizy. 2.) Von Gegend Optschoka etwa der Welikaja folgend bis zur Mündung, das Hindernis des Peipus-See ausnutzend und dann der Narwa folgend bis zur Mündung bei Hungerburg. Bei dem geplanten Ausbau werden die bisher durchgeführten Befestigungsarbeiten an mehreren befestigten Räumen, die im Zuge dieser Stellung liegen, ausgenutzt werden. Die H.Gr. bittet um Weisung, ob diese Linienführung den Absichten des OKH entspricht und wo Anschluß an die H.Gr. Mitte zu suchen ist.

11.45 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., daß der Feind seine Angriffe bei Kirischi, bei 96. J.D. und an der Nordfront der Gruppe Hilpert wieder aufgenommen hat. Er betont, daß die Durchführung der bisher geplanten Bereinigungsangriffe beim XXVIII. und L. A.K. wegen der zu erwartenden Verluste nicht möglich sein werde.

13.30 Uhr H.Gr. befiehlt: Die Entwicklung der Lage zwingt dazu, die Räumung der Landbrücke mit allen Mitteln zu beschleunigen und die weitere Absetzbewegung aus der Linie V ohne Zeitverlust fortzusetzen. Der zeitliche Ablauf der Bewegung hat sich danach zu richten, daß Truppe und Waffen restlos herausgebracht werden; er darf unter keinen Umständen von der Rückführung von Versorgungsgut oder dem Abbau der Feldbahn abhängig gemacht werden. Es ist zu melden, wie weit der Ablauf beschleunigt werden kann.

13.45 Uhr H.Gr. befiehlt: Es ist zu melden, mit welchen Divn. die 16. Armee die Abschnitte ihrer künftigen Stellung zu besetzen und welche Divn. sie als Verfügungs-Divn. auszuscheiden gedenkt.



5178

noch 22.2.43

Reihenfolge und voraussichtlicher zeitlicher Ablauf der Besetzung sind anzugeben. Nächste der Stärkung des Nordflügels der 21. Lw.-Feld-Div. kommt es darauf an, so frühzeitig wie möglich je eine Div. zum Abtransport an den rechten Flügel der Gruppe Tiemann und zur 18. Armee bereitzustellen.

13.45 Uhr

H.Gr. teilt Ifl. 1 mit, daß ihr das uneingeschränkte Verfügungsrecht über die Lw.-Feld-Divn. der 18. Armee zugestanden worden ist.

15.50 Uhr

AOK 16 meldet zu dem Befehl des OKH (21.2., 17.30 Uhr): Die Angriffsmöglichkeit des Feindes wird wie folgt beurteilt: Im Abschnitt Remshno - Cholm ist das Gelände für einen Angriff ausgesprochen ungünstig. Nur entlang der Straße nach Troiza-Chlawiza, am Lowat-Knie und in Gegend Cholm besteht die Möglichkeit eines Angriffs mit dem Ziel, die Straße Lokjna, Cholm nach Osten oder Westen aufzurollen. Im Abschnitt Cholm - Koslowo sind geländemäßig günstigere Angriffsmöglichkeiten unmittelbar nördl. Cholm bis in Gegend Nowetschki und im Abschnitt Barulina - Schotowo vorhanden; Angriffe könnten hier das Ziel verfolgen, auf die Straße Cholm, Staraja Russa vorzustoßen, die Landbrücke von Süden her abzuschneiden sowie möglicherweise Cholm von Norden her zu nehmen. Ein Vorstoß nach Westen ist unwahrscheinlich. Das Straßennetz ist für die angegebenen Angriffsmöglichkeiten günstig. Da der Feind den Aufmarsch seit Ende Januar bevorratet hat, kann die Versorgungslage ebenfalls als günstig bezeichnet werden.

Bei Gruppe Tiemann wird mindestens 1 verst. Regiment der 12. J.D. am 25. 2., die Masse der Div. am 1. 3. eintreffen; der Abtransport der 125. J.D. ab Staraja Russa kann voraussichtlich am 2. 3. beginnen. Im Südabschnitt des X. A.K. wird die Masse der 32. J.D. am 22. 2., die Masse der 329. J.D. voraussichtlich am 24. 2. eingesetzt sein; die freiwerdenden Teile der 21. Lw.-Feld-Div. werden auf den Südflügel der Div. verschoben. Die 8. Jg.-Div. wird nicht vor dem 5. 3. in ihrem neuen Abschnitt eintreffen. Im Nordabschnitt des X. A.K. werden stet mindestens 3 verst. Batle. hinter dem Penno-Abschnitt bereitgehalten.

CORRECTION

**THIS DOCUMENT
HAS BEEN REPHOTOGRAPHED
TO ASSURE LEGIBILITY**

7 069554 ::

5178

noch 22.2.43

Reihenfolge und voraussichtlicher zeitlicher Ablauf der Besetzung sind anzugeben. Nächst der Stärkung des Nordflügels der 21. Lw.-Feld-Div. kommt es darauf an, so frühzeitig wie möglich je eine Div. zum Abtransport an den rechten Flügel der Gruppe Tiemann und zur 18. Armee bereitzustellen.

13.45 Uhr

H.Gr. teilt Lfl. 1 mit, daß ihr das uneingeschränkte Verfügungsrecht über die Lw.-Feld-Divn. der 18. Armee zugestanden worden ist.

15.50 Uhr

AOK 16 meldet zu dem Befehl des OKH (21.2., 17.30 Uhr): Die Angriffsmöglichkeit des Feindes wird wie folgt beurteilt: Im Abschnitt Remshno - Cholm ist das Gelände für einen Angriff ausgesprochen ungünstig. Nur entlang der Straße nach Trojka-Chlawisa, am Lowat-Knie und in Gegend Cholm besteht die Möglichkeit eines Angriffs mit dem Ziel, die Straße Lokjna, Cholm nach Osten oder Westen aufzurollen. Im Abschnitt Cholm - Koslowo sind geländemäßig günstigere Angriffsmöglichkeiten unmittelbar nördl. Cholm bis in Gegend Nowetschki und im Abschnitt Barulina - Schotowo vorhanden; Angriffe könnten hier das Ziel verfolgen, auf die Straße Cholm, Staraja Russa vorzustoßen, die Landbrücke von Süden her abzuschneiden sowie möglicherweise Cholm von Norden her zu nehmen. Ein Vorstoß nach Westen ist unwahrscheinlich. Das Straßennetz ist für die angegebenen Angriffsmöglichkeiten günstig. Da der Feind den Aufmarsch seit Ende Januar bevorratet hat, kann die Versorgungslage ebenfalls als günstig bezeichnet werden.

Bei Gruppe Tiemann wird mindestens 1 verst. Regiment der 12. J.D. am 25. 2., die Masse der Div. am 1. 3. eintreffen; der Abtransport der 123. J.D. ab Staraja Russa kann voraussichtlich am 2. 3. beginnen. Im Südabschnitt des X. A.K. wird die Masse der 32. J.D. am 22. 2., die Masse der 329. J.D. voraussichtlich am 24. 2. eingesetzt sein; die freierwerdenden Teile der 21. Lw.-Feld-Div. werden auf den Südflügel der Div. verschoben. Die 8. Jg.-Div. wird nicht vor dem 5. 3. in ihrem neuen Abschnitt eintreffen. Im Nordabschnitt des X. A.K. werden stetig mindestens 3 verst. Batle. hinter dem Penno-Abschnitt bereitgehalten.

7 069555 ::

5180

noch 22.2.43 - Anschließend meldet die Armee die Verstärkung der bedrohten Abschnitte durch Heeres-Artl., Pz.Abw.- und Pz.Kräfte.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Vor 93. J.D. lebhafter Verkehr um Remshno; bei 218. J.D. starke fdl. Artl.-Tätigkeit bei Cholm. Gruppe Hühne: Vor dem rechten Flügel der Widerstandslinie V wurde eine Bereitstellung bei Wel. Sachod zerschlagen; gegen 30. und 122. J.D. fühlte der Feind mit schwächeren Kräften vor. An der Nordfront der Landbrücke wehrte 8. Jg.Div. einen Angriff gegen den rechten Flügel ab. Vor rechtem Flügel 5. Jg.Div. und vor 18. J.D.(mot) bei Szytschewo wurden lebhaft Bewegungen beobachtet. - Gen.Kdo. II. A.K. bei Gruppe Tiemann eingetroffen. Gen.Kdo. X. A.K. (Gen.Lt. Laux) übernahm Befehl über Gruppe Hühne.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 217. J.D. wehrte einen Vorstoß aus dem Tigoda-Brückenkopf ab und schlug mehrere Angriffe bis zu Rgts.-Stärke gegen den Südtail des Brückenkopfes Kirischi zurück. Im Einbruchsraum bei der 96. J.D. drang das zur stellungsverbesserung geführte eigene Unternehmen gegen einen erneuten Feindangriff nicht durch. Bei Gruppe Hilpert trat der Feind nach mehrstündiger starker Artl.-Vorbereitung unter Einsatz von Panzern und Schlachtfliegern mit starken Kräften zum Angriff gegen den linken Abschnitt der Nordfront an. Die Angriffe, deren Schwerpunkt beiderseits der Naht zwischen 11. und 21. J.D., bei 28. Jg.Div. und auf dem rechten Flügel 5. Geb.Div. lag, wurden unter Abschluß von 47 Panzern abgeschlagen. Bei L. A.K. nahm der Feind seine Angriffe nicht wieder auf.

17.30 Uhr Stellv. O.B. AOK 16 bemerkt zu den Zustandsberichten seiner Divn. unter anderem: Die Armee hatte am 1. 2. 63.000 Fehlstellen (davon 22.000 Hilfswillige). Besonderer Mangel besteht an Unterführern und an vorgeschobenen Beobachtern der Artl.. Der Zustand der Pferde hat sich im allgemeinen wieder gebessert. Im Bereich des II. A.K. reicht der Raufutterersatz nicht aus, Die Ausfälle an Kfz. haben sich infolge der guten

7 069556 ::

5182

noch 22.2.43 Straßenverhältnisse verringert. Die Waffenlage ist noch nicht befriedigend.

18.00 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage.

18.10 Uhr Stellv. O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr. Es sei beabsichtigt, die 122. J.D. der im Nordabschnitt des X. A.K. neu gebildeten Gruppe v. Erdmannsdorf zuzuführen. O.B. H.Gr. befiehlt, die 122. J.D. sofort der 18. Armee zuzuführen und die Bewegung "Ziethen" ohne Rücksicht auf die Durchführbarkeit der vorgesehenen Zerstörungen zu beschleunigen.

18.15 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr. der Feind habe nach Gefangenaussagen einen Teil der über Ostaschkow herangeführten Kräfte gegen die Südfront der Landbrücke eingesetzt; der Auslauf der Bewegung sei damit zu einem Teil in günstigen Sinne geklärt. Vor der Nordfront der Landbrücke seien am Seutschan-Sumpf nordostw. Ramuschewo wieder stärkere Bewegungen beobachtet worden. Die Bewegung "Ziethen" werde wahrscheinlich früher als vorgesehen abgeschlossen werden. Für die Abgabe an die 18. Armee komme die 58. oder 122. J.D. in Betracht; die Armee werde den Verband nehmen, den sie am schnellsten herauslösen könne. Chef H.Gr. äußert, daß es von der Entwicklung der Lage abhängen werde, ob man der Gruppe Tiemann eine weitere Div. zuführen müsse, bevor man eine Div. zur 18. Armee bringe. Außerdem müsse hinter den verlängerten Fronten der Landbrücke und hinter dem Abschnitt Staraja Russa ein Rückhalt stehen.

23.25 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Die Bewegungen vor der 1. Lw.-Feld-Div. hielten an und setzten sich vor dem rechten Flügel der 23. J.D. bei gleichzeitiger stärkerer idl. Artl.-tätigkeit fort. XXVIII. A.K.: Bei 217. J.D. wurden weitere Angriffe von Süden gegen den Brückenkopf Kirischl, die durch Vorstöße gegen die Nachbarabschnitte unterstützt wurden, abgewiesen, erregte Bereitstellungen und Bewegungen zerschlagen. Bei 96. J.D. wurde die eigene Angriffgruppe in die Ausgangsstellung zurückgenommen. Bei Gruppe Hilpert setzte der Feind

7 069557 ::

5184

noch 22.2.43

während des ganzen Tages seine starken, von zahlreichen Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe gegen den Westabschnitt der Nordfront mit Schwerpunkt gegen die Ssinjawino-Höhe und den linken Flügel der 28. Jg.Div. ohne Erfolg fort. Der Feind erlitt schwere Verluste; die eigenen Ausfälle sind empfindlich. Bei L. A.K. außer beiderseitiger Artl.-Tätigkeit und fdl. Schlachtfliegereinsatz keine besonderen Kampfhandlungen.

(Tagesmeldung)

23.30 Uhr

ACK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Bei 210. J.D. wurden nordostw. Nowetschki Bewegungen in nördl. Richtung beobachtet. X. A.K.: Der Feind drückte weiterhin nur schwach gegen die eigenen Nachtruppen nach. Bei der Bereinigung des Einbruchs an der Südfront der Landbrücke verlor der Feind zahlreiche Tote und Waffen. - Aus 5. Jg.Div. und 18. J.D.(mot) wurde Gruppe v. Erdmannsdorff unter X. A.K. gebildet. I. und II./Gren.Rgt. 4 (32. J.D.) bei 21. Lw.-Feld-Div. eingetroffen; Gren.Rgtr. 552 und 553 und Pz.Jg.Abt. 329 (329. J.D.) in Zuführung. I. und II./Gren.Rgt. 40 (12. J.D.) in Zuführung zur Gruppe v. Erdmannsdorff. Div.Stab 12. J.D., Rgts.-Stab und I./Gren.Rgt. 89 und Radf.Abt. 12 auf dem E-Transport nach Loknja. Gren.Rgt. 94 und I./Gren.Rgt. 96 (32. J.D.) in Ablösung begriffen auf dem linken Flügel 21. Lw.-Feld-Div. - Absicht: Halten der Widerstandslinie V bis zum 23. 2. Abends. Einsatz der 32. J.D. auf linkem Flügel 21. Lw.-Feld-Div.. Abtransport des Gren.-Rgt. 27 (12. J.D.) nach Loknja.

(Tagesmeldung).

24.00 Uhr

H.Gr. erstattet Meldung an OKH/Op.Abt. (vgl. 21.2., 17.30 Uhr und 22. 2., 15.50 Uhr) über die fdl. Angriffsmöglichkeiten gegen die 16. Armee. Vor dem rechten Flügel der Gruppe Tiemann, im Gebiet um und nördl. Cholm, vor dem linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. und südl. Staraja Russa im Abschnitt Penno sind stärkere Feindkräfte in Versammlung begriffen. Ein Angriff gegen den rechten Flügel der Gruppe Tiemann würde nach Überwindung eines schmalen weniger gangbaren Gebiets gute Vorbedingungen für einen Stoß in die Tiefe finden. Ein Angriff

7 069558 ::

5186

noch 22.2.43 gegen den linken Flügel der 21. Lw.-Feld-Div. würde nur in nordwestl. oder nördl. Richtung günstige Bedingungen antreffen, ein Angriff aus Gegend Südl. Staraja Russa in westl. und südl. Richtung. Im übrigen Gebiet würde das Gelände erhebliche Schwierigkeiten bereiten. Der Feind kann beabsichtigen, durch einen Stoß aus dem Gebiet südl. Troiza-Chlawiza nach Nordwesten Weg und Feldbahn Loknja, Troiza-Chlawiza wegzunehmen, um dadurch und durch gleichzeitigen doppelt umfassenden Angriff auf Cholm den Südfügel der 16. Armee zu erledigen. Weiter nördl. scheint der Feind durch einen doppelt umfassenden Angriff auf die Lowat-Bastion in den Abschnitten Barulina - Schotowo und im Penno-Abschnitt sich die Voraussetzung für einen Vorstoß in das Gebiet westl. Staraja Russa schaffen zu wollen. Erst wenn der Feind beide Ziele erreichen sollte, würde er sich dem weiter gesteckten Ziele zuwenden und durch Stoß auf Pleskau den Nordflügel der H.Gr. bedrohen können.

Die H.Gr. meldet die bisher getroffenen und darüber hinaus vorgesehenen Gegenmaßnahmen im Einzelnen. Zum Auffangen eines tiefen Durchstoßes beabsichtigt die H.Gr. unter Abgehen von einer Rundumverteidigung die befestigten Räume Loknja, Dedowitschi und Dno durch eine durchlaufende Verteidigungslinie miteinander zu verbinden und ausserdem eine Linie Opotschka - Welikaja - Pleskau auszubauen.

Luftlage: Kampf- und Störkampfflugzeuge griffen während der Nacht Straßen und Bahnlinien an. Am Tage unterstützten Stukas und Jabo-Flugzeuge die Abwehrkämpfe der Gruppe Hilpert. 10 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. - Bei 16. Armee geringere Feindflugtätigkeit als an den Vortagen; bei 18. Armee starke fdl. Fliegertätigkeit mit Einsatz von Schlachtfliegern mit Schwerpunkt bei Gruppe Hilpert.

7 069559 ::

5188

23.2.1943

(Pleskau)

00.15 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Org.Abt. und Op.Abt.: Die seit Ende November 1942 andauernden Abwehrkämpfe haben hohe Verluste gekostet. Die 16. Armee verlor vom 28. 11. 1942 bis 10. 2. 1943 466 Offize. und 20.233 Uffize. und Mannschaften, die 18. Armee vom 12. 1. bis 10. 1. 1943 732 Offize. und 27.362 Uffize. und Mannschaften. Die Verluste haben sich seit dem 10. 2. weiter empfindlich erhöht. Der zugeführte Ersatz reicht zur Deckung der Verluste nicht aus. Eine Auffüllung der sehr geschwächten Divisionen ist ganz unmöglich. Die Fehlstellen der H.Gr. haben sich während des Januar trotz Zuführung von 568 Offzn. und 22.725 Uffzn. und Mannschaften um 351 Offize. und 19.384 Uffize. und Mannschaften erhöht; dazu kommt ein Fehl (10.2.) von 45.431 Hilfswilligen.

Der in Zulauf befindliche oder angekündigte Ersatz (16.295 Mann) wird zur Deckung der im Februar entstehenden Verluste voraussichtlich nicht ausreichen, sodaß die Fehlstellen weiter ansteigen werden. Die Zahl der Kämpfer in der Front sinkt immer weiter ab. Die Beanspruchung des Einzelnen übersteigt das tragbare Maß. Zuführung von Ersatz in vermehrtem Umfange muß deshalb dringend gefordert werden.

07.35 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Der Feind wurde aus der Westnase der Einbruchsstelle bei 96. J.D. weiter zurückgedrängt.

(Morgenmeldung)

07.55 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K.: 32. J.D. übernahm Befehl über linken Abschnitt 21. Lw.-Feld-Div.. Bei 18. J.D.(mot) liegt seit 06.30 Uhr auf dem Abschnitt Penno starkes Artl.-Feuer. Ein Angriff auf Wswad wurde abgewiesen. Der Feind drang in Ushin ein. Auf dem Ilmen-See im Abschnitt Sadneje Pole - Ustrika und Betle Feindansammlungen, angeblich mit Panzern.

(Morgenmeldung)

7 069560 ::

5190

noch 23.2.43

10.25 Uhr O.B. AOK 19 meldet O.B. H.Gr., daß der Feind am Ilmen-See angreift, und bittet um Unterstützung durch die H.Gr.. O.B. H.Gr. erwidert, daß die Armee sich selber helfen müsse.

10.30 Uhr O.B. H.Gr. teilt O.B. Lfl. 1 mit, daß der Feind die ganze Front der H.Gr. angreift und bittet, den Schwerpunkt der Luftwaffe zur 16. Armee zu legen.

10.45 Uhr Stelly. O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß der Feind über den Ilmen-See auf breiter Front bis in Gegend von Korostin angreift. Bei Ushin und zwischen Pustosch und Betle sind 1500 - 2000 Mann an Land gekommen und versuchen die eigenen Stützpunkte von hinten zu nehmen. Der Div.-Stab und ein Batl. der 12. J.D. sind in den Angriffsabschnitt in Marsch gesetzt worden. Der Feind scheint weitere Kräfte nachzuführen. Ostw. Jaswy hat der Feind ebenfalls angegriffen, einen Einbruch erzielt und die Straße Jaswy, Ramuschewo überschritten; Gegenmaßnahmen sind unter Einsatz von 2 Batln. der 12. J.D. eingeleitet. Als Rückhalt wird das Gren.Rgt. 410 (122. J.D.) nach Ramuschewo und hinter den Abschnitt Penno gelegt.

11.30 Uhr Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Der Feind ist zu dem erwarteten Großangriff gegen die 16. Armee zunächst im Nordabschnitt angetreten. Vor dem Nordflügel der 21. Lw.-Feld-Div., über den die 32. J.D. Befehl übernommen hat, scheint er mit seinen Vorbereitungen noch nicht fertig zu sein. Erneute Angriffe gegen die Südfront und Nordfront der Landbrücke wurden abgewiesen. Bei Jaswy hat der Feind anscheinend einen Einbruch erzielt und mit Panzern die Versorgungsstraße erreicht. Bei Penno wurde er abgewiesen. Ein weiterer Angriff erfolgte gegen den Südabschnitt der Wswad-Stellung; der Stützpunkt Otwidino ist eingeschlossen und brennt. Ein Angriff auf Wswad ist abgeschlagen. Über den Ilmen-See stieß der Feind mit 2000 - 3000 Mann vor und drehte in Einzelgruppen nach Süden ein. Ushin ist wahrscheinlich verloren. Die Lage zwischen

7 069561 ::

5192

noch 23.2.43 Ustrika und Betle ist unklar. Die Armee hat folgende Gegenmaßnahmen veranlaßt: Bei Jaswy wird das Gren.Rgt.27 (12.J.D.) zum Freikämpfen der Straße angesetzt. Zur Säuberung des Ilmen-See-Ufers wurde das Gren.Rgt. 48 (12. J.D.) von Staraja Russa aus mit Kfz. in Marsch gesetzt. Zur Verstärkung der Küstensicherungen werden Trosse und Alarweinheiten herangeführt. Mit der Führung im Küstenabschnitt wird wahrscheinlich zunächst der Stab der 12. J.D. betraut werden. Das Gren.Rgt. 41o (122. J.D.) wird aus der Landbrücke herangeführt. Heute Abend werden durch die Aufgabe der Widerstandslinie V die 3o.J.D. und 2 weitere Rgtr. der 122. J.D. frei. Eine weitere Beschleunigung der Bewegung "Ziethen" wird angestrebt.

16.4o Uhr Stellv. O.B. AOK 16 bittet O.B. H.Gr. um Genehmigung, die nördl. Stützpunkte der Wawad-Stellung räumen zu dürfen. O.B. H.Gr. betont, daß dringend eine Div., am besten die 122. J.D., der 18. Armee zugeführt werden muß. Stellv. O.B. AOK 16 erwidert, daß eine geschlossene Div. zunächst nicht zur Verfügung stehe, da immer weitere Teile eingesetzt werden müssen.

17.oo Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Vor 93. J.D. wurden lebhaftere Bewegungen und stärkere Belegung festgestellt. Vor 218. J.D. wurden südl. Maximowo Angriffsvorbereitungen beobachtet. Nach Gefangenenaussagen will der Feind am 24. 2. auf der ganzen Front zum Angriff antreten. X. A.K.: An der Südfront der Landbrücke wurde ein Angriff, an der Nordfront wurden Vorstöße abgewehrt. Bei Gruppe v. Erdmannsdorff erzielte der Feind auf den rechten Flügeln der 5. Jg.Div. und der 18. J.D.(mot) örtliche Einbrüche und steht bei Jaswy mit einzelnen Panzern auf der Straße. Einen weiteren örtlichen Einbruch erzielte der Feind nordostw. Penno. Im Küstenabschnitt konnte der Feind bei Pustosch im Gegenstoß zurückgeworfen werden, während er in Ushin und Betle Fuß faßte. Die Lage im ganzen Bereich der Gruppe v. Erdmannsdorff ist wegen Störung der Nachrichtenverbindungen noch unklar.

(Zwischenunterrichtung)

7 0 6 9 5 6 2 ::

5194

noch 23.2.43

17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Vor dem Abschnitt Nowgorod wurden lebhaftere Bewegungen mit Panzern beobachtet; Erkundungsvorstöße wurden abgewehrt. XXVIII. A.K.: Bei 217. J.D. schiebt der Feind sich bei lebhafter Artl.-Tätigkeit näher an die Südfront des Brückenkopfes Kirischi heran. Bei Gruppe Hilpert griff der Feind nach einem starken Feuerschlag die Abschnitte der 11., 21. J.D., 28. Jg.Div. und den rechten Flügel der 5. Geb.Div. unter starkem Einsatz von Schlachtfliegern an. Alle Angriffe wurden unter Abschluß zahlreicher Flugzeuge abgeschlagen. Bei L. A.K. griff der Feind über die Newa an und drang in Iwanowkoje ein; der Einbruch ist abgeriegelt. Mehrere Angriffe bis zu Rgts.-Stärke gegen die Westfront der SS-Pol.-Div. wurden abgewiesen.

(Zwischenunterrichtung)

17.30 Uhr O.B. AOK 18 erwartet fdl. Angriffe nördl. Nowgorod und an der Naht zwischen 1. Lw.-Feld-Div. und 23. J.D.. Auch am Oranienbaumer Baum scheint der Feind Angriffsabsichten zu haben; die Sturmeschütze des Lw.-Feld-Korps seien ihren Divn. zurückgegeben worden, die Zuführung von Reserven werde überlegt.

O.B. H.Gr. teilt mit, daß Kräfte der 16. Armee noch nicht zur Verfügung stehen; er gibt der Armee das Verfügungsrecht über die Lw.-Feld-Divn..

19.00 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr.: Am Ssutachan-Sumpf hat der Feind einen Einbruch von 500 m Breite erzielt und ist mit Teilen bis Now. Ramuschewo vorgestoßen; die Radf.Abt. 30 ist dagegen angesetzt. Nördl. Jaswy ist der Feind mit Panzern und aufgesessener Infanterie durchgebrochen und zwischen Dimitrowo und Bolowino bis an die Redja vorgestoßen; der Verkehr auf der Straße ist jedoch ungestört. Gegengriff ist im Gange; Das Gren.Rgt. 410 (122. J.D.) steht als Rückhalt noch dahinter. Im Abschnitt Penno hat der Feind unter Einsatz von 30 - 40 Panzern einen 800 m breiten und 200 m tiefen Einbruch erzielt; das Gren.Rgt. 89 (12. J.D.) ist dagegen angesetzt. Zu den Stützpunkten der Wswad-Stellung nördl. des eingeschlossenen Otwidino

7

069563 ::

5196

noch 23.2.43

besteht keine Verbindung mehr. Am Ilmen-See hat der Feind bei Ushin einen Brückenkopf gebildet. Gegen Abend hat er sich mit der Masse vom Ufer abgesetzt. Chef AOK 16 erinnert an die Entscheidung über die Aufgabe der Wswad-Stellung. Chef H.Gr. betont noch einmal die Notwendigkeit, "Ziethen" zu beschleunigen.

20.00 Uhr Befehl der H.Gr. über die Auffrischung der 5. und 8. Jg.Div. und der 12., 30. oder 32. J.D..

20.30 Uhr O.B. H.Gr. betont gegenüber Stelly. O.B. AOK 16, daß die Thule-Stellung kampfkraftig besetzt sein muß, bevor ein Antrag auf Räumung der Wswad-Stellung gestellt werden kann. Stelly. O.B. AOK 16 beabsichtigt dagegen, die Thule-Stellung mit den Kräften aus der Wswad-Stellung zu besetzen. O.B. H.Gr. befürchtet, daß der Feind dann gleichzeitig mit den zurückgehenden Teilen die Thule-Stellung erreichen würde. Er befiehlt, die Thule-Stellung zunächst mit einer Div. zu besetzen; dann wird die H.Gr. die Aufgabe der Wswad-Stellung beantragen. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß der Feind den Versuch machen kann, am Ufer des Ilmen-Sees weiter westlich auszuholen.

20.50 Uhr H.Gr. befiehlt: Die Wswad-Stellung ist zu halten. Die Thule-Stellung ist umgehend gemäß dem der Armee am 8. 2. übermittelten Plan zu besetzen.

20.50 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, auch am 24. 2. mit der Masse der Verbände die Abwehrkämpfe der 16. Armee, mit Teilkraften die Kämpfe der 18. Armee zu unterstützen.

22.45 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. auf Grund der Entwicklung der Lage im Abschnitt Staraja Russa - Ilmen-See und am Südufer des Ilmen-Sees, ihr die Freiheit zu geben, den Zeitpunkt der Aufgabe der Wswad-Stellung zu bestimmen. Sie beabsichtige, die Wswad-Stellung erst räumen zu lassen, wenn die Thule-Stellung mit ausreichenden Kräften besetzt sei und ein weiteres Halten der Wswad-Stellung mit Sicherheit zum Verlust der Besatzung führen würde.

7 069564 ::

5198

noch 23.2.43

22.15 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., morgen werde ein Gren.Rgt. bei Nowgorod in Reserve stehen. Er bittet, den ersten Einsatz der Luftwaffe in den Abschnitt Nowgorod zu legen. - O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 18 die "Entrümpolung" der Front, d.h. die Rückführung überzähligen Geräts.

23.25 Uhr AOK 18 meldet: XVIII. A.K.: 217. J.D. zerschlug einen schwachen Angriff südl. Kirischi. Bei Gruppe Hilpert wurden die nach starker Artl.-Vorbereitung mit Unterstützung von Panzern und besonders zahlreichen Schlachtfliegern gegen die Nordfront des Korps zwischen Ssinjawino und der Newa geführten Angriffe abgeschlagen. L. A.K.: Bei SS-Pol.-Div. erzielte der Feind auf dem Südufer der Newa westl. Pella einen Einbruch von 400 m Breite und 200 m Tiefe; Gegenmaßnahmen sind im Gange. Mehrere Angriffe auf Iwanowskoje, hart ostw. der Tossna und vor allem gegen die Westfront der Div. wurden - z.T. im Nahkampf - abgewiesen. - 121. J.D. übernahm Befehl über Abschnitt 96. J.D..
(Tagesmeldung)

23.55 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K.: Angriffe wechselnder Stärke gegen die Südfront und Nordfront der Landbrücke mit Schwerpunkt bei B. Jg.Div. wurden abgewiesen. Der Angriff gegen die Gruppe v. Erdmannsdorff wurde von starker Artl. und etwa 100 Panzern unterstützt. Bei 5. Jg.Div. wird der nordostw. Star. Ramuschewo erzielte Feindeinbruch von 500 m Tiefe abgeriegelt. Bei 18. J.D. (mot) ist ein eigener Angriff nach Nordwesten zur Abschnürung des Einbruchs bei Jaswy im Gange. Ostw. Penno durchbrach der Feind die HKL in 800 m Breite und stieß bis zum Westrand des Waldes ostw. des Ortes durch; Gegenmaßnahmen sind im Gange. Bei 5. Jg.Div. wurden 5, bei 18. J.D. (mot) 32 Panzer abgeschossen. Der Einbruch bei Ushin hat etwa 1 m Tiefe. Es gelang dem Feind, Bette zu besetzen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Während der Nacht griffen eigene Kampf- und Stö-
kempfflugzeuge Nachschablinien und Ortschaften an. Am Ta

7 069565 ::

5198

noch 23.2.43

22.15 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., morgen werde ein Gren.Rgt. bei Nowgorod in Reserve stehen. Er bittet, den ersten Einsatz der Luftwaffe in den Abschnitt Nowgorod zu legen. - O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 18 die "Entrümpolung" der Front, d.h. die Rückführung überzähligen Geräts.

23.25 Uhr AOK 18 meldet: XVIII. A.K.: 217. J.D. zerschlug einen schwachen Angriff südl. Kirischi. Bei Gruppe Hilpert wurden die nach starker Artl.-Vorbereitung mit Unterstützung von Panzern und besonders zahlreichen Schlachtfliegern gegen die Nordfront des Korps zwischen Ssinjawino und der Newa geführten Angriffe abgeschlagen. L. A.K.: Bei SS-Pol.-Div. erzielte der Feind auf dem Südufer der Newa westl. Pella einen Einbruch von 400 m Breite und 200 m Tiefe; Gegenmaßnahmen sind im Gange. Mehrere Angriffe auf Iwanowskoje, hart ostw. der Tossna und vor allem gegen die Westfront der Div. wurden - z.T. im Nahkampf - abgewiesen. - 121. J.D. übernahm Befehl über Abschnitt 96. J.D..

(Tagesmeldung)

23.55 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K.: Angriffe wechselnder Stärke gegen die Südfront und Nordfront der Landbrücke mit Schwerpunkt bei 8. Jg.Div. wurden abgewiesen. Der Angriff gegen die Gruppe v. Erdmannsdorff wurde von starker Artl. und etwa 100 Panzern unterstützt. Bei 5. Jg.Div. wird der nordostw. Star.Ramuschewo erzielte Feindeinbruch von 500 m Tiefe abgeriegelt. Bei 18. J.D.(mot) ist ein eigener Angriff nach Nordwesten zur Abschneidung des Einbruchs bei Jaswy im Gange. Ostw. Penno durchbrach der Feind die HKL in 800 m Breite und stieß bis zum Westrand des Waldes ostw. des Ortes durch; Gegenmaßnahmen sind im Gange. Bei 5. Jg.Div. wurden 5, bei 18. J.D.(mot) 32 Panzer abgeschossen. Der Einbruch bei Ushin hat etwa 1 km Tiefe. Es gelang dem Feind, Betle zu besetzen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Während der Nacht griffen eigene Kampf- und Störkampfflugzeuge Nachschublinien und Ortschaften an. Am Tage

7 0 6 9 5 6 6 ::

5200

noch 23.2.43

bekämpften Kampf- und Sturzkampfflugzeuge Ziele beiderseits der Landbrücke und Kolonnen auf dem Ilmen-See. Von Jagdflugzeugen wurden 46 Flugzeuge, davon 34 nördl. des Ilmen-Sees, von Flak 18 Flugzeuge abgeschossen; 3 eigene Verluste. Höhe fdl. Fliegertätigkeit (1295 Einsätze) mit Schwerpunkt bei Gruppe v. Erdmannsdorff, XXVIII. A.K., Gruppe Hilpert und L. A.K.; besonders starker Einsatz von Schlachtfliegern.

7 069567 ::

5202

24.2.1943
(Pleskau)

01.00 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

16. Armee: Mehrere Anzeichen bestätigen, daß der Feind erhebliche Kräfte um Remshno, wahrscheinlich zum Stoß nach Westen und Nordwesten, und weitere Kräfte nördl. und neuerdings auch südwestl. Chola zum umfassenden Angriff auf Chola bereitstellt. Auch vor dem Abschnitt Barulina - Schotowo bestätigt sich der Eindruck von Bereitstellungen; es ist möglich, daß die Angriffsvorbereitungen hier noch nicht beendet sind. An der Südfront der Landbrücke ist damit zu rechnen, daß der Feind einen umfassenden Angriff auf Salutsche vorbereitet und den Einbruch nördl. Beresowez zu erweitern beabsichtigt. Es ist zu erwarten, daß der Gegner nördl. der Landbrücke seine Angriffe entlang der Lowat, bei Jaswy und vor allem bei Ssytshewo und Penno fortsetzen wird. Dasselbe gilt von den gegen die Wswad-Stellung und die Südküste des Ilmen-Sees gerichteten Angriffen.

18. Armee: Es muß damit gerechnet werden, daß der Feind südl. Nowgorod einen Stoß über die Nordspitze des Ilmen-Sees und den Wolchoff vorbereitet. Daneben sind Angriffe gegen den linken Flügel der 1. Lw.-Feld-Div. zu erwarten. Auch Fortsetzung der Angriffe gegen den Brückenkopf Kirischki - wenn auch kein Stoß von entscheidender Bedeutung - ist zu erwarten. Am Ostrand des Pojostje-Kessels wird vom Feind immer wieder von Angriffsabsichten gesprochen. Wie lange die Atempause am Westrand des Kessels anhalten wird, ist ungewiß. Die starke Ersatzzuführung läßt auf Fortsetzung der Angriffe gegen den linken Abschnitt der Nordfront der Gruppe Hilpert schließen; es ist möglich, daß die Angriffe nach Osten auf die 1. J.D. ausgedehnt werden. Ob die Bewegungen bei Puschkin und Pulkowo auf einen Angriff hindeuten, ist unsicher. Stärkere Anzeichen liegen jedenfalls bei Urisk vor. Auch ein Angriff gegen den rechten Flügel der 9. Lw.-Feld-Div., wie schon mehrfach vermutet, ist nicht ausgeschlossen.

7 0 6 9 5 6 8 ::

5204

noch 24.2.43

01.45 Uhr H.Gr. meldet auf Anfrage an OKH/Opz.Abt.: Zur Verstärkung der 1. Lw.-Feld-Div. wurden dem XXXVIII. A.K. 1 s.F.H.-Abt. und die Pz.Jg.Abt. der 23. J.D. zugeführt. Bis zum 24. 2. Mittags werden ein Gren.Rgt. der 217. J.D. und eine Mrs.-Abt. zugeführt. Ausserdem ist für den 24. 2. der erste Einsatz der Masse der Verbände der Luftflotte 1 vor dem Abschnitt der 1. Lw.-Feld-Div. vorgesehen.

07.45 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Vor dem rechten Flügel 1. Lw.-Feld-Div. unruhiges Feindverhalten. XXVIII. A.K.: 217. J.D. wehrte einen Angriff gegen die Südfront des Brückenkopfes Kirisch ab. Gruppe Hilpert: 21. J.D. wies seit 04.00 Uhr mehrere Angriffe gegen den linken Flügel ab. L. A.K.: Der Einbruch westl. Pella wurde von SS-Fol.-Div. bereinigt, ein erneuter Angriff abgewiesen.

(Morgenmeldung)

07.50 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K.: Die Absetzbewegung wurde - unter schwachem Feinddruck auf die Nachburen der 122. J.D. - planmässig auf die Linie VI fortgesetzt. Vor dem Abschnitt Jasny wurden Bereitstellungen mit Panzern beobachtet. Es gelang dem Feind bei Penno, durch eine Lücke in der Abriegelung in Batls.-Stärke durchzusickern und die Straße zu erreichen; Gegenmassnahmen sind eingeleitet.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr AOK 18 überreicht eine Beurteilung der Lage: Der Feind wird versuchen, sein Ziel, Leningrad endgültig zu befreien, durch Angriffe gegen die übrige Front der Armee zu unterstützen. Er bereitet zweifellos - mit dem Fernziel Luga - einen Angriff mehrerer Divn. mit Panzern bei Nowgorod, wahrscheinlich weitere Angriffe gegen den Raum Tschudowo und aus dem Oranienbaumer Kessel vor. Der Angriff im Abschnitt Nowgorod scheint unmittelbar bevorzustehen; dies gilt wahrscheinlich auch für die Angriffe bei Tschudowo und aus dem Oranienbaumer Raum. Die Kräfte der Armee sind erschöpft. Um starke Luftwaffenunterstützung im Raum Nowgorod wird gebeten. Die Zuführung mindestens

7 069569 ::

5206

- noch 24.2.43 eines verst. Jnf.-Rgts. in den Raum um Nowgorod durch die H.Gr. ist dringend erforderlich.
- 08.30 Uhr Führerbefehl Nr. 7 über Maßnahmen zur Erhaltung der Disziplin der Truppe.
- 10.15 Uhr Stellv. O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Die 32. J.D. hat ihren neuen Abschnitt bereits übernommen; die 329. J.D. übernimmt den ihrigen heute. Bei Jaswy und bei Penno ist die Lage günstiger als bisher angenommen. Das Gren.Rgt. 410 hat den Rand von Jaswy erreicht. Bei Penno ist der Feind nicht bis an die Straße vorgeedrungen. Südl. Szytschewo besteht starker Feinddruck. Die Verbindung zum Nordabschnitt der Wswad-Stellung ist wieder hergestellt worden. Am Ilmen-See ist Betle im Wesentlichen in eigener Hand; bei Uehin ist der eigene Gegenangriff im Gange. O.B. H.Gr. fordert baldige Verstärkung der Gruppe Tiemann und baldige Zuführung der 122. J.D. oder, wenn dies nicht möglich ist, einer anderen kampfkraftigen Div. zur 18. Armee.
- 11.30 Uhr Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über den Stand der "Ziethen"-Bewegung. Bei Gruppe Tiemann sind ein Gren.Rgt., Pz.Jg.Abt., Pi.Batl. und s.Artl.-Abt. der 12. J.D. versammelt; weitere Teile der Div. werden übermorgen zugeführt. 329. und 32. J.D. stehen mit der Masse in den neuen Stellungen. Die Verstärkung des übrigen Abschnitts der 21. Lw.-Feld-Div. durch die freiwerdenden Lw.-Feld-Verbände ist im Gange. In den Südabschnitt der Lowat-Stellung kommt die 8. Jg.Div., die als letzter Verband zurückgeführt wird. Die 122. J.D. steht mit allen Teilen im Kampf bei Jaswy und Penno. Die 30. J.D. ist heute Nacht frei geworden und auf dem Marsch zur Brückenkopfstellung; Teile sind auf dem Marsch zur Thule-Stellung, um die dort stehenden Teile der 12. J.D. abzulösen. Die 58. J.D. wird in der kommenden Nacht frei und ist mit ersten Teilen am 26. früh verladebereit zum Abtransport zur 18. Armee. Die 290. J.D. bleibt zunächst in Reserve. Die 254. J.D. wird zur Verfügung der H.Gr. gestellt. - Vor Gruppe Tiemann vermehren sich die

7 069570 ::

5208

- noch 24.2.43 Anzeichen eines bevorstehenden Angriffs auf breiter Front, neuerdings auch gegen den rechten Flügel.
- 13.00 Uhr AOK 16 erstattet Meldung über den Verteidigungsstand der Stützpunkte Cholm und Staraja Russa und der hinter der Front befindlichen größeren Stützpunkte Lokaža, Dno, Ssolzy, Schimsk und Tuleblja.
- 14.10 Uhr AOK 16 meldet: Die Armee wird die Bewegung "Ziethen" beschleunigen und die Linie VI in der Nacht zum 25. 2. aufgeben. Wenn die Artl. rechtzeitig zurückgezogen werden kann, ist das Zurückgehen auf die Brückenkopfstellung für die Nacht zum 25. 2. vorgesehen.
- 15.30 Uhr Befehl des OKH/Or.Abt. zur bevorzugten Instandsetzung von Verbänden der 16. Armee.
- 17.00 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Der Feind schiebt sich näher an den rechten Abschnitt der 93. J.D. heran. Seit 12.30 Uhr greift er den rechten Flügel mit starker Artl.-Unterstützung südl. Bory an. Vor dem Abschnitt Chotschush - Troisa-Chlawiza lebhaftes Feindverhalten. 218. J.D.: Lebhaftes fdl. Gefechts-tätigkeit vor der Südostfront einschl. Cholm. X. A.K.: Lebhaftes Feindverhalten im Abschnitt Wjashki. Der eigene Angriff zur Bereinigung des Einbruchs am rechten Flügel 18. J.D.(mot) ist gegen zähen Widerstand im Gange; der Feind führt Gegenangriffe mit Panzern. Der Gegner setzt seine Angriffe aus der Einbruchestelle bei Penno mit starken Kräften und zahlreichen Panzern fort; Penno ist angeblich verlorengegangen. Das Ufer des Ilmen-Sees ist bis auf Ushin wieder in eigener Hand; eigener Angriff gegen Ushin ist im Gange.
- (Zwischenunterrichtung)
- 17.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Vor dem Abschnitt Nowgorod halten die lebhaften Bewegungen an. Beiderseits der Naht zwischen 1. Lw.-Feld-Div. und 23. J.D. haben die Bewegungen nachgelassen. XXVIII. A.K.: 217. J.D. wies einen erwarteten

7 069571 ::

521c

noch 24.2.43 Angriff gegen den Südteil des Brückenkopfes Kirischi ab. An der Nordfront der Gruppe Hilpert wurden Vorstöße abgewehrt. L. A.K.: An der Westfront der SS-Pol.-Div. wurden örtliche Angriffe abgewiesen. 24. J.D. beseitigte die letzten fdl. Stützpunkte im Westteil von Tschernyschewo.

(Zwischenunterrichtung)

17.25 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Er nimmt an, daß der Feind Nowgorod von Süden zu umfassen beabsichtigt.

19.45 Uhr Stellv. O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß der Druck gegen die Gruppe Tiemann operative Ausmaße annehmen und durch Vereinigung der angreifenden Kräfte mit Banden sehr unangenehm werden kann. Deshalb ist Zuführung von Artl. und beweglichen Pz.-Abwehrwaffen notwendig. O.B. H.Gr. erwartet auch eine Fortsetzung der Angriffe an der Ilmen-See-Küste im Zusammenhang mit dem Druck gegen den rechten Flügel der 18. Armee. Zur Abgabe an die 18. Armee schlägt stellv. O.B. AOK 16 die 58. J.D. vor. O.B. H.Gr. bittet, die Div. nicht mehr einzusetzen und im Übrigen die Verbände bald zu ordnen, damit geschlossene Divn. zur Verfügung stehen.

22.50 Uhr O.B. H.Gr. teilt O.B. AOK 18 mit, daß erst morgen Kräfte von der 16. Armee zur 18. Armee in Marsch gesetzt werden können und daß sich die Armee bis zu deren Eintreffen selbst helfen muß. Er schlägt vor, Teile der 13. Lw.-Feld-Div. an die Ilmen-See-Front zu bringen.

23.05 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Eine Eisstraße über die Nordspitze des Ilmen-Sees und anhaltende Bewegungen bestätigen die Vermutung von Angriffsvorbereitungen. XXVIII. A.K.: 217. J.D. wies mehrere Angriffe gegen Kirischi ab. An der Nordfront der Gruppe Hilpert wurden zusammenhängende Vorstöße abgewehrt. Gr.Rgt. 389 (217. J.D.) Reserve hinter 1. Lw.-Feld-Div. Gr.Rgt. 311 (217. J.D.) in Zuführung. Weitere Teile 12. Lw.-Feld-Div. im Armeebereich eingetroffen. Masse s. Artl. Abt. 809

7 069572 ::

5212

noch 24.2.43 und Teile III./Werfer-Rgt. 3 in Zuführung zu 16. Armee.

(Tagesmeldung)

23.55 Uhr AGK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Bei 93. J.D. schiebt sich der Feind in breiter Front gegen den äußersten rechten Flügel der Div. und den Abschnitt Chotschush - Jeldyino vor. In Abschnitt Tropoff Bor - Bory ist ein fdl. Angriff im Gange. Vor der ganzen Front der 218. J.D. unruhiges Feindverhalten. X. A.K.: Bei 329. J.D. schiebt sich der Feind an die PKL heran. Bei Gruppe Hühne wurden an der Südfront der Landbrücke zwei örtliche Angriffe abgewehrt. Gegen die Widerstandslinie VI fühlte der Feind mit schwachen Kräften vor. Bei Gruppe v. Erdmannsdorff erzielte der Feind im Abschnitt der 5. Jg.-Div. zwei örtliche Einbrüche, die abgeriegelt wurden. In Gegenangriff wurde Jaswy wieder genommen; westl. Jaswy sind die Kämpfe noch im Gange. Der Weg Jaswy, Gorby wurde freige-kämpft. Erneute Angriffe und Vorstöße aus der Einbruchsstelle, und bei und westl. Sajtshewo wurden abgewiesen. Mit starken Kräften und zahlreichen Panzern gelang es dem Feind, Penno zu nehmen; der Einbruch wurde abgeriegelt. 18. J.D. (mot) wies ostw. Derewkowo zahlreiche Angriffe ab. Otwidino ging verloren. In Ushin wird noch gekämpft. Bette wurde wieder genommen. - 329. J.D. übernahm Befehl über linken Abschnitt 21. Lw.-Feld-Div.; 122. J.D. der Gruppe v. Erdmannsdorff zugeführt.

(Tagesmeldung)

Aufstellung der 16. Armee über die derzeitige Verwendung der durch "Ziethen" freigewordenen Kräfte.

24.00 Uhr H.Gr. erstattet an OKH/Op.Abt. die befohlene (21.2., 18.15 Uhr) Meldung über Cholm: Cholm ist als Stützpunkt so ausgebaut, daß seine Verteidigung gegenüber starken fdl. Kräften als gesichert erscheint. In der Front zwischen der Südgrenze der H.Gr. und dem Ilmen-See wurden oder werden bestimmte Stützpunkte durch Ausbau verstärkt und durch Bevorratung für längere Verteidigung eingerichtet. Im Zuge der Umgliederung

7 069573 ::

5214

noch 24.2.43

der Armee wird der Ausbau dieser Stützpunkte weiter verstärkt werden können. - Anschließend werden Einzelangaben über die Verteidigungsfähigkeit von Cholm, Staraja Russa und der größeren hinter der Front der 16. Armee liegenden Stützpunkte gemeldet.

Luftlage: Nachteinsatz von Kampf- und Stürkampfflugzeugen. Am Tage wegen des Wetters nur Einsatz von Jägern und Aufklärern. 5 Abschüsse. Geringere fdl. Fliegertätigkeit als an den Vortagen.

7 069574 ::

5216

25.2.1943
(Wlaskau)

00.00 Uhr Generalleutnant Hasse übergibt die Geschäfte als Chef d. Genst. der H.Gr. Nord an Generalmajor Kinzel.

01.00 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16. Armee: Mit Ausdehnung der Angriffe gegen den Südflügel der 93. J.D. auf den ganzen Abschnitt von der H.Gr. Grenze bis Troiza-Chlawiza ist zu rechnen. Ein Einsatz weiterer, bisher vor der Westfront der 9. Armee stehender Kräfte ist nicht ausgeschlossen. Die Bereitstellung des Feindes zum Angriff im Raume Cholm scheint zu einem gewissen Abschluß gekommen zu sein; es liegen Anzeichen für einen Einsatz stärkerer Panzer-Kräfte vor. Im rückwärtigen Gebiet der Armee nimmt die Bandentätigkeit mit Schwerpunkt hinter dem Südabschnitt zu; mit einem planmäßigen Einsatz der Banden in Verbindung mit Angriffen ist zu rechnen. Im Nordabschnitt des X. A.K. ist Fortsetzung der Angriffe - unter starkem Panzer-einsatz bei Jaswy und Penno - zu erwarten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Feind einen Angriffschwerpunkt gegen die linke Flanke der 18. J.D.(mot) bilden wird. Möglich ist, daß der Gegner Kräfte von der Nordfront der Landbrücke der Angriffsfront bei Nowgorod zuführt.

18. Armee: Die Anzeichen für einen Angriff bei - mit Schwerpunkt südostw. - Nowgorod vermehren sich. Es ist möglich, daß der Feind Kräfte von Norden (z.B. auf dem Wolchoff-Brückenkopf) heranzuführt. Mit Fortsetzung der Angriffe am Westrand des Pojostje-Kessels ist zu rechnen. Bei Gruppe Hilpert und L. A.K. scheint der Feind nach starken Verlusten eine Atempause eintreten zu lassen.

07.45 Uhr AOK 18 meldet: L. A.K.: 250.(span.) J.D. wies nördl. Puschkin 2 Erkundungsvorstöße, 2. SS-Inf.-Brig. im mittleren Abschnitt einen Vorstoß ab. Im übrigen Armeebereich wurden fdl. Stoßtrupps abgewehrt.

(Morgensmeldung)

7 069575 ::

5218

noch 25.2.43

- 08.00 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Vor 93. J.D. hält das unruhige Feindverhalten an. Im Abschnitt Bory gelang es gestern schwächeren Feindteilen, in die HKL einzudringen; Gegenmaßnahmen sind vorbereitet. X. A.K.: Bei Gruppe Hühne wurde die Absetzbewegung ohne Feinddruck auf die Widerstandslinie VII fortgesetzt. Bei Gruppe v. Erdmannsdorff wurde Ushin wieder genommen; damit ist das ganze Ufer des Ilmen-Sees wieder in eigener Hand.
(Morgenmeldung)
- 09.00 Uhr O.B. H.Gr. bittet stellv. O.B. AOK 16, die Zuführung der 58. J.D. zur 18. Armee zu beschleunigen. Er betont noch einmal, daß keine Teile der Div. eingesetzt werden dürfen. Penno ist bald wieder zu nehmen.
- 11.05 Uhr Chef H.Gr. meldet Chef Genst.d.H., daß der Druck gegen die Gruppe Tiemann und das XXXVIII. A.K. zugenommen habe. - Er schlägt vor, die Bevorratung der Stützpunkte Cholm und Staraja Russa nach rückwärts aufzulockern, um Materialverluste durch Artl.-Beschluß zu vermeiden. Chef Genst.d.H. spricht sich dagegen aus.
- 12.25 Uhr O.B. AOK 18 verwehrt sich nochmals (vgl. 13.2., 12.00 Uhr) gegen die (vom Reichsführer SS der 2. SS-Jnf.-Brig. unmittelbar befohlene) Ablösung der Legion Norwegen durch die unausgebildete Legion Lettland. Er lehnt die Verantwortung ab, wenn derart in die Befehlsbefugnisse der Armee hineinbefohlen wird.
- 12.30 Uhr OKH/Org.Abt. hält trotz der Bedenken der H.Gr. an der Abgabe von Artl.-Einheiten (zur Neuaufstellung von 1. Heeres-Artl. (mot)) fest.
- 13.10 Uhr H.Gr. befiehlt: Die 58. J.D. ist unter größtmöglicher Beschleunigung der 18. Armee in den Bereich des XXVIII. A.K. suszuführen.

7 069576 ::

5220

noch 25.2.43

14.55 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Dem O.B. der H.Gr. wird die Freiheit gegeben, den Zeitpunkt für das Aufgeben der Wswad-Stellung zu bestimmen.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Der Feind trat auf breiter Front zum Angriff gegen den rechten Flügel der 93. J.D. an. Auf dem äußersten rechten Flügel wurden die Angriffe abgewiesen. Nördl. Tropoff Bor durchstieß der Feind mit Panzern die Sicherungslinie, drang über die Loknja vor und erreichte, nach Norden einschwenkend, Nagowa. Der Aufbau einer Flankensicherung ist im Gange. Bei Ossipowo Sselo und im Abschnitt Poludino - Jeldygin wurden Angriffe mit Panzern abgewiesen. 218. J.D. wies auf dem linken Flügel Angriffe beiderseits Nowetschki ab. Bei einem erneuten Angriff gelang es dem Feind, mit Panzern stüdl. des Ortes in die HKL einzudringen und die Straße zu erreichen; die Lage ist ungeklärt. X. A.K.: 329. J.D. zerschlug eine Bereitstellung vor dem rechten Flügel. Gruppe v. Volkamer wies einen Angriff in Rgts.-Stärke mit Panzern gegen Bystowo ab. Der Feind führte mit schwächeren Kräften auf breiter Front gegen die Widerstandslinie VII vor. Gruppe v. Erdmannsdorff: Bei 5. Jg.Div. schreitet der eigene Gegenangriff nordostw. Now. Ramuschewo langsam fort. Bei 18. J.D. (not) drang der eigene Angriff zur Schließung der Lücke nordostw. Jaswy gegen wiederholte Gegenangriffe mit Panzern nicht durch. Mehrere, von Panzern unterstützte Angriffe in Rgts.-Stärke gegen die Abriegelungsfront bei Penno wurden abgewiesen. Der Feind geht mit starken Kräften gegen die Wswad- und Thule-Stellung vor. Wswad ist eingeschlossen.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert wies im linken Abschnitt der Nordfront mehrere Vorstöße und einen starken Angriff gegen den linken Flügel der 21. J.D. ab.

(Zwischenunterrichtung)

7

069577

::

5222

noch 25.2.43

- 17.15 Uhr Schriftliche Meldung der 16. Armee über die Verteidigungsfähigkeit der Stützpunkte Cholm und Staraja Russa.
- 18.10 Uhr OKH/Org.Abt. stellt Zuführung von 12 Marsch-Batn. im März in Aussicht.
- 20.00 Uhr H.Gr. genehmigt die Räumung der Wswad-Stellung.
- 20.00 Uhr Stellv. O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Im Einbruchsraum auf dem rechten Flügel der Gruppe Tiemann hat der Feind mit Teilen nach Norden eingedreht, während andere Teile wahrscheinlich im Loknja-Tal auf Loknja vorgehen werden. Das vorderste Rgt. der 123. J.D. wird in der Nacht zum 27. eintreffen. Die Besatzung von Loknja ist alarmiert; 2 Sich.-Batle. aus dem rückw. Armeegebiet sind in Zuführung. Bei "Ziethen" drückt der Feind jetzt stärker nach. Die Kämpfe bei Jaswy und Fenno waren heute sehr schwer. Das bei Jaswy zum Gegenangriff angesetzte Gren.Rgt. 410 (122. J.D.) mußte auf die Ausgangsstellung zurückgenommen werden. Die Räumung der Wswad-Stellung ist befohlen worden. O.B. H.Gr. befiehlt, die der Gruppe Tiemann zuzuführenden Verstärkungen in Kampfgruppen zusammengefaßt zu befördern.
- 20.00 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Org.Abt., daß der Ausbildungszustand der SS-Legion Lettland (die auf Grund eines unmittelbaren Befehls des Reichsführers SS an die 2. SS-Jnf.-Brig. die SS-Legion Norwegen umgehend herauslösen soll) (vgl. 13.2., 12.00 Uhr) ihren Einsatz in vorderster Linie vor dem 1. 3. nicht erlaubt.
- 20.30 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, mit der Masse der Verbände die Abwehrkämpfe der 16. Armee (vornehmlich bei Gruppe Tiemann und bei Fenno) zu unterstützen und mit bewaffneter Aufklärung gegen Bereitstellungen im Gebiet von Nowgorod zu wirken.

7 0 6 9 5 7 8 ::

5224

noch 25.2.43

21.30 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H. Ostl.

16. Armee: Bei oder südl. Oholm scheint der Feind einen neuen Führungsstab eingesetzt zu haben. Die durch "Ziethen" freigegebenen Feindverbände tauchen in zunehmendem Maße südostw. und südl. Staraja Russa auf; nach Gefangenenaussagen ist auch mit laufender Heranführung von Verbänden aus der Heeres-Reserve zu rechnen; die seit Tagen starke Belegung der Strecken Waldai, Krestsy und Waldai, Ljubniza deutet ebenfalls in diese Richtung.

18. Armee: Im Raume Nowgorod liegen noch keine Anzeichen für einen unmittelbar bevorstehenden Angriff vor.

22.30 Uhr

AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Der lebhafteste Verkehr nordostw. Nowgorod hält an. Gruppe Hilpert: Ein Einbruch auf dem linken Flügel der 21. J.D. wurde im Gegenstoß nach harten Kämpfen bereinigt. Bei 5. Geb.Div. wurde ein in die HCL eingedrungenes Stoßtrupp vernichtet, ein Angriff gegen den rechten Flügel abgewiesen. Bei L. A.K. lässt Vernebelung vor den inneren Flügeln der 5. Geb.Div. und SS-Pol.-Div. und vor der 24. J.D. auf Angriffsvorbereitungen schließen.

(Tagesmeldung)

23.30 Uhr

AOK 16 meldet: Nach Wegnahme von Prudsy (1:100 000) und Bory führte der Feind durch die erweiterte Einbruchsstelle stärkere Kräfte nach Westen nach und ist mit Teilen südwestl. Berek im Vorgehen nach Norden. Im Süden und Norden ist eine Abriegelung im Aufbau. Nach Nordwesten konnte der Einbruch noch nicht abgeriegelt werden. Einen weiteren Einbruch erzielte der Feind nördl. Jeldygin; die Lage ist nicht geklärt. 218. J.D. bereinigte den Einbruch südl. Nowetschki. X. A.K.: Bei Gruppe Höhne wurde an der Südfront ein Angriff in Rgts.-Stärke auf Kokoreno zum Stehen gebracht. Bei Gruppe v. Erdmannsdorff gewann der Angriff der 5. Jg.Div. zur Bereinigung des Einbruchs nordostw. Ramuschewo wenig Boden; der Einbruch ist abgeriegelt. Bei Frissmorshje wurde ein schwächerer Angriff abgewiesen. Starke Angriffe bei Jaswy nach Westen und

7 0 6 9 5 7 9 ::

5226

noch 25.2.43 Nordwesten wurden unter Bereinigung örtlicher Einbrüche abgewiesen. Im Abschnitt Penno wurden Angriffe bis zu Rgts.-Stärke aus dem Einbruchraum unter Abschluß von mindestens 10 Panzern abgeschlagen. - Neugliederung der Gruppe v. Erdmannsdorff. Neue Grenze zwischen Gruppe Höhne und Gruppe v. Erdmannsdorff.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Kein eigener Einsatz. Nachts lebhaft fdl. Fliegertätigkeit bei Gruppe Hilpert und L. A.K..

7

069580 ::

5228

26.2.1943

07.35 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Das unruhige Feindverhalten vor 1. Lw.-Feld-Div. und rechtem Abschnitt 23. J.D. hält an. Im übrigen Armeebereich, vor allem bei Gruppe Hilpert und L. A.K., fdl. Späh- und Stoßtruppstätigkeit.

(Morgenmeldung)

08.10 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Auf dem rechten Flügel der 93. J.D. wurden schwache Vorstöße abgewehrt. X. A.K.: Das unruhige Feindverhalten vor 329. und 32. J.D. hält an. Bei Gruppe Kühne verläuft die Absatzbewegung auf die Brückenkopfstellung - bei stärkerem Feinddruck nur gegen 254. J.D. - planmäßig. Gruppe v. Erdmannsdorff wehrte Vorstöße ab. Die Besatzungen der Wswad-Stellungen haben Befehl zum Durchschlagen erhalten.

(Morgenmeldung)

09.45 Uhr O.B. H.Gr. fährt zur 16. Armee. Stellv. O.B. AOK 16 hält Vortrag über die Lage: Die weitere Verstärkung der Gruppe Tiemann ist im Gange. Der Abtransport der 123. J.D. beginnt heute und wird 3 Tage in Anspruch nehmen; anschließend wird die 12. J.D. gefahren, deren Kampfkraft allerdings in den letzten Tagen sehr abgesunken ist. In Loknja steht eine Besatzung von 1200 Mann. Vor der Südostfront des X. A.K. steht starker Feind mit guten Verbänden; deshalb muß hinter den Abschnitt eine Div. gestellt werden. Eine weitere kampfkraftige Div. ist für die Bereinigung der Einbrüche bei Jaswy und Penno notwendig; das Korps hält die Bereinigung bei Jaswy, die Armee die Bereinigung bei Penno für vorrangig. Die Armee beantragt, ihr die 58. J.D. zu belassen. O.B. H.Gr. führt aus: Die 58. J.D. kann der 16. Armee nicht belassen werden; sie ist so schnell wie möglich der 18. Armee zuzuführen. Es ist jetzt notwendig, rasch die Verbände zu ordnen und klare Befehlsverhältnisse zu schaffen. Die 329. J.D. ist dem X. A.K. zu unterstellen, um einheitliche Kampfführung im ganzen Angriffsabschnitt herzustellen. Der Einbruch bei Gruppe Tiemann ist durch Angriff von Norden zu schließen.

7

069581

::

5230

noch 26.2.43 Der Einbruch bei Jaswy ist ständig unter Feuer zu halten, der Einbruch bei Penno unter Einsatz einer Div. zu bereinigen. Es ist notwendig, senkrecht zur Front verlaufende Versorgungswege zu schaffen. Das A.H.Qu. ist hinter die Mitte der Front zu verlegen.

16.00 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Wenn auch der Bau der Lowat-Stellung noch nicht fertig ist, so ist doch auf Befehl des Führers schon jetzt mit dem Bau der Redja-Stellung zu beginnen. Der Einsatz von Zivilisten ist bei beiden Vorhaben zu steigern. H.Gr. meldet, wieviel Arbeitskräfte aus dem Gebiet von Demjansk zurückgeführt sind, und wie sie verwendet werden.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Bei 93. J.D. sind auf dem rechten Flügel fdl. Angriffe im Gange; eine eingeschlossene Feindgruppe wurde vernichtet. Aus dem Einbruchsraum stieß der Feind noch nicht weiter nach Westen vor; nach Nordosten geführte Angriffe, Angriffe mit Panzern gegen Chotschush und Angriffe (bei 218. J.D.) gegen Nowetschki wurden abgewiesen. Bei X. A.K. trat der Feind zu dem erwarteten Angriff gegen die Front der 329. J.D. und 32. J.D. ab. Die Angriffe wurden unter Abschluß von 14 Panzern abgeschlagen. Bei Gruppe v. Erdmannsdorff wehrte 5. Jg.Div. einen Angriff aus dem Einbruchsraum von Jaswy ab. Die Besatzungen von 2 Stützpunkten der Wawad-Stellung haben sich durchgeschlagen. Gegen die Thule-Stellung aufklärer Feind wurde abgewiesen.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Der Tag verlief im Armeebereich ruhig. Gruppe Hilpert wehrte auf dem linken Flügel 21. J.D. einen örtlichen Angriff ab.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet Chef Op.Abt. über die Lage und stellt zusammenfassend fest, daß sich die Lage bei der 16. Armee gefestigt habe. Chef Op.Abt. erklärt, das OKH habe keine Bedenken gegen die von der H.Gr. vorgesehene Endgliederung.

7

069582

::

5232

noch 26.2.43 Chef H.Gr. meldet, daß zur Abgabe an OKH die 5. und 8. Jg.Div. vorgesehen seien; es werde aber noch einige Zeit dauern. Er bittet um Etablierung der Gruppe Hühne.

18.00 Uhr Chef H.Gr. bittet OKH/Org.Abt., mit Rücksicht auf die Kämpfe die Verteilung des zuzuführenden Ersatzes der H.Gr. zu überlassen. Er bittet auch hier um Etablierung der Gruppe Hühne.

18.10 Uhr H.Gr. bittet OKH/Org.Abt. um beschleunigte Zuweisung von Handwaffen für den Ersatz der an der Abwehrschlacht südl. des Ladoga-Sees beteiligten Divn.. Die Verbände haben in den Kämpfen hohen Verluste an Waffen erlitten. Die H.Gr. vermag den Ersatz nicht mit Handwaffen auszustatten. Die zugeführten Marsch-Batte. sind entgegen der Zusage des OKH statt mit 100% nur mit 15% Handwaffen eingetroffen.

18.15 Uhr Chef AOK 16 bittet Chef H.Gr., zur Entlastung des Gen.Kdos. X. A.K. die 21. Iw.-Feld-Div., 32. und 329. J.D. der Gruppe Hühne unterstellen zu dürfen.

18.30 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef AOK 16 das Einverständnis der H.Gr. mit der von der Armee geplanten Endgliederung mit.

21.50 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ostl
16. Armee: Die Angriffe gegen die Armee wurden bisher mit geringerer Kraft, als zu erwarten war, geführt. Es ist möglich, daß der Feind wegen des zu erwartenden ungünstigen Wetters vorzeitig angegriffen hat und daß die Versammlung seiner Kräfte langsamer als vorgesehen durchgeführt wurde. Auf jeden Fall ist der Einsatz weiterer starker Kräfte zu erwarten. Gefangene aussagen, nach denen ein Vorstoß nach Fleskau nach Vereinigung mit der Kalinifront angestrebt wird, und zunehmende planmäßige Bandentätigkeit gegen den Nachschub der Armee sprechen für ein größeres operatives Ziel.
18. Armee: An allen Angriffsfronten ist - nach Ergänzung der offenbar starken Verluste und Neuzuführung von Verbänden -

7

069583 ::

5234

noch 26.2.43

mit Fortsetzung der Angriffe zu rechnen; ausserdem ist baldiger Beginn des Angriffs auf Nowgorod zu erwarten. Mit Angriffsabsichten zur Herstellung der Verbindung zum Oranienbaumer Raum muß weiterhin gerechnet werden. Im Übrigen ist das Feindbild im Oranienbaumer Raum unklar.

22.15 Uhr

AOK 18 meldet: Der Tag verlief im Armeebereich weiterhin ruhig - Gren.Rgt. 311 (217. J.D.) bei XXXVIII. A.K. eingetroffen; Gren.Rgt. 346 (217. J.D.) in Versammlung um Ljuban. Hdh. Arko 303 der Armee wieder unmittelbar unterstellt. Letzte Teile K-Staffel 12. Lw.-Feld-Div. und I./s.Werfer-Rgt. 3 im Armeebereich eingetroffen. Letzter Transport s.Artl.-Abt. 809 und III./s.Werfer-Rgt. 3 zur 16. Armee abtransportiert.

(Tagesmeldung)

22.30 Uhr

H.Gr. bemerkt zu den Zustandsberichten der Divn. an OKH/Org. Abt.: 1.) Zuführung von Ersatz ist für Fortführung der Verteidigung von ausschlaggebender Bedeutung. Bei der mit Sicherheit zu erwartenden Fortsetzung der Angriffe muß eine baldige Überbeanspruchung und damit hier und da ein Versagen der Kräfte eintreten. 2.) Der Fehlbestand an Führern ist auf die Dauer nicht tragbar; Führung und Ausbildung werden fast unmöglich gemacht. Vermehrte Zuführung von Unterführern wird vordringlich erbeten.

24.00 Uhr

AOK 16 meldet: Bei Gruppe Tiemann setzte der Feind seine von Panzern und Artl. unterstützten Angriffe ohne Erfolg fort. 10 Panzer wurden abgeschossen. Bei 93. J.D. schiebt der Feind sich im Einbruchraum weiter nach Norden vor. Vor dem rechten Abschnitt 218. J.D. wurden in Gegend Makarowo - Maximowo Angriffsvorbereitungen beobachtet. Bei Nowetschki wurden mehrere Angriffe mit Panzern abgewiesen. Bei X. A.K. wurden die von starker Artl. und zahlreichen Panzern unterstützten Angriffe gegen die Südostfront im Wesentlichen abgeschlagen. Bei 329. J.D. ist die Bereinigung örtlicher Einbrüche bei Kriwawizy und Ljachnowo im Gange. Der Schwerpunkt der Angriffe

7

069584

::

5236

noch 26.2.43 richtete sich gegen den Abschnitt Wjashki; hier wurden 33 Panzer vernichtet. 32. J.D. wies von starker Artl. unterstützte Angriffe mit Schwerpunkt bei Punkt 50,0 und nördl. Schotowo ab. Bei Gruppe Höhne wurden von 126. J.D. und 8. Jg.Div. örtliche Angriffe abgewehrt. Gruppe v. Erdmannsdorff wies mehrere Angriffe aus den Einbruchsstellen bei Jaswy und Penno ab, z.T. nach wechselvollen Kämpfen. Ein Angriff auf Medwedno wurde abgewehrt.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Vereinzelt eigene Aufklärungseinsätze. Geringe Feindflugtätigkeit bei Gruppe Hilpert.

7

069585

::

5238

27.2.1943

(Pleskau)

- 00.15 Uhr O.B. H.Gr. spricht dem Komm. General II. A.K. und dessen Chef des Genst. für die mustergültige Durchführung der Bewegung "Ziethen" Dank und Anerkennung aus.
- 00.15 Uhr O.B. H.Gr. spricht den Alarmeinheiten und Trößern der 16. Armee die den Feind an der Küste des Ilmen-Sees abgewehrt haben, seine Anerkennung aus.
- 02.00 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: Die Bewegung "Ziethen" ist abgeschlossen. Die taktische Bewegung, in deren Verlauf 11 Divn. und Heerestruppen mit sämtlichen Waffen durch die Landbrücke zurückgeführt wurden, ist in 9 Tagen planmäßig durchgeführt worden.
(Tagesmeldung)
- 07.40 Uhr AOK 18 meldet: Die Nacht verlief im Armeebereich ruhig.
(Morgenmeldung)
- 07.55 Uhr AOK 16 meldet: Bei Gruppe Tiemann wehrte 93. J.D. örtliche Vorstöße ab. X. A.K.: 329. J.D. vernichtete durchgesickerte Feindteile. Die Bereinigung der Einbrüche bei Kriwawisz, Ljachnowo und Wjashki ist noch im Gange.
(Morgenmeldung)
- 09.00 Uhr O.B. H.Gr. führt zur 18. Armee. O.B. AOK 18 hält Vortrag über die Lage: Der Feind scheint den im Raume Nowgorod beabsichtigten Angriff wegen des Tauwetters zurückgestellt zu haben. Die schwache Besetzung der Front des I. A.K. bereitet Sorge: der Kampfwert der 13. Lw.-Feld-Div. ist sehr gering; die 227. J.D. ist sehr geschwächt und z.Zt. mit zusammengewürfelten Verbänden durchsetzt. Die Bereinigung des Einbruchs am Westrand des Pofostje-Kessels wird wegen der voraussichtlichen Verluste nicht beabsichtigt; örtliche Stellungsverbesserungen sind vorgesehen. Beim L. A.K. ist die SS-Pol.-Div. sehr geschwächt. Hinter die 250. (span.) J.D. wird allmählich die ganze 170. J.D. gelegt. Hinter die z.T. wenig kampfkraftige 2. SS-Inf.-Brig.

7 069586 ::

5240

Noch 27.2.43 soll die zweite Div., die von der 16. Armee zugeführt wird, gestellt werden. Mit der Absicht des Gegners, die Verbindung Urisk - Peterhof herzustellen, wird weiter gerechnet. O.B. H.Gr. betont, daß die Lw.-Feld-Divn. im Frühjahr jeder Aufgabe gewachsen sein müssen. Er fordert baldige Neugliederung der Gruppe Hilpert und des XXVI. A.K..

17.00 Uhr Auf die Frage des Chef/Op.Abt. meldet Chef H.Gr., daß die 290. J.D. hinter der 16. Armee - zum Einsatz südl. Staraja Russa oder am Südflügel der Armee - in Reserve gehalten werden solle, während die 254. J.D. nach der 58. J.D. der 18. Armee zugeführt werde; die 5. und 8. Jg.Div. würden dem OKH wahrscheinlich in 8 Tagen zur Verfügung gestellt werden können. - Zur Lage meldet Chef H.Gr., daß trotz der schweren Angriffe kein Grund zur Besorgnis bestehe, da die 16. Armee ihnen in ihrer jetzigen Gliederung gewachsen sei.

17.00 Uhr AOK 16 meldet: Gruppe Tiemann: Bei 93. J.D. konnten fdl. Angriffe aus der Einbruchsstelle nach Südwesten unter Einsatz zugeführter Reserven südl. Kassawizy zum Stehen gebracht werden, während von Süden beiderseits der Lowat geführte Angriffe mit Panzern auf Chotschush zusammenbrachen. An der Südostfront des X. A.K. setzte der Feind seine Angriffe gegen die 329. und 32. J.D. mit Unterstützung von starker Artl. und zahlreichen Schlachtfliegern fort. Kriwawizy ging verloren; in Übrigen wurden die Angriffe abgewiesen. Bei Gruppe Hühne wies 126. J.D. westl. Welikoje Ssalo örtliche Angriffe ab. Am linken Flügel der 8. Jg.Div. erzielte der Feind einen geringfügigen Einbruch, der abgeriegelt wurde. Bei Gruppe v. Erdmannsdorff setzte der Feind seine Angriffe bisher nicht fort.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Abgesehen von örtlichen Angriffen gegen den rechten Flügel der 61. J.D. (Gruppe Hilpert) verlief der Tag im Armeebereich ruhig.

(Zwischenunterrichtung)

7 069587 ::

5242

noch 27.2.43

18.00 Uhr Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Bei den Angriffen gegen die 329. und 32. J.D. setzte der Feind heute - wahrscheinlich infolge seiner hohen Verluste - nur wenige Panzer ein. Chef H.Gr. bittet, den Abtransport der 254. J.D. zur 18. Armee zu beschleunigen.

18.30 Uhr AOK 16 bittet, die Würdigung der 14-monatigen Kämpfe des II. A.K. in der Öffentlichkeit nunmehr nachzuholen.

19.15 Uhr Stellv. O.B. AOK 16 bezeichnet die heutigen Angriffe gegen die Südfront des X. A.K. als ein Abtasten. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß mit weiteren Angriffen zu rechnen ist; er hält den Abschnitt Penno für am stärksten gefährdet.

20.00 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl. 1, den Schwerpunkt der Luftwaffe noch mehr als bisher in den Bereich der 16. Armee zu legen. Er bittet, die Bahn Lytschkowo, Staraja Russa gründlich zu zerstören.

20.30 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. und Org.Abt. dringend um Zuführung von Ersatz für die SS-Pol.-Div.. Die Div. hat im Januar 54 Offize. und 2079 Uffize. und Mannschaften verloren und 13 Offize. und 261 Uffize. und Mannschaften zugeführt erhalten. Ihre Fehlstellen betragen am 1. 2. 77 Offize. und 3617 Uffize. und Mannschaften, ihre Verluste bis zum 24. 2. 44 Offize. und 2016 Uffize. und Mannschaften, sodaß die Fehlstellen bis zum 1. März mindestens 5754 Mann erreichen werden.

22.45 Uhr AOK 16 meldet: Der Feind setzt seine, von starker Artl., Panzern und zahlreichen Schlachtfliegern unterstützten Angriffe gegen den rechten Flügel der Gruppe Tiemann und die Südostfront des X. A.K. fort. Bis auf örtliche Einbrüche, die z.T. abgeriegelt wurden, wurden die Angriffe nach schweren Kämpfen abgeschlagen. 18 Panzer wurden abgeschossen. I. A.K.: 21. Lw.-Feld-Div. wehrte Vorstöße bei Miglez ab. 329. J.D.

7 069588 ::

5244

noch 27.2.43 riegelte einen Einbruch bei Kriwawizy ab; im Div.-Abschnitt wurden 11 Panzer abgeschossen. Bei 32. J.D. scheiterten während des ganzen Tages anhaltende fdl. Angriffe; der Feind schiebt sich erneut an die HKL heran und führt Verstärkungen nach. Bei Gruppe Höhne wurde ein örtlicher Einbruch von 126. J.D. beseitigt. Bei Gruppe v. Erdmannsdorff schiebt der Feind sich südostw. Ssyttschewo an die HKL heran. Bereitstellungen im Penno-Bogen wurden zerschlagen. Ein Angriff auf Derewkowo wurde abgewiesen. - Gen.Kdo. II. A.K. (Gen.Lt. Tiemann m.d.F.b.) übernahm Befehl über den Abschnitt Gruppe Tiemann; Gruppe Tiemann wurde aufgelöst. Teile 58. J.D. zur 18. Armee in Marsch gesetzt.

(Tagesmeldung)

22.45 Uhr AOX 18 meldet: Der Tag verlief weiterhin ruhig. Bei XXVIII. A.K. wurde die Front der 121. J.D. örtlich vorverlegt. Bei Gruppe Hilpert ist die Beseitigung eines örtlichen Einbruchs an der Nordwestecke der 61. J.D. im Gange. - Gren.Rgt. 209 (58. J.D.) bei XXXVIII. A.K. eingetroffen. 96. J.D. übernahm Befehl über Südabschnitt 217. J.D.. Bei L. A.K. übernahm Gruppe Heun Befehl über Abschnitt 212. J.D..

(Tagesmeldung)

22.45 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr. 37): Heeresgruppe Nord verlegt, sobald die Transporte der 123. und 12. J.D. es zulassen, eine aus dem Gebiet von Demjansk freigewordene Div. auf die Naht zwischen H.Gr. Mitte und Nord als Reserve zur Verfügung OKH. Voraussichtliche Einsatzaufgaben entweder auf dem Nordflügel H.Gr. Mitte (falls Feind auf Nowosokolniki angreift) oder auf dem äußersten Südflügel H.Gr. Nord.

23.45 Uhr H.Gr. schlägt OKH/Op.Abt. vor, die Würdigung der Kämpfe des II. A.K. im Gebiet von Demjansk, die bisher unterbleiben mußte, nunmehr, nach dem Abschluß der "Ziethen"-Bewegung, nachzuholen. Über 14 Monate haben die Divn. des II. A.K. das Gebiet von Demjansk gegen vielfach überlegenen Feind, zeitweilig eingeschlossen, verteidigt und erhebliche Feindkräfte

7

069589 ::

5246

noch 27.2.43 gebunden. Die gelungene Räumung des Gebietes von Demjansk wird von der Truppe als ein voller Erfolg empfunden.

23.45 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost:

16. Armee: Vor der Front der Armee sind 4 Angriffsgruppen zu erkennen: 1.) Eine Angriffsgruppe zwischen H.Gr.-Grenze und Troiza-Chlawiza; Stärke zunächst 4 Brigaden sowie Panzereinheiten; Zuführung stärkerer Kräfte ist nach Gefangenenaussagen zu erwarten. 2.) Eine Gruppe südwestl. und nördl. Chola mit Schwerpunkt nördl. Chola; Stärke 3 - 4 Divn.. Ob größere Angriffe beabsichtigt sind, ist noch ungewiß. 3.) Eine Angriffsgruppe im Raum Rutschil - Podolshiny; Stärke 6 - 8 Divn. (darunter 5 - 6 Luftlande-Garde-Divn., also Elite-Truppen), 2 Brigaden und 2 Pz.-Rgr.; 4 weitere Divn. sollen nach Gefangenenaussagen zugeführt werden. Der heute wieder sehr starke Kfz.-Verkehr aus dem Raum Ostaschkow weist in Richtung dieser Gruppe. 4.) Schließlich eine Angriffsgruppe im Abschnitt nordostw. Ramuschewo - nördl. Staraja Russa; zunächst 4 Divn., 10 Brigaden und 3 Pz.-Rgr.; nach Gefangenenaussagen ist die Zuführung weiterer Kräfte zu erwarten. Die durch "Ziethen" freigewordenen Kräfte werden wahrscheinlich vor allem den Gruppen 3 und 4 zufließen, bei denen z.Zt. der Schwerpunkt der Angriffe liegt. Die Gruppe 3 wird durch starke Kräfte der Luftwaffe unterstützt. - Mit baldiger Fertigstellung der Bahn Lytschkowo, Pola ist zu rechnen.

18. Armee: Luftaufklärung bestätigte die Versammlung stärkerer Kräfte vor dem Abschnitt (mit Schwerpunkt südostw.) Nowgorod; der Beginn des Angriffs ist möglicherweise bisher durch das Wetter verhindert worden. Im Pojostje-Raum wird der Feind, der z.Zt. seine stark angeschlagenen Verbände ordnet, in absehbarer Zeit seine Angriffe wieder aufnehmen. Überläuferaussagen deuten auf baldigen Angriff zur Herstellung der Verbindung zwischen Leningrad und Oranienbaum hin. Obwohl im Januar und Februar 600 fdl. Flugzeuge abgeschossen wurden, hat der Feind die Zahl seiner Einflüge seit dem 15. 1. um 20 - 25% erhöht, also über die Ergänzung der Ausfälle hinaus neue Kräfte herangeführt.

7

069590

::

5248

noch 27.2.43

Luftlage: Während der Nacht griffen Kampf- und Störkampfflugzeuge den Bahnhof Wolchoff und die in den Pojostje-Raum führenden Straßen an. Am Tage unterstützten Kampf- und Störkampfflugzeuge die Abwehrkämpfe der 16. Armee. Jagdflugzeuge erzielten 20 Abschüsse. Der Feind begleitete seine Angriffe gegen die Südostfront des X. A.K. durch rollenden Einsatz zahlreicher Schlachtflieger. Die fdl. Fliegertätigkeit verursachte erhebliche Verluste und behinderte Marschbewegungen und Versorgungsverkehr.

7 069591 ::

5250

28.2.1943
(Pleskau)

07.40 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 93. J.D.: Südl. Jeldyginostieß der Feind bis an die Straße vor; Der Einbruch wurde abgeriegelt. X. A.K.: 329. J.D. wies einen Angriff bei Peski und Vorstöße mit Panzern bei Wjashki ab. Bei Gruppe v. Erdmannsdorff greift der Feind den Abschnitt Medwedno an.

(Morgenmeldung)

07.45 Uhr AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert: 61. J.D. bereinigte den gestrigen Einbruch und wehrte erneute Angriffe ab. 21. J.D. wies auf dem linken Flügel Angriffe, 28. Jg.Div. auf dem rechten Flügel Vorstöße ab.

(Morgenmeldung)

13.00 Uhr Befehl der H.Gr. zur Einzelanordnung des Führers Nr. 87 (Verlegung einer Div. hinter die südl. H.Gr.-Grenze).

17.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 93. J.D. wies 2 Angriffe gegen den äußersten rechten Flügel ab. Die gestrigen Einbrüche auf dem rechten Flügel und bei Jeldyginostieß wurden wieder geschlossen. Bei X. A.K. setzte der Feind unter Einsatz zahlreicher Schlachtflieger und einzelner Panzer seine starken Angriffe gegen die Südostfront fort. Bei 329. J.D. durchbrach er im Vorstoß aus Kriwawizy nach Nordwesten die Abriegelung; Gegenangriff ist im Gange. 32. J.D. wies fortgesetzte Angriffe in Stärke von 4 Rgtrn. ab.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: Gruppe Hilpert: An der Ostfront wurden vor 1. J. Bewegungen beobachtet. Konzentrische Angriffe gegen den vorspringenden Stellungsbogen der 61. J.D. wurden abgewiesen.

(Zwischenunterrichtung)

17.05 Uhr Chef AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage und meldet, daß die Entwicklung der Lage am Oranienbaumer Raum im Zusammenhang mit Meldungen aus finnischen Quellen der Armee Sorge bereitet; die Armee müsse hinter den linken Flügel des L.A.K. Reserven stellen. Chef H.Gr. regt an, die 58. J.D. nach

7

069592 ::

5252

noch 28.2.43 Eintreffen der zweiten Div. von der 16. Armee regimentweise zum I. A.K. zu bringen.

20.00 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, die Abwehrkämpfe bei der 16. und 18. Armee weiterhin zu unterstützen und die in Bau befindlichen Bahnstrecken Lytschkowo, Beglowo und bei Schlüsselburg mit zusammengefassten Kräften zu zerstören.

20.30 Uhr Stelly. O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., die Auffassung, dass der Feind die Südostfront des X. A.K. nur abtaste, lasse sich nach dem heutigen Ausmaß der Angriffe nicht halten. Der Einbruch bei Kriwawizy sei bereinigt worden. O.B. H.Gr. schlägt vor, Teile der 290. J.D. hinter den Abschnitt zu stellen. Stelly. O.B. AOK 16 meldet, die Div. sei z.Zt. unbeweglich und könne noch nicht wieder eingesetzt werden. Die Armee beabsichtige, morgen unter Einsatz der 254. J.D. den Einbruch bei Jaswy zu bereinigen. O.B. H.Gr. befiehlt, diese Div., die der 18. Armee zugeführt werden muß, wenn irgend möglich nicht mehr einzusetzen. Stelly. O.B. AOK 16 meldet, der Feind schiebe sich näher an die Thale-Stellung heran, in der die sehr geschwächte 225. J.D. stehe.

22.15 Uhr AOK 16 meldet: Der Tag verlief im Armeebereich, von örtlichen Kampfhandlungen abgesehen, weiterhin ruhig. Bei Gruppe Hilpert wies 212. J.D. während des ganzen Tages fortgesetzte konzentrische Angriffe schwächerer Kräfte gegen den vorgeschobenen rechten Flügel ab. - 212. J.D. hat Befehl im Abschnitt 61. J.D. übernommen. Bei XXVIII. A.K. wurde Gruppe Fehrenkamp durch 12. Lw.-Feld-Div. abgelöst.

(Tagesmeldung)

22.55 Uhr AOK 16 meldet: Die fortgesetzten starken Angriffe gegen das II. A.K. und die Südostfront des X. A.K. wurden in harten Kämpfen, z.T. im Gegenstoß, abgewehrt. Bei II. A.K. wurde die Lücke beiderseits Kassawizy durch Angriff von Südwesten und Westen verengt. Bei X. A.K. bereinigte 329. J.D. den Einbruch bei Kriwawizy; eine eingeschlossene Feindgruppe

7 069593 ::

5254

noch 28.2.43 wurde im Wesentlichen vernichtet. Bei Gruppe v. Erdmannsdorff wurden starke Bereitstellungen im Penno-Bogen zerschlagen. Angriffe gegen Medwedno wurden abgewiesen. Die Besatzungen der Stützpunkte der Wewad-Stellung haben sich zum größten Teil durchgeschlagen. - Bei II. A.K. übernahm 12. J.D. Befehl über ihren neuen Abschnitt.

(Tagemeldung)

In der Zeit vom 16. - 28. 2. verlor die 18. Armee 13367, die 16. Armee 6916 Mann. Bei der 18. Armee entfallen 2821 Mann auf die 250. (span.) J.D.. Die Verluste der H.Gr. im Februar betragen 907 Offize. und 36.555 Uffize. und Mannschaften. Der Ersatz - in Höhe von 786 Offizn. und 34.759 Uffizn. und Mannschaften - gleicht die Verluste nicht ganz aus.

Aus dem Monatsbericht der Wi. In Nord: Stimmung und Haltung der Bevölkerung haben sich z.T. nicht unerheblich verschlechtert. Der Grund liegt vor allem in den fdl. Angriffserfolgen. Die Bandentätigkeit hat sich in den Armeebereichen und den nördlichen und mittleren Bezirken des Heeresgebiets vermindert; dagegen ist die Lage im Bereich der Wirtschafts-Kommandos Opotschka und Ostrow sehr bedrohlich. In den Kreisen Noworshew und Slawkowitschi ist eine Forstwirtschaft nicht mehr durchzuführen. Die Banden ziehen in großen Trupps umher, zerstören und rauben, führen eine planmäßige Aushebung der Bevölkerung durch und entfalten starke Propaganda-Tätigkeit. Der ungedeckte Bedarf an Arbeitskräften im Bereich der Inspektion beträgt 98.181 Mann. Die Ablieferung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist durch die Tätigkeit der Banden und durch Feindpropaganda sehr erschwert und z.T. ins Stocken gebracht worden.

Die fdl. Fliegertätigkeit nahm im Monat Februar weiter zu. Die Flugplätze waren um 20% stärker belegt; diese Verstärkung entfiel fast ausschließlich auf den Raum Tichwin. Vor der Front der H.Gr. lagen 1100 - 1200 Flugzeuge. Der Schwerpunkt

7 069594 ::

5256

noch 28.2.43 der fdl. Einflüge, die sich um 5% vermehrten, lag nach wie vor bei der 18. Armee. Hier galten 75% der Binflüge der Gruppe Hilpert und dem L. A.K.. Die eigenen Einsätze nahmen um 91% zu. Trotzdem kamen auf einen eigenen Einsatz noch 1,6 fdl. Einflüge. Bei 17 eigenen Verlusten wurden 355 fdl. Flugzeuge abgeschossen, davon 277 durch Jäger, 78 durch Flak.